



# INTERNATIONAL DRAGON 2018



*Deutsches Drachengeschwader  
Schweizerische Drachenflotte  
Österreichische Drachenflotte  
Ungarische Drachenflotte*

# Why is everyone is talking about the new Petticrow's V6 Dragon?

Everyone wants to know about the new v6 Dragon as it offers sailors our most advanced and refined Dragon yet.

With almost 30 years of Dragon building experience and 750 Dragons built, we never stand still and constantly evolve our boats using the latest materials, fittings, ideas and techniques.



Upgraded rig controls and a review of our systems enable comfortable and highly efficient crew work.

The new v6 Dragon took 3 of the top 5 places in the 2017 World Championship including a convincing overall victory for team Provezza.



Available with either cockpit or chute style spinnaker launching and either traveller or Barney post options.



Find out more online [www.petticrows.com](http://www.petticrows.com)

[www.petticrows.com](http://www.petticrows.com)

## Inhalt

### 1

#### Deutsches Drachengeschwader

Vorwort des Commodore	Seite 04
Der Vorstand	Seite 06
Mitgliederversammlung 2017	Seite 07
Konzept Drachenpaten	Seite 11
Das Berichtskonzept	Seite 12
IDA Annual General Meeting	Seite 13
Historie und Histörchen	Seite 14
Young Dragon Sailors	Seite 16
Internationale Regatten	Seite 20
Dragon Winter Series	Seite 27
Berichte aus den Flotten	Seite 32
Jahresranglisten 2017	Seite 52

### 2

#### Schweizerische Drachenflotte

Vorwort des Präsidenten	Seite 54
Der Vorstand	Seite 55
EM-Schachspielen mit den Göttern	Seite 56
Jahresranglisten 2017	Seite 60
Ankündigung SM 2018, Luzern	Seite 61
Berichte aus den Flotten	Seite 62

### 3

#### Österreichische Drachenflotte

Vorwort des Präsidenten	Seite 70
Die Saison 2017	Seite 71
Österreichische Staatsmeisterschaft 2017	Seite 74
Jahresranglisten 2017	Seite 77
Vorschau 2018	Seite 79

### 4

#### Ungarische Drachenflotte

Rückblick und Ausblick	Seite 82
Balaton auf dem Prüfstand	Seite 82
Wein zur Einladung	Seite 83
Ausblick auf 2018	Seite 84
Drachenregatten am Balaton	Seite 84
Regattatermine 2018	Seite 85
Inserenten	Seite 86

Titelfoto: Sören Hese | [www.sailpower.de](http://www.sailpower.de)

## Impressum

**Herausgeber:**  
Deutsches Drachengeschwader e.V.  
Postfach 1103  
D - 82351 Weilheim

Schweizerische Drachenflotte  
Dorfstrasse 12  
CH - 6340 Baar

Österreichische Drachenflotte  
Tauchnergasse 5 / 18  
A - 3400 Klosterneuburg

Ungarische Drachenflotte  
Zólyomi út 33  
HU - 1112 Budapest

**Redaktion Deutschland:**  
Dr. Gregor Berz, Cordula Schickel

**Redaktion Schweiz:**  
Dieter Schmid

**Redaktion Österreich:**  
Marcus Oppitz

**Redaktion Ungarn:**  
Vilmos Naray

**Layout/Grafik:**  
Lotti Schmid

**Lektorat**  
Cordula Schickel, Dieter Schmid

**Produktion, Gesamtedaktion und Layout:**  
Schmidkommunikation  
Birkenweg 5 | CH- 3072 Ostermundigen  
Telefon: +41 31 931 61 69  
[dieter.schmid@schmidkommunikation.ch](mailto:dieter.schmid@schmidkommunikation.ch)  
[www.schmidkommunikation.ch](http://www.schmidkommunikation.ch)

**Druck:**  
odd print und medien, Bad Kreuznach  
[www.odd.de](http://www.odd.de)



# D 1 Deutsches Drachengeschwader

## Vorwort des Commodore

Liebe Drachenseglerinnen und Drachensegler,



Foto: © Elena Razina

Wenn der Blick immer wieder einmal auf dieses Drachenmagazin fällt, würde ich mich sehr freuen. Vielleicht blättern Sie es gemeinsam mit der Familie durch, wenn es gerade frisch mit der Post ankommt, oder mit der Crew bei den Frühjahrsregatten. In gewohnter Selbstverständlichkeit ist auch dieses Drachenheft 2018 „ein Stück Drachenklasse“, aber ganz so selbstverständlich ist das gar nicht: In diesem Jahr sollten wir uns ganz bewusst freuen, dass es das Drachenheft gibt und dass Lotti Schmid diese schöne Tradition für uns auch noch weiterführt, obwohl sie ihre Tätigkeit für die Schweizer Drachenflotte zum Ende der vergangenen Saison an ihren Nachfolger übergeben hat. Herzlichen Dank, liebe Lotti! Wer ein bisschen mehr darüber erfahren möchte und in die Tiefe der Hefthistorie und – „histörchen“ eintauchen will, der sei neugierig auf die nächsten Seiten gemacht.

Da die Vorstandsarbeit in der vergangenen Saison ganz besonders durch konzeptionelle Arbeit geprägt war, stellen wir Ihnen die neuen Konzepte gerne etwas

ausführlicher vor. Das Konzept „Drachenpaten“ wurde am 03. Februar 2018 von der Mitgliederversammlung beschlossen und wir sind sehr gespannt auf Ihre tatkräftige Umsetzung - erstmals in dieser Saison. Es gibt attraktive Unterstützung und den Drachenpaten des Jahres 2018 werden wir auf der nächsten Mitgliederversammlung persönlich begrüßen und ehren. Ebenso wird unser neues Berichtskonzept von Ihrer Mitarbeit leben und ich hoffe sehr, dass Sie gerne mitmachen, um unser gemeinsames Erleben der so vielseitigen Drachen-Regattasaison noch mehr miteinander zu teilen.

Das Annual General Meeting der IDA fand am 21. Oktober 2017 in St. Tropez direkt nach dem Gold Cup statt und es gibt durchwegs Positives zu berichten. Unser Anliegen, auch viele jüngere Drachensegler in unserer Klasse zu haben, kann in der Saison 2017 am allerbesten von unserer Jugend selbst repräsentiert werden – was könnte mehr begeistern als ein fünfzehnjähriger Gewinner der Europameisterschaft und eine vierzehnjährige Drachenseglerin als beste Steuerfrau bei der IDM 2017! Wir freuen uns sehr darüber und bedanken uns ganz herzlich bei Anna Houdek und Bernardo Torres Pêgo für die Interviews in unserer Serie „Young Dragon Sailors“.

Rückblickend auf 2017 möchte ich ganz besonders den Gold Cup-Gewinn in St. Tropez durch Stephan Link (BYC) mit seiner Crew Frank Butzmann und Michael Lipp hervorheben. Bei diesem großartigen Sieg haben sie sich in einem starken Feld von 88 Drachen sehr erfolgreich durchgesetzt. Die Highlights der vergangenen Saison waren von großer Bandbreite - Starkwind bei der Weltmeisterschaft in Cascais, die hervorragend organisierte Europameisterschaft in Thun bei leider wenig Wind und ein Teilnehmerfeld von über 60 Drachenseglern bei



Gold Cup 2017, St. Tropez, Foto: JI Chaix

der Internationalen Deutschen Meisterschaft in Utting am Ammersee, bei der wegen eines Orkans und Windgeschwindigkeiten bis zu 44 Knoten und anschließender Flaute nur drei Wettfahrten zustande kamen.

In der vor uns liegenden Saison erwarten wir eine ganz besondere IDM auf der Alster, die im 150. Jubiläumsjahr des NRV ein attraktives Rahmenprogramm verspricht. Es wird 2018 Grand Prix-Veranstaltungen in Cannes, Douarnenez, Kopenhagen und San Remo geben. Ungarn lädt im Mai zur Europameisterschaft ein und wer an der nächsten Weltmeisterschaft teilnehmen möchte, wird sicherlich schon jetzt mit der Planung der Anreise beginnen: Australien freut sich im nächsten Januar auf die Drachensegler aus aller Welt bei den Dragon Worlds 2019 in Fremantle. Der Gold Cup Helsinki in dieser Saison wird ein besonderes Highlight werden.

Mit großer Spannung erwarten wir das große Finale beim Quickstep-Preis auf der Alster, bei dem 2018 unsere jungen Drachensegler das beste Jugendteam aus allen sieben Drachenflotten des DDG ermitteln.

Für die kommende Saison wünsche ich Ihnen allen weiterhin viel Spaß am Segeln und natürlich immer guten Wind.

Ihr  
Helmut Schmidt

## Der Vorstand

### Vorsitzender (Commodore)

Name: Dr. Helmut Schmidt  
 Adresse: Mühlweg 30, 61462 Königstein  
 Telefon: 06174 / 203910  
 E-Mail: vorstand@dracheklasse.de

### Flottenkapitän Berlin

Name: Dr. Klaus Hunger  
 Adresse: Eppingerstrasse 10, 14195 Berlin  
 Telefon: 030 / 831 81 31  
 Mobil: 0178 / 831 81 31  
 E-Mail: berlin@dracheklasse.de

### Stellvertr. Vorsitzender (Vize-Commodore)

Name: Michael C. Zankel  
 Adresse: Herbert-Weichmann-Straße 7, 22085 Hamburg  
 Telefon: 040 / 303 83 1-20  
 Mobil: 0172 / 9185 225  
 E-Mail: vizecommodore@dracheklasse.de

### Flottenkapitän Bodensee

Name: Hans-Dieter Lang  
 Adresse: Roggentalstr. 62, 89558 Böhmenkirch  
 Telefon: 07332 / 961 50  
 Mobil: 0172 / 721 33 15  
 E-Mail: bodensee@dracheklasse.de

### Kommunikationsvorstand / Flottenkapitän Ammersee

Name: Dr. Gregor Berz  
 Adresse: Seeweg-Süd 19, 86911 Dießen  
 Mobil: 0151 / 241 633 45  
 E-Mail: ammersee@dracheklasse.de  
 kommunikation@dracheklasse.de

### Flottenkapitän Chiemsee

Name: Philipp Pechstein  
 Adresse: Germaniastrasse 40, 80805 München  
 Telefon: 089 / 62 17 10 - 0  
 Mobil: 0172 / 82 22 88 1  
 E-Mail: chiemsee@dracheklasse.de

### Schatzmeister

Name: Dr. Kurt Servatius  
 Adresse: Im Söllbachgrund 13, 83707 Bad Wiessee  
 Mobil: 0172 8369 382  
 E-Mail: schatzmeister@dracheklasse.de

### Flottenkapitän Nord

Name: Torsten Imbeck  
 Adresse: Friedrich-Legahn-Straße 8, 22587 Hamburg  
 Mobil: 0172 / 450 36 00  
 E-Mail: nord@dracheklasse.de

### Regattamanager

Name: Alexander Plath  
 Adresse: Hofweg 58, 22085 Hamburg  
 Telefon: 040 / 320 276 22  
 Mobil: 0172 / 414 70 39  
 E-Mail: regattamanager@dracheklasse.de

### Flottenkapitän Starnberger- und Tegernsee

Name: Christian Zerlin  
 Adresse: Graßfingerstraße 55a, 82194 Gröbenzell  
 Telefon: 089 / 125 940940  
 Mobil: 0172 / 89 71 007  
 E-Mail: starnbergersee@dracheklasse.de

### Regionalvorstand Süd / Stellvertr. Flottenkapitän Starnberger See / Tegernsee

Name: Dr. Ingo Ehrlicher  
 Adresse: Schützenstraße 10, 91788 Pappenheim  
 Telefon: 09143 / 272  
 E-Mail: sued@dracheklasse.de  
 starnbergersee@dracheklasse.de

### Adresse der Geschäftsstelle

Name: Cordula Schickel  
 Adresse: Postfach 1103, 82351 Weilheim  
 Telefon: 08158 / 997 35 56  
 Telefax: 08158 / 997 35 57  
 Mobil: 0160 / 5436 394  
 E-Mail: office@dracheklasse.de

### Regionalvorstand Nord / Flottenkapitän Rheinland

Name: Christian Zinkler  
 Adresse: Am Rahmer Bach 128, 47269 Duisburg  
 Telefon: 0203 / 608 69 42  
 Mobil: 0172 / 274 54 00  
 E-Mail: rheinland@dracheklasse.de

[www.dracheklasse.de](http://www.dracheklasse.de)  
[info@dracheklasse.de](mailto:info@dracheklasse.de)

## 47. Mitgliederversammlung des Deutschen Drachengeschwaders e. V.

Die 47. Mitgliederversammlung des Deutschen Drachengeschwaders e. V. fand am 03. Februar 2018 im Norddeutschen Regattaverein in Hamburg statt. Der Vorstand war fast vollzählig anwesend: 1. Vorsitzender Dr. Helmut Schmidt, Schatzmeister Jens Höhl, Kommunikationsvorstand Dr. Gregor Berz, Regattamanager Alexander Plath, Regionalvorstand Nord Christian Zinkler. Entschuldigt waren Vize-Commodore Michael Zankel und Regionalvorstand Süd Dr. Ingo Ehrlicher. Die DDG-Geschäftsstelle war durch Cordula Schickel vertreten.



Gregor Berz, Helmut Schmidt, Christian Zinkler, Alexander Plath

Um 15:15 Uhr eröffnet Commodore Dr. Helmut Schmidt die Versammlung. Er begrüßt die anwesenden Mitglieder und stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. 28 Mitglieder waren der Einladung nach Hamburg gefolgt, davon 25 Vollmitglieder und 3 Crewmitglieder. Als besonderer Gast wird Günter Ahlers, Chefvermesser der IDA, mit viel Applaus begrüßt. Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 19.11.2016 wird ohne Änderungen einstimmig angenommen.



Günter Ahlers

Der Vorsitzende dankt den Organisatoren für die Vorbereitung der Mitgliederversammlung und den Gastgebern für die Einladung in den Norddeutschen Regattaverein.

Im Namen aller Drachensegler gedenkt Helmut Schmidt der im vergangenen Jahr verstorbenen langjährigen Mitglieder Walter Ullrich, Flotte Chiemsee, Bernd Scharnberg, Flotte Rheinland, Wilhelm Elterlein, Flotte Starnberger See und Karl-Peter „Pittje“ Büschler, Flotte Rheinland, der viele Jahre lang Mitglied im Deutschen Drachengeschwader war und bittet die Anwesenden, sich zu ihrem Gedenken zu erheben.

### TOP 1: Bericht des Vorstands

- Der 1. Vorsitzende gibt zunächst einen Überblick über 2017, ein Jahr voller nationaler und internationaler Regattahighlights mit erfreulich hohen Teilnehmerzahlen aus Deutschland und generell wieder größeren Teilnehmerfeldern.
- Regattamanager Alexander Plath berichtet über die DDG-Regattaschwerpunkte 2017 und Eindrücke und Erkenntnisse aus internationalen Regatten. Besondere Erwähnung findet der bei der Versammlung anwesende Torsten Imbeck als Gewinner im Team des Dragon Grand Prix 2017 in Kühlungsborn. Ebenfalls besonders herausgehoben wird der Gold Cup Gewinn durch Stephan Link mit Frank Butzmann und Michi Lipp.
- Nach der namentlichen Nennung der Top 3 Platzierungen in den Ranglisten gibt Alexander Plath einen Ausblick auf 2018 und 2019. Highlight des Jahres 2018 wird u.a. die IDM 2018, die im Jubiläumsjahr des NRV vom 01.08. – 05.08.2018 an der Alster stattfinden wird. Ein Blick wird auch auf die Grand Prix Veranstaltungen 2018 in Cannes, Douarnenez, Kopenhagen und San Remo gerichtet. Voraussichtlich wird der Grand Prix in Kopenhagen zusammen mit der Marblehead Trophy ausgetragen. Die E-Mail Qualifikationsanfrage zur Europameisterschaft 2018 in Ungarn läuft DDG-intern bis 12.02.2018. Weitere Highlights sind der Gold Cup 2018 in Helsinki und die Weltmeisterschaft in Fremantle, Australien im Januar 2019.
- Helmut Schmidt berichtet, dass die Jubiläumsveranstaltung in Frankreich zum 90. Jubiläum voraussichtlich im September im Rahmen der Régates Royales



in Cannes stattfinden wird und nicht im April, wie ursprünglich angekündigt. In 2019 wird wieder ein Grand Prix in Kühlungsborn ausgerichtet, voraussichtlich Ende Juni / Anfang Juli.

- Die Mitgliederversammlung beschließt als Termin für die Internationale Deutschen Meisterschaft 2019 den 01.05.-05.05.2019 in Torbole am Gardasee.
- Nach der Änderung des Qualifikationsmodus für die IDM durch den DSV gibt es keine Möglichkeit mehr, eine verpflichtende Platzierung in der KV-Qualifikationsrangliste als Teilnahmevoraussetzung vorzusehen. Dagegen ist weiterhin eine Höchstteilnehmerzahl an Startplätzen vorzusehen möglich, ebenso die Verpflichtung zur Mitgliedschaft in einer Klassenvereinigung. Ergänzend erwähnt Helmut Schmidt, dass in den IDA-Klassenregeln für die Teilnahme an jeder Drachenregatta ohnehin eine verpflichtende Mitgliedschaft des Bootseigners in einer Drachen-Klassenvereinigung besteht. Die Mitgliederversammlung beschließt daraufhin einstimmig, als Voraussetzung für die Teilnahme an Internationalen Deutschen Meisterschaften zukünftig die Mitgliedschaft des Steuerannes in einer IDA NA – vorrangig DDG-Mitgliedschaft für Inländer.
- Es wird der Vorschlag des Vorstands einer Vereinbarung mit dem Veranstalter einer IDM zu Wettfahrtsleiter und Durchführungsregeln diskutiert. Danach muss ein veranstaltender Verein den Wettfahrtsleiter beim DDG (Regattamanager) vorschlagen, dieser hat ein Veto-Recht. Zweiter Teil der Vereinbarung sind Durchführungsregeln, die sich an den IDA-Meisterschaftsregeln anlehnen und konkret vorsehen:
  - Kein Startsignal unter 5 Kn Windgeschwindigkeit
  - Kein Startsignal über 26 Kn Windgeschwindigkeit
  - Sofortiger Abbruch der Wettfahrt beim Erreichen von 30 kn Windgeschwindigkeit
  - Wettfahrtdauer mindestens 50 Minuten für das erste gezeitete Boot ist anzustreben
  - Für eine gültige Wettfahrt sind mindestens 2 Kreuzen, d.h. upwind-downwind-upwind/Finish, abzusegeln
  - Nur im berechtigten Ausnahmefall mehr als 3 WF pro Tag
 Die Mitgliederversammlung nimmt den Vorschlag mit 2 Gegenstimmen und einer Enthaltung an.
- Helmut Schmidt trägt den Mitgliederantrag zur Schaffung eines Wanderpreises für den Sieger der Internationalen Deutschen Meisterschaft der Drachenklasse inklusive Gravur der Gewinner z.B. seit 1972 (Gründung des DDG) vor. Torsten Imbeck ergänzt in einer Wortmeldung diesen Antrag durch

ein Angebot des NRV, den Preis zu stiften unter der Auflage, dass der Preis nach Gravur in den Räumen des NRV verbleibt. Das Angebot des NRV wird kontrovers diskutiert. Dafür spricht die Kostenersparnis für das DDG und der sichere Verbleib des Preises, dagegen spricht die in Frage gestellte Wahrnehmung als eigenständiger Preis der Drachenklasse. Die Mitgliederversammlung stimmt schließlich dem Mitgliederantrag mit 3 Gegenstimmen und ohne



Enthaltung zu und genehmigt dem Vorstand, einen entsprechenden Preis im festgelegten Budgetrahmen zu beschaffen.

- Helmut Schmidt berichtet über die IDA-Jahresversammlung 2017 in St. Tropez (IDA Flash Minutes in deutscher Übersetzung auf Seite 13).
- Danach berichtet er über die konzeptionelle Arbeit des Vorstands und erläutert das Zukunftskonzept Drachen / DDG:

**Hauptziele**

- Wie erreichen wir Neu-Einsteiger / jüngere Segler für die Klasse?
- Wie erhöhen wir die Anzahl von Teilnehmern bei Regattaserien / Reiseaktivitäten?

**Ansatzpunkte**

- Konzept Drachenpaten auf Clubebene
  - Konzept Quickstep für Jugendcrew
  - Neues Berichtskonzept
  - Neue Elemente auf Homepage (Interviews, Profile etc.)
  - Trainings- und Kennenlern-Veranstaltungen auf Club-/Flottenebene
  - Neue, attraktive Regattaorte (dagegen steht Anspruch auf „eingespielte“ Organisation)
  - Verstärkung Reiseaktivitäten
- Anschließend stellt Dr. Helmut Schmidt das neue Konzept Drachenpaten vor, dessen Ziele und Inhalte

auch auf Seite 11 in diesem Heft ausführlich beschrieben werden. Drachenpaten werden zukünftig auf Clubebene Drachensegler unterstützen sowie Aktivitäten initiieren und koordinieren. Sie sind ebenso Club-Ansprechpartner für Flottenkapitäne und das DDG. In der Vorbereitungsphase wurden bereits 19 Drachenpaten nominiert, in 7 Clubs muss noch ein Drachenpate gefunden werden.

- Die Mitgliederversammlung nimmt den Vorschlag an und beschließt die Umsetzung des Konzepts Drachenpaten mit 1 Gegenstimme und ohne Enthaltung.
- Kommunikationsvorstand Gregor Berz berichtet über den Bereich Kommunikation, konkret den Status der Werbebanner auf der Website, die Erstellung des Jahreshefts und über das neue Kommunikations-/Berichtskonzept, das auf S. 12 ausführlich vorgestellt wird. Für die Rolle des zentralen (Online-) Redakteurs und Webmasters mit festem Monatsbudget wird noch vor Saisonstart 2018 eine Vertrags-Ausschreibung stattfinden.



- In Vertretung des Regionalvorstands Süd, Dr. Ingo Ehrlicher, berichtet Gregor Berz über den Status und die Entwicklung der Flotten Starnberg, Ammersee, Chiemsee und Bodensee. Er begrüßt Hans-Dieter Lang, den neuen Flottenkapitän der Flotte Bodensee und sendet seinen Dank an den Amtsvorgänger Stefan Bleich. Die in 2017 neu geschaffene Süddeutsche Meisterschaft wird 2018 im Rahmen des Silberdrachen am Chiemsee vom 11.-13. Mai ausgetragen.
- Regionalvorstand Nord Christian Zinkler berichtet über den Status und die Entwicklung der Flotten Rheinland und Berlin. Flottenkapitän Nord Torsten Imbeck berichtet über Aktivitäten der Flotte Nord.
- Helmut Schmidt trägt die Entwicklung der Mitgliederzahlen des DDG vor und präsentiert die Differenzierung der insgesamt steigenden Mitgliederzahlen in Aufteilung auf die einzelnen Flotten.

Flotte	Vollmitglied	Crewmitglied	Gesamt
Ammersee	38 (36)	15 (16)	53 (52)
Berlin	37 (41)	15 (15)	52 (56)
Bodensee	23 (24)	7 (6)	30 (30)
Chiemsee	11 (12)	5 (4)	16 (16)
Nord	132 (127)	57 (55)	189 (182)
Rheinland	31 (29)	6 (6)	37 (35)
Starnberger See	120 (115)	44 (47)	164 (162)
Gesamt	392 (384)	149 (149)	541 (533)

Der Vorstandsbericht wird einstimmig durch die Versammlung angenommen.

**TOP 2: Bericht der Kassenprüfer**

Gerd Köpcke verliest den Kassenbericht über die Vereinsjahre 2016 und 2017. Die beiden anwesenden Kassenprüfer Gerd Köpcke und Nikolai-A. von Stempel hatten die Ordnungsmäßigkeit der übergebenen Unterlagen geprüft und die Ordnungsmäßigkeit bestätigt. Der Bericht der Kassenprüfer wird von der Mitgliederversammlung einstimmig angenommen.

**TOP 3: Entlastung des Vorstands**

Torsten Imbeck beantragt die Entlastung des Vorstands. Die Entlastung des Vorstands für die Vereinsjahre 2016 und 2017 wird ohne Gegenstimmen und bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder und der Kassenprüfer angenommen.

**TOP 4: Wahl von zwei Kassenprüfern für das Vereinsjahr 2018**

Gerd Köpcke als 1. Kassenprüfer und Nikolai-A. von Stempel als 2. Kassenprüfer werden ohne Gegenstimmen und bei eigener Enthaltung wiedergewählt. Sie nehmen die Wahl gerne an.

**TOP 5: Satzungsänderung**

Der 1. Vorsitzende präsentiert der Mitgliederversammlung den Vorstandsvorschlag zur Satzungsänderung.

- In erster Linie zur Kostensenkung können der Versand von Wahlbriefen und Abstimmungen bei vorliegender Einverständniserklärung auch per E-Mail erfolgen.
- Es erfolgt eine Korrektur des Wahlmodus der Vorstände in Bezug auf den Termin der folgenden Mitgliederversammlung
- Redaktionelles

Die vorgeschlagenen Satzungsänderungen werden von der Mitgliederversammlung einstimmig angenommen.

**TOP 6: Vorstandswahlen****Wahl des Schatzmeistes**

Dr. Helmut Schmidt bedankt sich unter viel Applaus im Namen der Mitglieder bei Jens Höhl für die Unterstützung in der abgelaufenen Amtsperiode und überreicht ihm ein kleines Präsent. Er führt den vom Vorstand vorgeschlagenen Kandidaten Dr. Kurt Servatius ein, mit dem er in früheren Jahren viel gemeinsam gesegelt ist. Dr. Kurt Servatius wird ohne Gegenstimmen und bei eigener Stimmenthaltung für zwei Jahre ab 01.01.2018 als Schatzmeister gewählt. Dr. Kurt Servatius nimmt die Wahl gerne an.

**TOP 7: Bestimmung eines Wahlleiters für die Wahl des Ersten Vorsitzenden**

Der Vorsitzende teilt mit, dass seine Amtszeit Ende des Jahres 2018 endet und eine weitere Wiederwahl satzungsgemäß nicht möglich ist. Die Wahl erfolgt Ende des Jahres. Dr. Werner Wenzel, der sich gerne bereit erklärt hat, die Wahlleitung zu übernehmen, wird von der Mitgliederversammlung einstimmig als Wahlleiter bestätigt. Da auch weitere Vorstandspositionen bei der nächsten Mitgliederversammlung neu zu wählen sind, richtet Christian Zinkler die Bitte an die Mitglieder, aktiv über Kandidaten nachzudenken und Vorschläge einzubringen.

**TOP 8: Haushaltsplan und Mitgliedsbeiträge für das Vereinsjahr 2018**

Die geplanten Einnahmen und Ausgaben werden durch den 1. Vorsitzenden im Detail erläutert. In 2017 wurde ein signifikanter Überschuss erwirtschaftet und ein großer Teil davon in die Rücklage für die WM 2021 eingestellt. Durch die Verschiebung auf einen Zeitpunkt nach dem Jahreswechsel erfolgten in 2017 einmalig keine Ausgaben für eine Mitgliederversammlung. Zudem konnten 2017 die Kosten in nahezu allen Positionen erfolgreich gesenkt und die Einnahmen erhöht werden.

Die Mitgliederversammlung bedankt sich für die sehr erfolgreiche wirtschaftliche Führung mit großem Beifall und folgt einstimmig der Empfehlung des Vorstands, die Mitgliedsbeiträge unverändert zu belassen. Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2018 wird ebenfalls einstimmig angenommen.

**TOP 9: Verschiedenes**

Außer dem Antrag für einen Wanderpreis, der bereits unter TOP 1 behandelt wurde, gibt es keine weiteren Anträge. Der Vorschlag des Vorstands, Gebühren von Nicht-Vollmitgliedern für Inserate im Gebrauchtmarkt zu erheben, wird einstimmig angenommen.

**TOP 10: Nächste Mitgliederversammlung**

Der Vorstand schlägt vor, dass die nächste Mitgliederversammlung am 26. Januar 2019 im Rahmen der Boot im Rheinland stattfindet. Dies wird einstimmig durch die Mitgliederversammlung bestätigt.

Helmut Schmidt bedankt sich nochmals bei den Gastgebern des NRV und den Mitgliedern für ihre Aufmerksamkeit. Er dankt den Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit und unter großem Applaus Cordula Schickel für den großen Einsatz und die Erledigung der vielseitigen Aufgaben der Geschäftsstelle. Er schließt die Mitgliederversammlung unter großen Beifall der Mitglieder um 18:25 Uhr.

Dr. Helmut Schmidt  
(1. Vorsitzender)

Dr. Gregor Berz  
(Kommunikationsvorstand)

## Neu 2018 – das Konzept „Drachenpaten“

Etwa 90 Clubs in ganz Deutschland sind die Clubheimat unserer DDG-Mitglieder. Ein großes Anliegen des DDG-Vorstands, welches auch bei der internationalen Mitgliederbefragung 2016 deutlich wurde, ist der Wunsch nach stärkerer Unterstützung der Drachensegler auf Clubebene und die Koordination der Initiativen zur Neugewinnung von Drachenseglern und die Intensivierung bestehender und neu ins Leben gerufener Drachenaktivitäten. Dieses Thema haben wir im abgelaufenen Jahr im DDG-Vorstand intensiv erörtert und ein entsprechendes Konzept entwickelt. Wir freuen uns sehr, dass das Konzept „Drachenpaten“ auf der Mitgliederversammlung am 03.02.2018 so positive Resonanz fand und von der Mitgliederversammlung beschlossen wurde.

**Die Ziele dieser Initiative sind im Wesentlichen:**

- Neugewinnung von Drachenseglern (aus anderen Bootsklassen, Re-Aktivierung früher aktiver Segler) auf Clubebene
- Erhöhung der Teilnehmeranzahlen bei im Club stattfindenden Regatten
- Verstärkung von Reiseaktivitäten für auswärtige Regatten

**Die Hauptaufgaben des Drachenpaten sind:**

- Ansprechpartner für den Flottenkapitän der jeweiligen Regionalflotte und ggf. auch für das DDG direkt
- Betreuung der Drachensegler im Club für Fragen im Zusammenhang mit dem Drachen (wie die des Bootstrimms, Mannschaftszusammenstellung etc.)
- Hilfestellung und Motivation für stärkere Teilnahme an Drachenregatten in- und außerhalb des Clubs
- Ansprechpartner und Koordination von DDG- und Flotten-Initiativen wie Drachenkliniken, Vorschoter-Akquise, Trainingsveranstaltungen, Vermittlung von Leih-Schiffen bei im Club stattfindenden Regatten

**Wer könnte Drachenpate sein?**

Das Ziel ist, dass es in jedem Club mit mehr als 4 Drachen einen Drachenpaten gibt. In manchen Clubs gibt es bisher bereits einen Drachenobmann, dessen Hauptaufgaben es sind, Ansprechpartner für den Clubvorstand zu Fragen der Drachenklasse im Club zu sein, Schleppts zu organisieren und sonstige administrative Tätigkeiten für die Drachensegler seines Clubs zu übernehmen. In diesen Clubs könnte der Drachenobmann die Aufgaben des Drachenpaten mit übernehmen oder es gibt zusätzlich den **Drachenpaten**.

Auf Initiative des DDG Vorstands wandten sich die Flottenkapitäne bereits aktiv an die jeweiligen Clubs und versuchten, sich ein Bild zu machen über den vielversprechendsten Drachenpaten, der Spaß an einer Aufgabe als Pate hätte und dafür geeignet wäre. Ein Drachenpate kann – im Ausnahmefall - gleichzeitig Flottenkapitän einer Flotte sein.

**Unterstützung und Drachenpaten des Jahres**

Der DDG Vorstand wählt von nun an jährlich einen **Drachenpaten des Jahres**. Die Kriterien hierfür sind:

- Anzahl von neuen Drachen und Drachenseglern im Club und im DDG
- Trainingsaktivitäten im Club bzw. durch Paten außerhalb des eigenen Clubs initiiert
- Anzahl/Steigerung TN an jeweiligen Club-Regatten
- Steigerung Regattaaktivitäten außerhalb des Clubs

Die Tätigkeit als Drachenpate wird durch das DDG in mehrfacher Hinsicht unterstützt:

- Teil des Flottenbudgets wird für Clubveranstaltungen freigegeben
- **Preis für den Drachenpaten des Jahres**
  - o 1 Tages-Mannschaftstraining durch Profi oder
  - o Unterstützung einer Regattateilnahme für eine Regattaserie auf Meisterschaftsformat (IDM, ISM oder IDA-Championship) durch das DDG
- Der Drachenpate wird eingeladen zur nächsten Mitgliederversammlung und im Rahmen der Veranstaltung prämiert.

Fühlen Sie sich bitte spontan angesprochen, gleich bei der nächsten Gelegenheit einmal mit dem Drachenpaten in Ihrem Club zu sprechen! Wir sind sehr gespannt, welche neuen Aktivitäten hier entstehen und aus welchem Club der erste Drachenpate des Jahres kommen wird, um uns auf der nächsten Mitgliederversammlung Spannendes davon zu berichten.

Ihr  
Helmut Schmidt



## Neu 2018 – das Berichtskonzept

Ziel des neuen Berichtskonzeptes ist die umfängliche und zeitnahe Berichterstattung zu allen relevanten Veranstaltungen im Bereich des Deutschen Drachengeschwaders. Das sind mindestens alle Ranglistenregatten und Meisterschaften, aber auch andere Veranstaltungen mit signifikanter Drachen-Beteiligung wie Traditionsklassenregatten, Fahrtenseglertreffen usw. Neben der zeitnahen Information für Insider über Sieger und Platzierungen wird auch für interessierte (noch-) Nicht-Drachensegler das Drachensegeln als Erlebnis in seiner Einzigartigkeit dargestellt werden. Als Medien werden weiterhin die Webseite dracheklasse.de, facebook und das Jahreshaft im Mittelpunkt stehen. Die Erweiterung um andere moderne Kommunikationskanäle bleibt unbenommen.

### Kern des Konzepts ist die Ernennung eines Drachenreporters für jede einzelne Veranstaltung

- Das DDG ernennt für jede relevante Veranstaltung einen Drachenreporter. Dieser wird vom zuständigen Flottenkapitän, ggf. in Abstimmung mit dem Drachenpaten des veranstaltenden Vereins, jeweils für eine Einzelveranstaltung benannt.
- Der Drachenreporter wird gebeten, von der Veranstaltung einen kurzen Bericht in Text und Bild zeitnah nach der Veranstaltung an die zentrale (online-) Redaktion des DDG zu senden: [redaktion@dracheklasse.de](mailto:redaktion@dracheklasse.de)
- Der Drachenreporter kann gerne selbst Teilnehmer, Regattaoffizieller, Clubmitglied oder einfach nur Zuschauer der Veranstaltung sein. Es ist einzig wünschenswert, dass der Drachenreporter persönlich vor Ort ist um die Stimmung und Ereignisse authentisch wiedergeben zu können.
- Der Drachenreporter kann entweder selbst Fotos beisteuern oder von einem dritten Photographen Bilder organisieren und seinen Bericht damit visuell ergänzen.

### Der Drachenreporter berichtet informativ und kurzweilig zugleich

- Der Bericht sollte für kleine Regatten kurz und bündig und für große Veranstaltungen gerne etwas länger, d.h. jeweils der Veranstaltung angemessen sein.
- Die wichtigsten Informationen sind die Segelbedingungen, wie viele Wettfahrten stattgefunden haben und wer gewonnen hat. Eine reine Aufzählung der Ergebnisliste in Textform ist allerdings zu vermeiden - die Nennung vorderer Ränge sollte vom Textumfang her ausgewogen sein mit weiteren, in freier Prosa formulierten Informationen rund um das Regattageschehen.
- Lebendig und kurzweilig wird der Bericht durch einzigartige Anekdoten und Insidergeschichten, die man so nur vor Ort erfahren konnte.
- Auf einen positiven Grundtenor ist dabei immer zu achten, auch wenn dezente Kritik an Regattaleitung oder Organisation manchmal angebracht ist und nicht beschönigt zu werden braucht.

Falls Sie Lust am Schreiben haben über unseren wunderschönen Sport dann gehen Sie bitte proaktiv auf Ihren Flottenkapitän oder Drachenpaten zu und bieten Sie sich an als Drachenreporter - wir freuen uns auch in der kommenden Saison wieder auf zahlreiche Textbeiträge aus den Reihen unserer Segler.

Ihr  
Gregor Berz

## IDA Annual General Meeting 2017 St. Tropez, Frankreich



### Flash minutes IDA

- Genehmigung aller vom Technischen Komitee vorgeschlagenen Regeländerungen - diese betreffen hauptsächlich Formulierungsvereinfachungen.
  - Neben minimal einer manuellen Pumpe zukünftig nur maximal eine elektrische Pumpe erlaubt mit Einschränkungen bei der Steuerung zur Erschwerung der Beeinflussbarkeit von Wasserballast.
  - Digitalisierung von Messbögen, Zertifikaten und Archivdokumenten fertiggestellt.
  - Neues Konzept zur Durchführung der IDA-Grade 1 Veranstaltungen durch IDA-Officer vorgestellt, welches dem Wunsch nach mehr Abwechslung in den Austragungsorten entspricht. Dies enttäuscht zwar einige Veranstaltungsorte, wird aber immer wieder überprüft.
  - Organisation der 90 Jahre-Jubiläumsregatta in 2019 erfordert die Unterstützung aller Drachen-Nationen. Jede NDA wird gebeten, hierfür jeweils einen Regatta-Ambassador zu benennen.
  - Deutschland (Kühlungsborn - Ende Juni, Anfang Juli) zum Austragungsort für WM 2021 und Schweden (Marstrand - August) zum Austragungsort des Gold Cups 2021 gewählt.
- Übersetzung: Dr. Helmut Schmidt
- Wiederwahl von Vasily Senatorov zum Chairman und Dr. Helmut Schmidt zum Vice-Chairman für weitere zwei Jahre
  - Genehmigung für den Vorstand zur Gründung einer separaten Non-Profit Vereinigung („IDA Events Association“) zum Erhalt und Verwaltung von Sponsorengeldern mit dem Ziel der Unterstützung von Regatten und zur besseren Vermarktung der Klasse mit einer ausgewogenen Medienkampagne. Alle National Dragon Associations werden ermutigt, den IDA-Beauftragten lokale Kontakte mit potenziellen globalen Sponsoren zu vermitteln.
  - Ehrung von Lowell Chang (Hong Kong) und Lotti Schmid (Schweiz) für ihre langjährigen Beiträge zur Dracheklasse mit einer Ehrenurkunde und einer eigens in Auftrag gegebenen Goldnadel.
  - Stabile Finanzposition mit einem sehr positiven Jahr für die Einnahmen insbesondere aus dem Kauf von Segel-Labels und Drachen-Neubauten (voraussichtlich mehr als 27 in 2017); keine Erhöhung der jährlichen Flottenbeiträge.
  - Beibehaltung der Regattaformate für EM mit bis zu 8 Läufen und WM mit bis zu 10 Regatten mit jeweils max. einem Streichresultat.
  - Corinthian Cup weiterhin mit formeller IDA-Anerkennung, allerdings keine IDA-unterstützte Corinthian-Cup Regatta in 2018



Odd-Erik Acs, Secretary Norwegian DA, newly re-elected Chairman Vasily Senatorov, and Richard Franklin, President Australian Dragon Association.





## Historie und Histörchen - Das Drachenheft

Im August 2016 erhielten wir folgende Anfrage via Internet:

*"Sehr geehrte Damen und Herren, haben Sie von der Deutschen Meisterschaft 1982 in Berlin noch Ergebnisse, die unser Mitglied Rolf Bähr für ein Buch zu unserem 150 jährigen Bestehen im nächsten Jahr gerne hätte?"*

Ob wir die IDM-Ergebnisliste von 1982 haben? Natürlich! Aber mit einer schnellen Mailantwort ist es in diesem Fall nicht getan. Eher wird aus dieser Kontaktformular-Anfrage eine spannende Unterhaltung mit verschiedensten Anfragen und vielen hilfreichen, interessanten Antworten. Letztendlich kam die gewünschte Ergebnisliste dann – MERCI! für eine weitere von unzähligen Hilfen und Gefälligkeiten - von Lotti Schmid aus der Schweiz. Sie hatte die Ergebnisliste und den Bericht dazu in einem archivierten Drachenheft. Die Fragestellerin hat sich riesig gefreut und dieses Jahr haben wiederum wir uns sehr gefreut über die wunderschöne Chronik zum 150jährigen Jubiläum des VSaW, die wir als Dankeschön mit einem persönlichen, handgeschriebenen Brief bekommen haben.

Das deutschsprachige Drachenmagazin ist etwas ganz Besonderes, es bringt Menschen zusammen, genau wie das Drachensegeln.

Gerade neu „wieder aktuell“ auf der folgenden Seite ein alter Bericht aus Douarnenez. Aktuell und gut zur Einstimmung, weil es dieses Jahr auch eine Grand Prix Veranstaltung in Douarnenez gibt. Der nachfolgende WM-Bericht aus dem Drachenheft 1986 ist auch „aktuell“ im Hinblick auf das neue Berichtskonzept des DDG. Er erfreut nicht nur dank seiner Ironie beim Lesen, sondern lockt bestimmt auch einige künftige Drachenreporter aus der Reserve, diese Saison selbst wieder einmal zu berichten.

### Historie

Hier in Stichworten das Referat, welches Dieter Schmid anlässlich des Besuchs von Lotti und Dieter auf der DDG-Mitgliederversammlung 2016 gegeben hatte:

- Die Idee zum Drachenheft entstand Ende der 70er-Jahre unter dem damaligen Commodore Norbert Geissler in Deutschland, zunächst eine vom DDG für ihre Mitglieder gestaltete Infoschrift.
- 1983 kam die Schweiz dazu, damals waren Süddeutschland und die Schweiz das Zentrum der internationalen Drachenszene; erfolgreiche gemeinsame Produktion des Drachenhefts.
- 1985 kam Österreich dazu.
- Seit 2006 sind auch die Ungarn dabei, es war ihnen wichtig, einerseits ihre noch im Aufbau befindliche Flotte in den Nachbarländern im Drachenheft zu präsentieren und andererseits den Drachen im eigenen Land mit Hilfe dieser Produktion zu promoten.
- Das Magazin wird heute bei Schmidkommunikation in der Schweiz produziert. Als zentrale „Sammelstelle“ für das Drachenheft amten deshalb Lotti und Dieter Schmid in der Schweiz.
- Die vier Drachenflotten liefern ihre gewünschten Artikel inklusive Fotos an Lotti Schmid; sie erstellt das Layout und betreut die Druckvorstufe.
- Das Drachenheft hat eine Doppelfunktion – die interne und die externe Kommunikation. Intern: z.B. das Jahresgeschehen. Extern: Artikel, welche der Klassenpromotion nach „Aussen“ dienen.
- Das Drachenheft ist hilfreich bei der (heute für Großanlässe unerlässlichen) Sponsorsuche.

Cordula Schickel

### Histörchen aus dem Drachenmagazin 1986

#### Bericht zur WM 1985 in Douarnenez von Dieter Schmid

Nach zwei Tagen Anreise mit Uebernachtung in Chartres, (die Kathedrale ist wirklich sehenswert), stellten wir unser Boot, Bora' im Hafen ab, halfen unserem Schweizer Kollegen Peter Bühlhoff, der es nicht erwarten konnte, seine neue ‚Odine‘ Salzwasser schmecken zu lassen, beim Einwassern, begrüßten weitere bekannte und unbekannte Gesichter und bezogen unser Hotel: Zu Fuss, denn unser Zugfahrzeug war kurz nach Ankunft ausgestiegen.

Dies gab uns Gelegenheit, mit dem französischen Garagegewerbe erste Kontakte zu knüpfen, eine Liaison (der geneigte Leser bemerkt den 10-tägigen Einfluss), die auch später noch Bestand haben sollte. ....

In diesem Fall streikte zum Glück nur der Anlasser, ein Defekt, der in zwei Tagen behoben werden konnte.

Unser Hotel besass kleine, freundliche Zimmer, eine wunderschöne Aussicht aufs Meer, und unverschämt weiche Betten. Untergelegte Schranktüren sorgten nach einer ersten am Boden verbrachten Nacht für die eines Segler- und Seglerinnenrückens würdige Härte.

Am Abend labten wir uns regelmässig an den Köstlichkeiten der maritimen Gastronomie. Bei Muscheln, Krebsen und Fischen musste der berichterstattende Schreiberling allerdings meistens passen, konnte sich aber beim ersten Dessert (Käse) mit der Küche jeweils wieder versöhnen.

Gleich am ersten Abend verlor ich eine Wette: In Unkenntnis der Meldeliste versteifte ich mich auf die Behauptung, dass ungefähr 40 Boote teilnehmen würden. Dies wäre bereits ein gutes Meldeergebnis, da die Teilnehmerzahl pro Land ja beschränkt sei, meinte ich. Weit gefehlt: 61 (in Worten einundsechzig) Drachen hatten den Weg in die Bretagne gefunden, darunter eine ganze Reihe aus Uebersee. 13 Nationen nahmen teil: Aegypten (2), Belgien (4), Dänemark (4), Frankreich (10), Bundesrepublik Deutschland (13), Irland (5), Grossbritannien (10), Australien (4, davon ein eigenes Boot 1), Hong Kong (2), Finnland (1), Oesterreich (1), USA (3), und Schweiz (2).

Nach meiner beschränkten Kenntnis eines der besten Meldeergebnisse seit langem!

Wetteinsatz war übrigens eine Flasche Wein. Diesen konnte ich dann gleich mit echtem WM-Spezialwein bestreiten. Es gab überhaupt eine ganze Reihe von Accessoires zu kaufen: roten und weissen Wein, Krawatten, Leibchen und Pullover. Theoretisch.

Als wir nämlich am ersten Tag Pullover besorgen wollten, waren die Regale bereits leer. Wahrscheinlich hatten die Teilnehmer der der WM vorangegangenen Coupe de Bretagne die Gelegenheit bereits ausgiebig genutzt. Wie aus gewöhnlich gut unterrichteten Kreisen zu vernehmen war, dürfte unseren mutigen Nachbestellungen nur geringer Erfolg beschieden sein.

Dank Peter Bühlhoff, er übrigens ausgeruht und voller Tatendrang nach einigen Ferientagen in Paris, waren wir trotz Panne mobil und machten uns auf den – weitverzweigten – Weg zum ersten Empfang durch den Bürgermeister in der Mairie von Douarnenez.

Trotz ausgiebigen Suchens und einiger Irrfahrten waren wir pünktlich zur Stelle ... und damit auch gleich eine halbe bis eine ganze Stunde zu früh.

„L'exactitude, c'est la politesse des rois“ ist zwar ein französisches Sprichwort, (der bereits angesprochene geneigte Leser merkt) aber entweder sind Drachensegler keine Könige, (oder nicht mehr) oder, und diese Vermutung sollte sich bestätigen, bei den im Programm angegebenen Zeiten handelte es sich nur um ungefähre Grössen. Ob allenfalls die Zeiten wegen der Internationalität der Teilnehmer in GMT angegeben wurden, war nicht zu eruieren.

Ob dieser Erfahrung gewitzt, (auch wir Berner lernen, wenn wir wollen, schnell) machten wir uns eine halb- bis ganzstündige Verspätung zum festen Prinzip und fuhren damit gut.

Nun, der Bosheit genug, diese Tatsache tat der jeweiligen aufgeräumten Stimmung keinen Abbruch, sei es beim „Soirée Crystal“ mit Schlacht am kalten Buffet, sei es beim „Diner officiel“ oder bei den Einladungen der englischen und der

deutschen Drachensegler. Letztere luden zu einer Stegparty mit Schwimmwestenzwang ein. Zu diesem Anlass kam die Schweizer Delegation dann allerdings zu spät. Kunststück, fand die Party doch gleich nach dem Einlaufen in den Hafen statt. .... Damit sind wir auch gleich beim Sportlichen:

Die beiden Schweizer Boote „Bora“ und „Odine“ mit Walter Giesbrecht und Peter Bühlhoff an der Pinne gaben sich die Ehre und hatten Mühe. In diesem Feld der Weltbesten waren für uns keine Lorbeeren zu holen. In den beiden ersten Läufen (Windstärke schätzungsweise 5-6) mussten wir uns mehr mit den Naturgewalten als mit der Konkurrenz auseinandersetzen. Während der restlichen Läufe bei schwächeren Winden blieb uns nichts anderes übrig, als die Überlegenheit der meisten neidlos anzuerkennen.

So schauten am Ende für die Schweizer die Plätze 46 (Giesbrecht) und 52 (Bühlhoff) heraus.

Eine weitergehende Berichterstattung über die sportliche Tätigkeit auf der Regattabahn muss ich aus obenerwähnten Gründen jemandem überlassen, der näher beim Geschehen war. Wie die meisten Leser zu Recht vermuten, war ich auch als ein des Umgangs mit den vielen Schoten auf dem Drachen relativ Unkundiger (Steuermann) oft genug mit mir selbst beschäftigt.

Gegen Ende der Woche begann man langsam an die Rückreise zu denken. Nach sieben Läufen intensiven Segelns, war die Luft doch etwas draussen.

Nicht nur bei uns, auch der rechte hintere Reifen unseres Trailers zeigte dieselbe Schwäche. Dieser am Samstag fünf Minuten vor Abreise festgestellte Mangel konnte dank den anfangs erwähnten guten Beziehungen in einer Garage in kurzer Zeit behoben werden.

Damit wir für allfällige zukünftige Pannen gerüstet waren, fuhren wir mit den beiden Booten gemeinsam.

Damit es sogleich gesagt sei: Die beiden Zugfahrzeuge liefen problemlos. Nicht aber Walter Giesbrecht's PW. Dieser (übrigens ein brandneuer Wagen der gehobenen Klasse deutscher Provenienz, dem allgemein Qualität und Zuverlässigkeit attestiert wird) gab bei Estampes südlich von Paris den Geist auf.

„Foutu“ bemerkte der hilfeleistende Garagier französischer Zunge treffend und lud den Wagen auf seinen Tieflader auf.

Walter Giesbrecht und Familie übernachteten darauf in einem lauschigen, urgemütlichen Karavan. Wegen fehlender Camping-Ausrüstung zwar in den Kleidern, was aber der immer noch glänzenden Stimmung keinen Abbruch tat. Böse Zungen behaupteten zwar, dass nächtliche Passanten in Etampes zuweilen ein leises Fluchen vernehmen konnten.

Nach dieser romantischen Nacht ging es am nächsten Tag frisch und munter per Lastwagen weiter Richtung Schweiz. Nichts konnte den in stetigem Tempo entschlossen der Heimat zustrebenden Walter nun mehr aufhalten, nichts – ausser der Schweizer Zoll.

Die Mitarbeiter dieser – wie uns schien – völlig überflüssigen Institution wiesen nämlich beharrlich auf das in der Schweiz geltende Sonntagsfahrverbot für Lastwagen hin. Von einer kurzfristigen Ausnahmegewilligung wollten sie nicht wissen. Dabei überstieg das Gewicht unseres Huckepack-Fahrzeugs das zulässige Gesamtgewicht lediglich um lächerliche 60 Prozent.

Also erfreuten wir uns während ca. 5 Stunden der Schönheiten der jurassischen Zollstation Les Verrières bis ein Weitertransport des besagten PW's organisiert war.

Fazit: Wer des grauen Alltags überdrüssig, wer mal was erleben will, dem sei die Teilnahme an einer Drachen-WM wärmstens empfohlen!

Ironie beiseite: Die beschriebene Ungemach ist doch zu einem grossen Teil dem Zufall zuzuschreiben und soll keineswegs abschreckend wirken. Im Gegenteil, wir möchten alle Schweizer Drachensegler auffordern, an grossen internationalen Anlässen teilzunehmen. Wetter, Stimmung und internationale Kontakte machten dieses Ereignis für uns zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Februar 1986



## Young Dragon Sailors

**2016 gab Anna Houdek uns als Erste ein Interview für unsere Rubrik „Young Dragon Sailors“. Im Prinz-Franz-Preis 2016 erreichte sie als Steuerfrau den 2. Platz und nahm sich für 2017 die Frühjahrsregatta am Starnberger See und die IDM am Ammersee vor – was daraus geworden ist? Wir fragen fast genau ein Jahr später einmal nach.....**

*Liebe Anna, wir freuen uns sehr, dass wir Dich dieses Jahr wieder für unser Drachenheft interviewen dürfen. Herzlichen Glückwunsch zum Gewinn des Armistice Cup in Cannes, der ja eine der gerade erst vor kurzem gesegelten Regatten von Dir ist! Erzähl doch gleich mal, wie das so war.*

Unser Ausflug nach Cannes war für mich etwas ganz Besonderes. Es war die erste Regatta auf dem Meer und in einem so internationalen Feld. Nach zwei zweiten und einem dritten Platz hatten wir leider einen Frühstart. Glücklicherweise gab es einen Streicher.



Anna Houdek und ihre Schwester Maria

*Wie war denn Deine Saison insgesamt? Du bist ja eine ganze Reihe großer Regatten gesegelt.*

Meine Saison war super schön und ich bin viele tolle Wettfahrten gesegelt. Das Saison-Highlight war auf jeden Fall die Deutsche Meisterschaft am Ammersee. Aber auch die Regatten mit dem 45er und der Klassenwechsel vom Optimisten in den 420er waren schöne Ereignisse in der Saison

*Was hat dieses Jahr am meisten Spaß gemacht?*

Am meisten Spaß hatte ich bei der Starkwind-Regatta am Ammersee sowie beim 420er Training bei Vento am Gardasee.



Anna Houdek  
14 Jahre

*Taktik interessiert Dich sehr, wie Du uns einmal erzählt hast. Welche neuen Erfahrungen hast Du im Laufe einer so vielseitigen Saison bei großen Ranglistenregatten und auch internationalen Events sammeln können?*

Meine größte Erfahrung konnte ich bei der Regatta mit Michi Lipp, dem diesjährigen Gold-Cup-Gewinner, machen. Hier konnte ich viel von seinem Können und seiner Erfahrung lernen.



Anna Houdek mit Michi Lipp



*Was machst Du diesen Winter?*

Diesen Winter gehe ich viel zum Skifahren und mache Krafttraining. Denn bereits im Februar werde ich meine erste 420er Regatta in Aregai am Mittelmeer segeln.

*Kennst Du auch schon einige andere unserer Jugend- / Juniorensieger im Deutschen Drachengeschwader?*

Nein, leider nicht.

*Was sind Deine Pläne für die nächste Saison?*

In meiner nächsten Saison werde ich mich auf das 420er Segeln konzentrieren. Ich möchte aber auf jeden Fall mindestens 3 Drachenregatten segeln, um auch in der kommenden Saison in der Rangliste platziert zu sein.

Herzlichen Dank für das Interview und viel Spaß und Erfolg in einer tollen Segelsaison 2018!

Interview: Cordula Schickel

**Bei der Drachen Europameisterschaft 2017 am Thuner See ist Bernardo Torres Pêgo als Vorschoter eingesprungen. Das Team um Pedro Andrade in der „PowWow“ hat die EM 2017 gewonnen. Wir freuen uns, dass Bernardo uns ein Interview für das Drachenmagazin gegeben hat.**

*Hallo Bernardo, prima dass Du bei unserer Serie „Young Dragon Sailors“ mitmachst und wir Dir einige Fragen für unser Drachenheft stellen dürfen. Wir fangen einfach mit einem Kopfsprung in die Praxis an – wie war Deine letzte Saison?*

Die letzte Saison war unglaublich! Seit meiner ersten Saison im Drachen 2014 war letztes Jahr das Jahr, in dem ich die meisten Drachenregatten gesegelt bin. Ich bin insgesamt 11 Drachenregatten gefahren! Der jüngste Gewinner aller Zeiten bei einer Drachen EM zu sein, das ist ein sensationelles Gefühl! Ich hätte nie gedacht, dass



Bei der EM in Thun 2017 | Foto: © Elena Razina



Bernardo Torres Pêgo  
15 Jahre

ich mit 15 solch eine Meisterschaft gewinnen würde! Der gemeinsame EM Gewinn mit Pedro, seine riesige Freude nach dem Gewinn zu erleben, das war einfach fantastisch! Es ist schon großartig, eine europäische Meisterschaft zu segeln, in einem so wunderschönen Revier, aber die Europameisterschaft der Drachenklasse zu gewinnen, das ist einfach ein Traum!

*Was gefällt Dir so besonders am Drachen?*

Was mir beim Drachen am besten gefällt, ist, wie anspruchsvoll er ist. In einer Flotte mit so hohem Wettbewerbsniveau mit einigen der weltbesten Segler kann man sich keine Fehler erlauben. Auch die Technik des Drachen begeistert mich. Da gibt es so viel, wo man etwas ausprobieren kann und immer wieder tunen und einstellen.



*Wann genau hast Du gemerkt, dass Du den 1. Platz in der Europameisterschaft 2017 erreicht hast?*

Also, als wir in der 5. Wettfahrt über die Linie waren, waren wir immer noch nicht ganz sicher, wo wir herauskommen werden. Dann hat Pedro angefangen, die Punkte zusammenzuzählen und es wurde uns klar, dass wir gewonnen haben.

*Was ist Deine nächste große Regatta?*

Mein Team, mit dem ich immer segle, plant an den Dragon Worlds in Fremantle im Januar 2019 teilzunehmen. Aber bis dahin könnte ich auch noch an anderen IDA Championships teilnehmen.... man weiß ja nie. Bis zur Weltmeisterschaft werde ich auf jeden Fall die Cascais Dragon Winter Serie segeln und die King Juan Carlos Trophy in Cascais im April.

*Wie hast Du mit Segeln angefangen?*

Ich begann 2011 mit dem Segeln, im Opti in meinem Club und begann gleichzeitig, an den Wochenenden mit meinem Stiefvater Drachen zu segeln. Meine erste Opti Regatta war 2012, meine erste Drachen Regatta 2013. Ich liebe das Drachen Segeln. Für mich ist der Drachen ein ganz besonderes Boot, das ich am allermeisten mag von allen Booten, die ich bisher ausprobiert habe. Sich mit den weltbesten Seglern messen zu dürfen ist wirklich eindrucksvoll und aufregend. Das treibt einen an, sein Bestes zu geben und hart für einen Sieg zu kämpfen, in so einem Feld mit all diesen fantastischen Seglern!

*Was sind Deine Ziele für die nächste Saison?*

Mein Ziel für die nächste Saison ist es, so viel Drachen zu segeln, wie meine Examen irgendwie erlauben.... Ich würde auch sehr gerne in anderen Revieren segeln und wünsche mir, es dieses Jahr zu schaffen, einer von den 2 besten Portugiesen in der nationalen Meisterschaft zu sein.

*Wo möchtest Du gerne segeln, in einem Revier, in dem Du noch nicht warst?*

Ich würde gerne am Gardasee segeln, in Hongkong und in New Port.



WM 2017, Cascais



*Kennst Du schon einige unserer Jugend- und Juniorenmitglieder in der Drachenklasse?*

Persönlich kenne ich nur Will Heritage (UK). Ich habe ihn bei der Europameisterschaft in Cascais 2013 kennengelernt. Und ich weiß, dass es andere junge Drachensegler auf der ganzen Welt gibt. Wenn ich mich nicht irre, hat gerade eine 14 jährige Drachenseglerin als Steuerfrau eine Drachenregatta in einem großartigen Feld in Cannes gewonnen. (s. S. 16)

Herzlichen Dank für das Interview und viel Spaß und Erfolg in der nächsten Saison!

Interview: Cordula Schickel

Fotos: Elena Razina  
Neuza aires Pereira | Clube Naval de Cascais



DRAGON  
EUROPEAN  
CHAMPIONSHIP  
*2018 Balatonfüred, Hungary*

Balaton - ein freundlicher Ort zum Segeln  
Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Informationen:  
[www.dragoneuropeans2018.hu](http://www.dragoneuropeans2018.hu)  
e-mail: [hello@dragoneuropeans2018.hu](mailto:hello@dragoneuropeans2018.hu)

Warm-up Regatten:  
29. April -1. Mai: HYC Cup  
22-26. Mai: Ungarische Meisterschaft

Hauptevent:  
26. Mai-1. Juni: Europameisterschaft

Organisatoren:



Wir freuen uns, unsere Partner und Sponsoren vorzustellen:





# Internationale Regatten

## IDM 2017 am Ammersee: Meisterschaft verblasen



Da hat der Florian Bauer vermutlich eine zu große Kerze in Andechs für den Wind gestiftet: Nicht wegen zu wenig sondern wohl wegen zu viel Wind konnte die Deutsche Meisterschaft vom 13. - 16. September 2017 nicht mit den erforderlichen vier Wettfahrten vollendet werden. Eines kann man aber nicht sagen: Dass es langweilig gewesen wäre am Ammersee.

Auf dem Wasser war das Feld von 67 Teilnehmern an jedem Wettfahrttag. Die zwischenzeitlichen Wartezeiten waren eher kurzweilig auf der Terrasse des Augsburger Seglerclubs und das Rahmenprogramm mit Freibier, hervorragendem Essen, Hemdenverlosungen, Bayerischem Abend und Latinoabend wurde sehr gelobt – um das durchweg positive Feedback aufzurufen. Doch nun zum Segeln:

Während des ersten Wettfahrttages fegte Orkantief Sebastian über Deutschland, so dass nur eine Wettfahrt möglich war über deren Verhältnismäßigkeit viel diskutiert wurde. Auf dem ersten Vorwindkurs zog die vordere Hälfte des Feldes noch den Spi, was auch für Spitzensegler am Rande des Verantwortbaren war. Diejenigen, die auch diese Bedingungen meisterten, sollen ihre leuchtenden Augen und das Grinsen im Gesicht am Abend bitte nicht leugnen. Die Verhältnisse waren kurzzeitig allerdings wirklich nicht beherrschbar, ein relativ neuer Drache ging verloren und auf einem anderen Schiff gab



es einen Verletzten der zum Ufer und ins Krankenhaus gebracht werden musste. Während der zweiten Runde wurden in Herrsching am Ufer 44 Knoten, das sind 9 Bft. gemessen. Bei Grade 1 Veranstaltungen muss eine solche Wettfahrt abgeschossen werden. Für eine IDM (Grade 2) ist das eine dringende Empfehlung, daran muss hier noch einmal erinnert werden. Gleichzeitig wollen wir aber auch die Leistung der über 43 Drachen, die das Rennen im Ziel beendeten sowie auch derer, die eigenverantwortlich das Rennen aufgegeben haben hier würdigen. Gewonnen hat diese Wettfahrt Thomas Müller (NRV) vor Ingo Ehrlicher (BYC) und Philipp Ocker (MYC). Lokalmatador Florian Bauer (ASC) wurde Fünfter.

Die Vorhersagen für den zweiten Wettfahrttag glich denen des Ersten: Über 40 Knoten lagen in der Luft und sollten etwa gegen Mittag über dem Ammersee einschlagen. So versuchte man mit bestem Wissen und Gewissen eine Wettfahrt im morgendlichen, Föhn-bedingten Südwind, der beim Auslaufen um neun schon lange kräftig stand. Leider gelang nur ein Start bei realen Bedingungen bevor das Feld vor dem Luvfuß regelrecht gegen eine Mauer aus stehender Luft auflief – die Wettfahrt musste abgebrochen werden. Keine halbe Stunde später stand ganz entgegen der Vorhersagen ein Nordwind der ganz gemäß der Vorhersage den See zum kochen brachte. Ein zweiter Start wurde zwar noch aufgebaut, bei schneller Sturmwarnung dann allerdings nicht mehr durchgeführt. Tragischerweise gab es beim Anlegen von über 60 Drachen an den Steganlagen des ASC bei hohen Nordwindwellen nochmal einen Verletzten - ein erfahrener Drachensegler, der am Steg zwischen die Schiffe gefallen war.

Am Morgen des dritten Tages zeigte sich der Ammersee von seiner schönsten Seite, mit Schaumkronen bei blauem Himmel und Fernblick in die Berge. Wiederum stand der Wind bereits kräftig als um halb neun die Flotte auslief. Leider brauchten Wettfahrtleitung und ambitionierte Segler vier (!) Startversuche bis das Feld auf dem Weg der zweiten Wettfahrt war. Vermutlich wurde an diesem Morgen die Meisterschaft verloren – in verschiedener Hinsicht. Acht Teilnehmer wurden nach Frühstarts ausgeschlossen, darunter auch der bereits mehrfach erwähnte Florian Bauer vom gastgebenden

ASC. Sicherlich ist hier Kritik an der Wettfahrtleitung angebracht, insbesondere im Umgang mit der Black Flag. Mindestens ebenso unprofessionell und der Drachensklasse nicht würdig ist allerdings der emotional geladene, beleidigende Ton mit dem schon auf dem Wasser und auch noch an Land von wenigen Gästen auf und über die Wettfahrtleitung geschimpft wurde. Es ist schade genug, dass die Meisterschaft nicht zustande kam.

Die zweite Wettfahrt wurde von Stephan Link (BYC) gewonnen vor Phillip Ocker, der damit die Führung übernahm. Einen Gesamtpunkt mehr hatte nach zwei Wettfahrten Ingo Ehrlicher, der Vierter wurde. Dritter in der zweiten Wettfahrt war Jürgen Reichardt (SKEH). Eine weitere Wettfahrt konnte zwar noch angeschossen werden, verlor sich jedoch in der Flaute des sonnigen Tages.

Für den vierten Tag schließlich war trotz Regen wieder der frühe Südwind angesagt, der wiederum beim Auslaufen um halb acht schon stand, dann aber leider nicht einmal für einen Startversuch Atem hatte. So trollte sich das gesamte Feld am späten Vormittag schon wieder in den Hafen und viele schrieben die Meisterschaft ab. Völlig ohne entsprechende Vorhersage stand dann aber gegen Eins der Südwind wieder bei aufhellendem Himmel mit satten zwei bis drei Bft., so dass doch noch eine schöne Wettfahrt gesegelt werden konnte die Florian Bauer gewann, vor Anna Houdek (BYC) und Thomas Müller. Leider flaute der Wind aber bis zur letzten Startmöglichkeit um 16:00 wieder ab so dass es zu keiner vierten Wettfahrt mehr kam. Die Gesamtwertung der „Bestenermittlung“ gewann damit Philipp Ocker (MYC; 13 Punkte) vor Thomas Müller (NRV; 17 Punkte) und Ingo Ehrlicher (BYC; 19 Punkte).

Was bleibt sind mindestens wunderschöne Bilder und die Erkenntnis, dass auch viel Wind noch keine Meisterschaft garantiert.

Text: Gregor Berz  
Fotos: Sören Hese - [www.sailpower.de](http://www.sailpower.de)  
Christoph Quinger





## Bayern-Express am Gardasee

In der Woche vor dem Gold Cup 2017 fand beim Circolo Vela in Torbole der jährliche Hans-Detmar-Wagner Cup statt, diesmal gleichzeitig Grand Prix (Grade 1). Das bayerische Team von Dr. Ingo Ehrlicher und seine prominente Mannschaft Markus Wieser und Thomas Auracher (BYC/DTYC/YCaT) wurde mit 32 Punkten und einem Rennsieg Zweite im internationalen, erneut erstklassig besetzten Teilnehmerfeld - hinter dem Wiederholungs-Sieger Dmitry Samokhin (RUS) mit seiner Stamm-Crew Aleksey Bushuyev und Andrej Kirilyuk.

Beste Amateure waren Philipp Ocker/Florian Grosser/Oliver Davies (MYC), die sich in der Corinthian-Wertung im Laufe der Wettfahrtsreihe konstant nach vorne gearbeitet hatten. Und das auch noch punktgleich mit dem Europameister 2017, Pedro de Andrade und seiner Crew und drei Punkte vor dem zweitbesten Corinthian-Team mit Steuermann Joergen Schönherr aus Dänemark (49 Punkte). Auf ihn folgten der spätere Gold Cup-Triumphator Stephan Link mit Michael Lipp und Frank Butzmann (BYC/DTYC/VSaW), Klaus Diederichs (GBR) und Crew, dann die amtierende Deutsche Meisterin, Dr. Nicola Friesen (NRV) und Dirk Pramann (VSaW) mit 60 Punkten. Friesen und ihre Crew Vincent Hoesch (CYC) und Joost Houweling (Niederlande) waren nach sieben Wettfahrten bereits Dritte gewesen; in der achten Wettfahrt patzte die gemischte Mannschaft (mit einem 17. Platz) und beendete die hochkarätige Serie trotzdem noch als gute Achte.



Ocker-Team beim Spi setzen

Die HDW Cup-Neulinge Tobias Aschenbrenner, Benedikt Binder und Felix Bohn (BYC) hatten am Ende den Cannes-Sieger Ivan Bradbury (GBR) mit seiner Crew Lars K. Hendriksen und Frithjof Kleen (im Dezember 2017 Sieger bei den Star Sailors League Finals in Nassau!) sowie den Russen Igor Goikhberg direkt hinter sich und das Team von Ferenc Kis-Szolgyemi (HUN) direkt vor sich – ein toller Erfolg für die Drei.

Text und Fotos: Christopher Nordhoff

## Campione Nazionale für das Team „Dottore Amore“

Ein stark besetztes Feld aus 11 Nationen fand sich im Frühjahr zur Italienischen Meisterschaft in Sanremo ein.

Die seglerischen Bedingungen waren äußerst trickreich und schwierig! Zunächst kein Wind, dann zu viel Wind, wechselnde Windrichtungen, Dauerregen und am letzten Tag „Champagner-Sailing“, wirklich das gesamte Spektrum war an der italienischen Riviera geboten.



von l.: Dr. Malte Philipp / Dr. Ingo Ehrlicher / Thomas Auracher

Mit den Plätzen 4/1/2/1/ DNF ( wir konnten nach 4 WF nicht mehr eingeholt werden) schlossen wir die Meisterschaft mit nur 8 Punkten siegreich und überglücklich ab.

Der Schlüssel zum Erfolg, lag sicherlich auch an der unglaublich guten Taktik von Malte und der überragenden Arbeit von Thomas im Vorschiff! Wir hatten einen wirklichen „Lauf“, was mir als Steuermann die zusätzliche Lockerheit brachte.

Zweiter wurde ein portugiesisches Team mit einer deutschen Segelnummer, Dritter die amtierenden Weltmeister Team Braslavets und Vierte die Europameister 2016, Team Loginov.

Leider agierte die weitere Mannschaft aus dem BYC bzw Bayern (mit Christof Wieland/Jochen Schumann/Peter König) mit einem Mastbruch und einem Frühstart etwas unglücklich, so daß Ihnen die Chance auf eine gute Platzierung schon zu Beginn der Regatta genommen wurde.

Ingo Ehrlicher

HORIZONTE

## HELMUT KRAUS MARITIME FOTOGRAFIE

Ein Blickfang für Büro, Praxis oder für Zuhause.

Fotografisch komponierte Seelandschaften mit einer schier unendlichen Vielfalt von Lichtstimmungen, Farbnuancen und Farbkontrasten.

Sie entführen den Betrachter in grenzenlose Landschaften aus Wasser und Himmel, aus Licht und Farbe.

Von den Kräften der Natur für den Moment geschaffen und durch die Kamera verewigt.

Sorgfältig produziert in Galeriequalität als Textilsublimationsdruck oder Lambdaprint.

SeaScapes, SeaSpirits, VibrantWater und ShipSides

www.helmutkraus.de  
www.mv-photon.de





## EM - Auf den letzten Drücker

**Obwohl Veranstalter und Segler lange zittern mussten, gelang es am Schluss der Europameisterschaft der Drachen-Klasse auf dem Thunersee doch noch genügend Wettfahrten für eine gültige Meisterschaft zustande zu bringen. Die Schweizer Boote konnten aber wie erwartet nicht mit der professionellen internationalen Spitze mithalten.**

**Der Drachen hat nichts von seiner Popularität eingebüsst.** Wer ihn kennenlernt, ist von ihm begeistert. So auch die deutsche Segelkoryphäe Jochen Schümann. Er war an der EM in Thun als Vorschoter dabei und meinte: „Egal, ob in Deutschland, Russland oder am Mittelmeer, überall triffst du hochstehende Konkurrenz und grosse Felder an. So macht es Spass, mit diesem alten schweren Boot mit klassischem Design zu segeln.“ Und Christoph Burger, der für das Projekt EM auf das Boot von Norbert Stadler gekommen war, ergänzte: „Der Drachen ist ein Wahnsinnsprodukt, er verbindet Tradition und Schönheit mit moderner Technologie.“

Bei der International Dragon Association (IDA) sind weltweit über 1500 Drachen registriert. In der Schweizer Drachenflotte sind etwa 80 Boote aktiv, die meisten auf dem Thuner-, Boden- und dem Zugersee. Auf den Westschweizer-Seen ist die Klasse kaum vertreten. Es gibt zwar immer wieder Bemühungen, den Drachen dort beliebter zu machen, so war die Schweizermeisterschaft schon zweimal in Morges, der Erfolg blieb aber bescheiden. Yves Gausson vom CN Morges meint dazu: „Die Thermik ist bei uns nicht stark genug für diese Boote, zudem hat der Genfersee eine grosse Langstreckentradition und dafür ist der Drachen weniger geeignet.“

**Drachen-Hochburg Thun.** Über 40 Drachen stehen im Hafen des Thunersee Yachtclubs. Damit ist Thun auch

die richtige Destination für eine Drachen Europameisterschaft – wenn diese denn schon mal in der Schweiz ausgetragen wird. Für Walter Zürcher, Präsident der Schweizer Drachenflotte, war der Zuschlag für das Binnenland Schweiz nicht selbstverständlich. „Die wichtigsten Regatten der Drachenklasse werden in der Regel auf Küstengewässern durchgeführt“, erklärt er.

Der Thunersee Yachtclub verfügt über eine ideale Infrastruktur und Logistik für diesen Grossanlass. Um die 60 Drachen im Wasser zu platzieren, musste der Hafen geräumt werden. Damit alle Fans in Europa die Regatten verfolgen konnten, wurden alle 62 teilnehmenden Schiffe mit Live-Trackern ausgerüstet. Gut 70 Helfer standen während der fünf Wettkampftage im Einsatz.

**Warten auf Wind.** Teams aus 14 Nationen waren ange-reist, darunter sogar Teilnehmer aus Hongkong. Und alle warteten auf Wind, der einfach nicht kommen wollte. Nach einem ergebnislosen ersten Regattatag wurden die Crews tags darauf schon morgens um halb 8 Uhr auf-geboten. Zum Glück, denn bei Morgenwind konnte wenigstens eine Wettfahrt gesegelt werden. Auch an den folgenden Tagen gab es je nur eine Regatta und lange, lange Wartezeiten. Garlef Baum vom Organisationskomitee sah das Problem auch in der Länge des Parcours: „Nach internationaler Vorschrift muss bei der Drachen-Klasse eine Kreuz von mindestens zwei Meilen gesegelt werden, das

**AUS DER PRESSE**



Infrastrukturelle Herausforderung: 62 Drachen im Thunersee-Yachtclub



Bernardo Torres Pêgo und Pedro Andrade

bedeutet, dass eine Wettfahrt über zwei Stunden dauert. Da braucht man also lange konstanten Wind.“ Am letzten Tag kurz nach Mittag, Organisatoren und Segler waren schon fast am Verzweifeln, hatte Aiolos doch noch ein Einsehen und sorgte dafür, dass noch zwei Läufe gesegelt werden konnten. Damit gab es für die EM-Wertung sogar ein Streichresultat.

**Schweizer in Statistenrolle.** Schweizer konnten sich keine Hoffnungen auf Spitzenplätze machen, denn an der Weltspitze regattieren alles Profissegler: Weltmeister, Olympiasieger und America's-Cup-Gewinner. „Wenn wir uns wie ein Profiteam vorbereiten würden, müssten wir ein Winterlager am Mittelmeer haben und möglichst jedes Wochenende segeln und regattieren“, meinte Christoph Burger. „Die Möglichkeiten der Schweizer Segler sind finanziell, zeitlich und familiär begrenzt. Man muss sich Ziele setzen, die realistisch sind. Das ist auch eine Herausforderung für die Klassenvereinigung, denn es besteht schon die Gefahr, dass Hobbysegler an Regatten gehen, chancenlos sind und nachher sagen, das sei eigentlich nichts für sie.“

**Knappe Entscheidungen.** Der Thunersee war auch für die Weltspitze ein anspruchsvolles Revier. Besonders die lange Startlinie machte es den Crews schwer, sich für eine Seite zu entscheiden. Jochen Schümanns Taktik hatte sich zumindest während den ersten Wettfahrten bewährt: „Wir haben die Mitte gewählt, damit wenig riskiert und uns die Chance bewahrt, überall dabei zu sein.“ Schümann, der zusammen mit seinem ehemaligen Soling-Partner Ingo Borowski auf dem deutschen Boot von Markus Brennecke segelte, führte im Klassement bis zum Schluss. Mehr Risiko zahlte sich am Ende aber aus. Der Portugiese Pedro Andrade, der das deutsche Boot des verletzten Michael Zankel steuerte, wählte eine andere Taktik: „Ich habe mich auf meinen Instinkt verlassen und jeweils die Seite gewählt, die näher am Luvfass lag.“ Andrade verschätzte sich zwar beim letzten Lauf völlig, konnte sich aber trotzdem als neuer Europameister feiern lassen. Er gewann mit zwei Punkten Vorsprung vor dem russischen Boot von Dimitry Samokhim, der die Woche vorher den Schweizer Meistertitel geholt hatte. Nur zwei Punkte trennten den Zweiten vom Fünftklassierten.

Als **bestes Schweizer Boot** klassierte sich der Drachen von Jürg Wittwer vom heimischen Thunersee Yachtclub auf dem 16. Platz. Trotzdem es gab viele zufriedene Gesichter unter den helvetischen Teilnehmern. Man hatte den gegen 200 Akteure auf dem Thunersee nicht nur eine tadellose Organisation geboten, sondern konnte auch die herrliche Kulisse der Berner Alpen präsentieren. Und zumindest auf internationaler Ebene gibt es Hoffnung, dass für Nachwuchs in der Drachen-Klasse gesorgt ist. Auf dem Siegerboot segelte mit Bernardo Torres Pêgo ein erst 15-jähriger Akteur.

Text: Walter Rudin, „Skippers“, September 2017  
Schweizer Fachzeitschrift, Genf  
Fotos: Samuel Hess | foto.hess.sh





Gold Cup 2017 in St. Tropez Foto: Helmut Kraus

## Goldcup, St. Tropez

### Letzte Wettfahrt

Die Wettfahrtleitung hatte für den letzten Wettfahrttag nach vier, alle auf der Außenbahn gesegelten, Wettfahrten den Start der 5. und letzten Wettfahrt auf 11:00 Uhr vorgezogen. Die Wettfahrt sollte bei dem angekündigten Ostwind auf der Innenbahn gesegelt werden, eine lange Kreuz Richtung offene See. Der Wettfahrtsleiter Phillipe Faure änderte aber frühzeitig sein Vorhaben „Innenbahn“ und der gesamte Tross der 88 Drachen zog wieder auf die Außenbahn.

Die Ausgangslage war für uns am Morgen klar: vor der letzten Wettfahrt lagen wir auf dem 4. Platz, punktgleich mit dem Drittplatzierten Pieter Heerema NED. Wir wollten unbedingt segeln und am Ende auf dem Podium stehen! Das Ergebnis des Goldcup ist durch seine spezielle Wertung bis zur letzten Zielkreuz offen, es gibt keinen Streicher!

An allen Wettfahrttagen hatte sich, bei 90 Grad Windrichtung, die rechte Seite, bedingt durch die einsetzende Seebrise, als richtig erwiesen. Die Zielkreuzen eröffneten aber dennoch jedesmal auch wieder eine Chance für die linke Seite.

Am letzten Tag hatte sich der Wind auf 60 Grad eingependelt, 30 Grad weiter links als „gewohnt“, auch die Stärke war nicht konstant, vor dem Start ging es zwischen 5 und 12 Knoten hoch und runter, nur die Welle blieb gleich! Die linke Seite sah vor dem Start etwas frischer aus und wir entschieden uns frühzeitig auch für die linke Startseite, unsere unmittelbare Konkurrenz konnten wir in der Startvorbereitung nicht erkennen.

Der Start ging schon beim ersten Startversuch durch und wir konnten mit Andy Beadsworth TUR 1212 auf der linken Seite, unter Ausnutzung von kleinen Winddreheren, von den unmittelbaren Mitseglern absetzen. Dann kamen, wie immer, die große Fragen: „Wo ist die Konkurrenz? Sichern wir unsere Position ab? Segeln wir die vermeintlich gute Seite bis zur Anliegeline aus?“

Michi stellte das Rigg für die wechselnden Bedingungen immer wieder optimal ein und Stephan schob „Desert Holly“ sauber durch die Wellen und drückte bei jedem Windhauch den Drachen an die Windkante, es lief alles gut! Die Tonne 1. konnten wir dann als 8. runden, unsere unmittelbare Konkurrenz war nicht zu sehen. Der unter deutscher Flagge segelnde Portugiese Pedro Andrade konnte allerdings seinen 5 Punkte Rückstand zu uns auf 3 Punkte reduzieren. Auf dem Vorwind wählten wir wieder die erfolgreiche Seite der Startkreuz. Die Beschwerden

von Michi beim Spinnakerfahren wurden aber immer lauter „kein Druck, kein Druck!“. Alle Schiffe quälten sich zum Leegate. Wir konnten die Distanz zu Pedro verkürzen und uns sogar auf den 4. Platz, direkt hinter ihm, vorkämpfen. Pedro musste mindestens 4 Boote zwischen sich und uns bringen und versuchte mit allen Mitteln zu bremsen, um uns in das nachfolgende Getümmel zu bringen. Wenig Wind und die alte Welle machten es für alle spannend. Pedro rundete die Luv-Tonne nach der zweiten Kreuz als Dritter, wir als Fünfter. Den mit uns bis dahin punktgleichen Pieter Heerema sahen wir ungefähr zehn Boote hinter uns. Die Wettfahrtleitung zog dann, auf dem Vorwindgang, aufgrund des flauen Windes, die Flagge für Bahnverkürzung. Hieß - Ziel am Leegate, bis dahin war es aber noch ein weiter Weg!

Den Vorwindkurs segelten wir souverän, mit den Dreheren und den kleinen Böen, als Fünfter ins Ziel. Pedro Andrade GER 1177 wurde im Ziel Zweiter und blieb damit in der Gesamtwertung hinter uns.



Mit diesem Ergebnis war uns ein Platz auf dem Treppchen sicher, die Freude war riesig! Womöglich reichte der Vorsprung vor der letzten Wettfahrt von 18 Punkten von Euvgeni Bratslavets UKR/ITA oder den 15 Punkten von Hendrik Witzmann UAE doch nicht für den Gesamtsieg bei diesem Goldcup? Beide waren nicht zu sehen! Aber gezählt wird bekanntlich immer erst ganz am Ende!

Eigentlich wollten wir deren Zieleinlauf abwarten, aber die Freude über den sicheren Medaillenplatz ließ uns dann doch in Richtung Kranhaken segeln.

An Land hatten sich die „Gerüchte“ über die Zielplatzierungen verdichtet. Wir hatten mit der letzten Wettfahrt den Goldcup 2017 erkämpft.

Frank Butzmann, Team GER 1162

## WM in Cascais

Von Montag, den 12. bis Samstag, den 17. Juni 2017 fand in Cascais, Portugal die Weltmeisterschaft der Drachen-Klasse statt. Alle Wettfahrten wurden auf der Cascais Aussenbahn Alpha bei teilweise extremen Verhältnissen gesegelt. Der Start auf der Bahn erfolgt bei ca. 20 Knoten Wind, im Laufe der 2,5 Seemeilen langen Kreuz wird der Wind zunehmend stärker, an der Luvtonne dann bis zu 25 Knoten und mehr. In der Spitze wurden bis zu 30 + Knoten Wind gemessen. Bei den hohen Atlantikwellen ergeben sich dann einmalige Ritte Richtung Leetonne. Wir konnten eine Wettfahrt und die Master Trophy gewinnen. Bei insgesamt 70 Teilnehmern fuhr Henrik Witzmann mit Markus Koy und dem Portugiesen Henrique als bester Deutscher auf den 4. Platz und nur knapp am Podium vorbei. Bennie Morgan konnte als insgesamt 13. die Corinthian Wertung gewinnen. Nicola Friesen wurde zusammen mit Vinci Hösch 14. und wurde als beste Steuerfrau ausgezeichnet. Die nächsten Weltmeisterschaften der Drachen-Klasse finden Anfang 2019 in Freemantle, Australien statt.

Text: Stephan Link

Foto: ©Ricardo Pinto | [www.rspinto.com/](http://www.rspinto.com/)



Die Weltmeister: TUR 1212 PROVEZZA  
Andy Beadsworth, Ali Tezdikar und Simon Fry

## Dragon Winter Series

### Cascais 2017/2018

#### Die Ruhe nach dem Sturm

Die Drachen Winterserie des Clube Naval de Cascais (CNC) hat inzwischen ihren festen Platz im Segelkalender vieler internationaler Drachencrews.

Das anspruchsvolle Seerevier an der portugiesischen Atlantikküste bei Lissabon ist auch bei deutschen Crews ein beliebtes Ziel, um sich über die Wintermonate in einem hochklassigen Regattafeld bei frühlingshaften Temperaturen auf die kommende Saison vorzubereiten. So ist Cascais auch in diesem Winter wieder Treffpunkt für Crews aus Deutschland, Großbritannien, Irland, der Schweiz und der Türkei, um gemeinsam mit der starken portugiesischen Drachenflotte von November 2017 bis April 2018 jeweils einmal im Monat von Freitag bis Sonntag bis zu sieben ca. einstündige Wettfahrten auszusegeln. Die Winterserie endet mit der XXIII H.M. King Juan Carlos Trophy (12-15. April 2018). Weitere Informationen unter [www.cncascais.com](http://www.cncascais.com).

Fragt man die Crews, was den besonderen Reiz der Winterserie in Cascais ausmacht, werden meist das seglerisch anspruchsvolle Revier, die Qualität des Regattafeldes sowie die professionelle und herzliche Organisation durch den gastgebenden CNC genannt, der regelmäßig internationale Regatten wie beispielsweise die TP52 Super Series ausrichtet.

Zudem herrschen in Cascais auch im Winter meist frühlingshafte Temperaturen zwischen 12 und 20 Grad. An Land ist T-Shirt Wetter mit Temperaturen über 20 Grad auch im Winterhalbjahr keine Seltenheit. In den Sommermonaten dominieren wie bei den Weltmeisterschaften im vergangenen Jahr meist starke Winde mit hoher Welle, weshalb Cascais meist (nur) als Starkwindrevier wahrgenommen wird. In den Wintermonaten variiert das Wetter hingegen stärker. Segeltage mit leichten Winden zwischen 6 bis 12kn und geringer Welle wie zum Auftakt





## Ein Winter auf Mallorca

### Puerto Portals Dragon Winter Series

**Bereits 1838 hatte eine gewisse Amantine Aurore Dupin de Francueil die Idee, den Winter auf der Baleareninsel Mallorca zu verbringen. Mit ihrem Reisebericht „Ein Winter auf Mallorca,, der auch heutzutage noch wunderbar zu lesen ist, wurde sie unter ihrem Pseudonym George Sand literarisch unsterblich. Selbstverständlich zog es die junge französische Mutter zweier Kinder nicht zum Segeln auf die Insel – zu jener Zeit wurden allenfalls erste schwache Signale des Yachtsports ausgesendet, um von heutigen Historikern retrospektiv registriert zu werden. Aber immerhin benutzte sie ein Segelschiff für die Überfahrten von und nach Barcelona. Sie suchte Abstand zum anstrengenden Leben einer alleinerziehenden Bohémien im Kulturzentrum Paris und bessere klimatische Bedingungen für ihren an Rheuma erkrankten Sohn und ihren hypochondrischen Geliebten Frédéric Chopin.**

der diesjährigen Winterserie im November sind in den Wintermonaten keine Seltenheit. Die Winterserie bietet daher regelmäßig ein breites Spektrum an unterschiedlichen Wind- und Wellenbedingungen.

An Land schätzen viele Segler die zentrale Lage des CNC im Zentrum von Cascais, einem eleganten Küstenort in unmittelbarer Nähe zu Lissabon. Das schöne Stadtzentrum bietet viele Hotels und Restaurants, die vom CNC in wenigen Minuten fußläufig zu erreichen sind. Die gute Anbindung an den Flughafen Lissabon und zahlreiche Direktverbindungen nach Deutschland ermöglichen eine Ab- und Anreise direkt an den Segeltagen.

Nach den Weltmeisterschaften im Juni des vergangenen Jahres und den allmonatlichen Regatten im Vorfeld der WM seit November 2016 im Rahmen der Winterserie 2016-2017 und der Portugiesischen Meisterschaft 2017, ist „Ruhe nach dem Sturm“ vermutlich die treffendste Beschreibung für die Winterserie 2017-2018 in Cascais. Erwartungsgemäß haben einige Teams der portugiesischen und internationalen Flotte nach der sehr intensiven Saison des letzten Jahres einen Sabbatical von der diesjährigen Winterserie in Cascais eingelegt oder segeln zur Abwechslung die neuen Events in Palma oder an der Algarve.

Gleichwohl nahmen an der Auftaktveranstaltung im November zehn Boote aus sechs Ländern teil. Bei idealen Segelbedingungen mit leichten Winden zwischen 6-12kn und fröhsommerlichen Temperaturen gewannen nach fünf Wettfahrten die amtierenden Weltmeister aus der Türkei (TUR 1212 „Provezza“) Andy Beadsworth, Ali Tezdikler und Simon Frey vor GBR 769 „Hombre“ mit Mike Budd, Martin Payne und Joao Vidinha und GER 1177 „Power Play“, mit Peter Cunningham (Cayman Island Sailing Club) und den amtierenden Europameistern Pedro Andrade und Charles Nankin an Bord.

Die zweite Winterserie im Dezember ging nach sieben Wettfahrten bei frischen Winden um die 18 kn ebenfalls an TUR 1212 „Provezza“ vor SUI 296 „Ariston“ mit den portugiesischen Olympiasiegler Jorge Lima (49er), Gustavo Lima (Laser) sowie mit Goncalo Concalves an Bord und GBR 780 „Louise“ mit Grant Gordon, Ruairidh Scott, Luke Patience und Chris Grube.

Einziger Teilnehmer aus Deutschland war GER1063/POR70 „Lotte“ (Martin Seevers (HSC/CNC) mit Rui Boia und Jose Goncalves), jeweils auf Platz 6.



#### Termine der Winterserie 2017-2018 in Cascais:

3. WS: 19-21. Januar
4. WS: 16-18. Februar
5. WS: 16-18. März
6. Stavros Match Race: 9-11. April
7. 23. H.M. King Juan Carlos Trophy: 12-15. April.

Weitere Informationen unter [www.cncascais.com](http://www.cncascais.com).

Text: Martin Seevers

Fotos: ©Ricardo Pinto | [www.rspinto.com/](http://www.rspinto.com/)



George Sand schreibt sehr unterhaltsam, dass der winterliche Aufenthalt auf Mallorca keinesfalls zum Erholungsurlaub wurde. Das Mallorca jener Zeit war überhaupt nicht auf Reisende eingerichtet. Nicht ein einziges Hotel hatte Palma zu bieten und die angemieteten Unterkünfte konnten nicht überzeugen. So geriet die Überwinterung letztlich zum Desaster, Chopin erkrankte ernsthaft und die vier französischen Vorreiter der touristischen Bewegung verließen mit der ersten Fähre im Frühjahr die Insel.

Der Drachensegler von heute findet ganz andere Bedingungen vor. Zahllose Hotels und Privatunterkünfte stehen zum Wohnen zur Verfügung, die Vielfalt von Restaurants lädt ein zum kulinarischen Genießen und der Service in den Sporthäfen und Segelclubs ist im Vergleich zu nördlichen Gefilden geradezu perfekt. Da erscheint es doch mehr als naheliegend, wenn Drachensegler aus Europa das milde Klima der Mittelmeerinsel im Winter nutzen, um auch außerhalb der üblichen Segelsaison zu regattieren.

Ein Winter auf Mallorca kann sich ähnlich anfühlen wie ein schlechter Sommer an Nord- oder Ostsee. Die Tageshöchsttemperaturen in den Wintermonaten liegen bei 16 bis 18 Grad, die Tiefsttemperaturen bei 4 bis 6 Grad. Das Tageslicht wärmt aufgrund des südlicheren Breitengrades rund anderthalb Stunden länger als auf den winterlichen Heimatrevieren in Deutschland. Für die Wettfahrten einer Winter Series auf Mallorca bedeutet das Bedingungen, die man von Außenalster bis Bodensee eher in Frühjahr und Herbst erwarten kann. Mallorca ist ein Segelrevier, das durchaus ganzjähriges Drachensegeln ermöglicht – bei schlechtenfalls frühjahrmäßigen Bedingungen. Die sonst übliche Winterpause für Schiff und Mannschaft kann in eine effiziente Trainingszeit umfunktioniert





werden, die sich auf den Heimatrevieren positiv auswirken wird. Denn wir alle wissen, wer besser segeln will, muss mehr segeln.

Und genau das ist das Konzept der Puerto Portals Dragon Winter Series. Diese Serie möchte sich zukünftig als Wettfahrtsreihe für Drachensegler etablieren, die dem winterlichen Segelentzug entgehen wollen, aber den erheblichen Aufwand einer Winterserie in Portugal scheuen. Die Veranstaltung besteht aus vier Rennen, die in der Bucht von Palma vom 18. November 2017 bis zum 18. Februar 2018 ausgetragen werden. Sie werden organisiert vom Club de Regatas Puerto Portals in Zusammenarbeit mit der International Dragon Association, der Spanish Association of Dragons und der Balearic Sailing Federation. Den vier Wettfahrten folgt optional der Copa del Mediterraneo, die Princesa Sofia Trofeo und die Palmavela.

Das diesjährige Feld besteht aus 22 teilnehmenden Crews. Mehr als 7 Nationen nehmen teil, neben spanischen und deutschen Segelnummern finden sich auch dänische, schwedische, britische, russische und amerikanische. Aus deutscher Sicht interessant ist die Teilnahme von Tanja Jacobson, Michael Schmidt, Michael Zankel, Tim Ladehof, Dirk Pramann und Stephan Bezenberger. Unter [www.crpuertoportals.com](http://www.crpuertoportals.com) kann man sich den aktuellen Stand der Ergebnisse anschauen. Dort findet man auch Informationen über die Meldegebühren, Fahrverbindungen usw.



In den letzten Jahren hat sich auf Mallorca eine kleine, recht internationale Flotte von Drachen zusammengefunden. Die für die weitere Entwicklung der Flotte nötige kritische Masse scheint überschritten, denn erste Kettenreaktionen kommen in Gang. Die Flotte wächst, die spanischen Segelnummern tauchen auch bei Drachenevents außerhalb von Spanien auf (immerhin zwei spanische Drachen beim Goldcup) und nicht zuletzt zeugt die Winterserie auf Mallorca davon, dass die mallorquinische Drachenflotte für Bewegung in der spanischen Drachenszene sorgt. Carlos Carbajal, der Vorsitzende der spanischen Drachenflotte und geborener Mallorquiner, hat jedenfalls die nötigen Ambitionen, um die Drachenszene in seiner Heimat wieder attraktiv zu machen.

Dass sich das spanische Drachensegeln auf Mallorca konzentriert, ist keineswegs ein Nachteil. Die größte Baleareninsel ist eine wahre Schönheit, und das nicht nur für Segelbegeisterte. Die abwechslungsreichen Landschaften der Insel reichen von Sanddünen am Es Trenc bis zu alpinen Gebirgslandschaften im nördlichen Tramuntana. Mallorcas Küsten sind von Land und von Wasser aus traumhaft schön. Zu den Naturschönheiten gesellen sich dann noch zahlreiche authentisch mediterrane Dörfer und Städtchen und nicht zu vergessen mit Palma eine Stadt im Großstadtformat. Mallorca ist so etwas wie eine Small World: So ziemlich alles, was man in Freizeit und Urlaub überhaupt machen kann, kann man auch auf Mallorca machen. Und zwar ganzjährig.

Der wichtigste Revier des Segelsports auf Mallorca ist die Bucht von Palma. Die beiden rührigsten Segelclubs der Insel, der Real Club Nautico Palma, RCNP, und der Club Nàutic Arenal, CNA, liegen in der Bucht von Palma. Die Bucht hat eine Ausdehnung von rund 12 Seemeilen in Ost-West-Richtung und von 8 Seemeilen in Nord-Süd-Richtung. Damit steht genügend Raum auch für große Veranstaltungen zur Verfügung. Aber auch die geografische Lage und die Windbedingungen begünstigen das Revier. Nur selten ist das Segeln in der Bucht wegen zu starken oder zu schwachen Winden unmöglich. Der Veranstalter der Dragon Winter Series ist der Club Regatas Puerto Portals. Auch wenn die mallorquinische Drachenflotte im RCNP stationiert ist, bietet der Hafen von Portals die bessere Struktur für das Drachensegeln. Die Außenmole bietet genügend Platz für die Drachentrailer und der Hafen hat am innersten Steg genügend Liegeplätze während der Wettfahrttage. Beides wäre im RCNP eher schwierig. Da die Liegeplätze beider Clubs aber Luftlinie nur 3,8 Seemeilen auseinander liegen, ist die Anreise der Drachen aus dem RCNP auf eigenem Kiel sehr überschaubar. Notfalls reicht es, vom RCNP aus kurz

vor einer Wettfahrt zur Regattabahn auszulaufen und dort das Feld anzutreffen.

Für die Crew und auch für weniger segelaffine Mitreisende wartet Mallorca mit allem auf, was man sich für einen Kurzurlaub nur wünschen kann. Aber auch die Versorgung der Yacht ist auf Mallorca mehr als sicher gestellt. Zahlreiche sehr gut ausgestattete Yachtausrüster sind in Palma angesiedelt. Und dann gibt es auch noch den Petticrows-Stützpunkt von Carlos Lopez direkt am Real Club Nautico Palma. Hier lassen sich auch sehr drachenspezifische Probleme schnell mit Original-Ersatzteilen lösen.

Bislang war die Anreise zu den Wettfahrten per Flugzeug sehr entspannt. Im Durchschnitt nur zwei Stunden dauern die Flüge von deutschen Flughäfen zum Flughafen-drehkreuz Palma. Durch die zahlreichen Verbindungen war immer ein günstiger Flug zu finden. Der Wegfall von Air Berlin und dann auch noch von Niki Airline als wichtigste Carrier zu den Balearen ist aktuell negativ spürbar. Weniger Flüge zu schlechteren Konditionen erfordern mehr Aufwand bei der Suche und Planung der besten Flugverbindungen. Langfristig wird sich die Situation sicher wieder bessern. Zur nächsten Winter Series wird sich der Flugverkehr zur großen Baleareninsel sicher wieder stabilisiert haben.

Die nächste Winter Series auf Mallorca ist für das Jahresende 2018 und den Jahresanfang 2019 fest eingeplant. Das bisher etwas zurückhaltende Marketing für die vergangenen Veranstaltungen soll effektiver informieren und damit noch mehr Drachenthemen mit Faible für Mallorca in den Süden locken. Möglicherweise hilft bei der Entscheidung dann auch, dass voraussichtlich Ende Februar 2019 wieder ein Grand Prix in Cannes stattfinden soll. Für den Rückweg von der Baleareninsel würde man dann einen Abstecher nach Cannes einplanen. Und damit dem Winter auf Mallorca einen Frühling an der Côte d'Azur folgen lassen.

Text und Fotos:  
Helmut Kraus | [www.mv-photon.de](http://www.mv-photon.de)





## Berichte aus den Flotten

### Flotte Ammersee

„Bilder sagen mehr als tausend Worte“ - Saison 2017 am Ammersee

Nach dem alljährlichen Training mit Vincent Hösch bot der **Frühlingspreis** im ASC am ersten Maiwochenende einen gelungenen Saisonauftakt mit fünf Wettfahrten bei frischem Westwind. Franz Rau (ASC) mit Michi Lipp und Stefan Wallenreiter in der Vorschot konnte sich mit drei Tagessiegen gegen Vinci Hösch (CYC) mit Bernd Döpke und Peter Liebner an Bord durchsetzen. Die Lokalmatadoren Flori Bauer und Christian Schäfer (beide ASC) mit ihren Mannschaften wurden Dritte und Vierte.

Bei der **Flottenmeisterschaft** ein Wochenende später konnten die Wettfahrtsleiter Dr. Georg Haindl und Michi Erhard nochmals drei reelle Wettfahrten aus dem laut Wettbericht nicht vorhandenen Lüftchen zaubern. Bernd Döpke saß diesmal selbst am Steuer seiner o.nass.is,



**Bis 25 Knoten Wind bei den Sommerwettfahrten im HSC**

Zu den **Sommerwettfahrten** am ersten Juliwochenende gab es dann richtig Wind. Bernd Döpke mit Peter Liebner und Sebastian Michael in der Crew siegten souverän mit vier Tagessiegen bei herrlichem Drachenwetter: Blauer Himmel, weiße Fetzenwolken, grünes Wasser mit reichlich Gischt und im Mittel 6 Bft ermöglichten am Samstag vier Wettfahrten vom Feinsten. Von 18 gemeldeten Booten blieben aufgrund diverser Havarien einige im Hafen, so dass am Ende leider nur 13 Boote gewertet werden konnten.

Am Samstagabend lagen Class von Thülen (ASC) und Sebastian Graba (DTYC) noch punktgleich auf den Rängen zwei und drei. Graba, mit Fritz Geppert und Felix Kempf in der Vorschot, konnte den Kampf um Rang zwei mit einem Tagessieg im fünften Rennen am Sonntag für sich entscheiden. Gesamt Vierter wurde Gregor Berz, mit komfortablem Punkteabstand nach vorne und nach hinten.



mit Jochen Schumann und Peter Liebner im Vorschiff. Mit zwei Ersten und einem Zweiten waren sie nicht zu schlagen, der Zweite Christian Schäfer (ASC) sammelte schon 13 Punkte und der Dritte Sebastian Graba (DTYC) 14 Punkte.



**Herrlicher Morgensüdwind beim akademischen Drachenfinale (ASViM)**

Das dritte Augustwochenende wartete zum **Drachenfinale** des ASViM mit herrlichem Sonnenschein und entsprechend sommerlich lauen Lüften auf, die sich nicht wirklich zum Regattieren mit dem Drachen eignen. Für dieses Wetter hat der Ammersee allerdings seinen Spezialjoker: den frühmorgendlichen thermischen Sonnensüdwind, nach dem sich jeder Regattaleiter die Uhr stellen kann und der – sofern man sich traut für den Sonntag eine unchristliche Auslaufbereitschaft auszurufen – für mindestens zwei reelle Wettfahrten ausreichend Luft hat. Der Wettfahrtsleiter Dr. Philip Wenzel hat sich getraut. Die erste Wettfahrt gewann Franz Rau mit Michi Lipp und Stefan Wallenreiter, die schon den Frühlingspreis so dominiert hatten, vor Christian und Andreas Schaefer mit Gerhard Cordon an der Fock. Die zweite dieser beiden wunderschönen Blauwasser-Wettfahrten konnten dann die Schäferbrüder für sich entscheiden, die danach zwar punktgleich waren mit Frank Rau, in der Gesamtwertung aber Platz 1 eroberten. Dritter wurde Dr. Jan Wenzel vom ASViM, Bruder des Wettfahrtsleiters, mit seinen beiden Teenager-Söhnen Leo und Carlos.

**50 Jahre Humpen im ASC – der angesagte Starkwind blieb diesmal aus**

Im vorauswerfenden Schatten der IDM fand Anfang September im ASC der **50. Jubiläumshumpen** statt, der schon für sich genommen ein großartiges Ereignis war. Es hatten

genau 50 Drachen gemeldet, genauer geht es nicht. In der 50-jährigen Geschichte gab es auch schon einmal über 80 Meldungen, das ist 25 Jahre her. In Erinnerung an diese großen Zeiten hat der ASC die alte „Whisky-Brause“ in Form einer „Gin-Brause“ neu aufgelegt.

Auch die berühmte erste Kaltfront des Jahres war punktgenau angesagt für das Humpenwochenende. Leider kam sie aber entgegen aller Windvorhersagen nur mit Temperatursturz und viel Regen, gänzlich ohne Wind. So konnte nur eine taktisch hoch anspruchsvolle Leichtwindwettbewerb gesegelt werden, die Franz Rau (ASC) mit Jörg Mößnang und Stefan Wallenreiter gewannen und damit in der Revier-Saisonwertung die Führung vor der IDM übernahmen. Zweiter der Humpenwettbewerb wurde Philipp Ocker (MYC) mit Christopher Sachs und Andreas Denecke, Ocker der spätere Gewinner der Bestenermittlung alias IDM. Dritter beim Humpen wurde Michael Lipp (DTYC) mit Max Dohse und Thomas Mayer.



**Rau, Liebner und Ocker gewinnen die Revier-Saison-Auswertungen 2017**

Die Deutsche Meisterschaft im Anschluss an den Humpen kam zwar leider nicht zustande, es gibt jedoch einiges zu berichten und es sind einmalige Photos entstanden. Hierzu der separate Bericht (S.20). Der Ammersee bleibt mit einer Saison 2017 zurück, die sich über schlechtes Segelwetter nicht beklagen kann und die nach 2015 zum wiederholten Male Franz Raus Coppelia GER 1097 als erfolgreichste Yacht hervorgehen sieht. Auch der erfolgreichste Vorschoter der Revier-Saison-Auswertung hat diesen Preis schon einmal gewonnen: Peter Liebner, bester Vorschoter am Ammersee 2016, bekommt seinen Namen auch für 2017 auf dem Jan Schröder Palstek verewigt. Der Best-Guest Pokal schließlich geht in 2017 an Philipp Ocker (MYC), der sich mit seinen guten Platzierungen im Humpen und der IDM nur sehr knapp gegen Rainer Nothhelfer (DTYC) durchsetzen konnte, der zuvor schon Punkte bei den Sommerwettfahrten gesammelt hatte.

Text: Gregor Berz

Fotos: Christoph Quinger

Rainer Birkholz





Kaiserpokal in Berlin: Dirk Pramann und sein Team segelten mit diesem Börresen aus den 60igern in der normalen Drachenvwertung mit  
Fpto: Soren Hese | [www.sailpower.de](http://www.sailpower.de)

## Flotte Berlin

### Frühjahrsregatten der Drachen, Berliner Yachtclub

Vor der Kulisse des frisch eingeweihten Vereinsgebäudes segelten am 29.-30. April Drachen, Dyas und H-Boote um den Pokal der Frühjahrsregatten des BYC.

Wer in diesem Jahr auf frühlinghaftes Wetter für die gleichlautende Regatta hoffte, wurde schwer enttäuscht und mußte morgens bei 9°C noch einmal tief in die Winterkiste greifen, um sich von Kopf bis Fuß für einen nordischen Segeltag zu rüsten!

Angenehmer Nebeneffekt: So ungestört wurde auf dem Wannsee seit langem nicht Regatta gesegelt!

1. Start, Samstag, High Noon, bei einer unbeständigen Wetterlage vor einer aus N/W heranziehenden Kaltfront, mit stark drehenden und böigen Winden zwischen 8-19kts lagen die Temperaturen Mittags immer noch unter 13°C.

Die Wahl der bevorteilten Seite konnte im nächsten Moment schon falsch sein, glücklicherweise galt dies für beide Seiten und so blieb für alle alles offen!

Um mehr als 10kts auffrischende Windfelder hielten die Crews in Bewegung, Trimmänderungen zwischen den Regatten wurden mehrfach korrigiert!!

Nach drei nervenaufreibenden Regatten, mit roulette-ähnlichen Downwindkursen, in welchen die Konkurrenz mit plötzlich und unerwartet einsetzenden Böen zum Greifen nah & dennoch unerreichbar vorüberzog, lagen 3 Drachen GER1100/ GER1184/GER123 punktgleich auf Platz 1-3!

Sonntag - Der Wind, nun mit 12-23 kts, hatte um 180° gedreht. Bei strahlendem Sonnenschein, doch immer noch ungemütlichen 15°, wurde vor Kladow gestartet.

Diese neue, noch instabile Windrichtung war wohl für alle Teilnehmer gewöhnungsbedürftig. Klaus Hunger brach im 1. Rennen das Genoafall, ein bedauerlicher 'Punktgewinn', ohne welchen die Reihenfolge der Gesamtplatzierung anders ausgesehen hätte!

Ein improvisierter, aber enorm effizienter Start, in der 5. und damit letzten Regatta, diesmal zu bevorteilten Seite, verschaffte uns die Führungsposition bis 3 Boots-längen vor der Tonne 4, kurz vor dem Ziel. In einem Spi-Halsen-Duell mit der Crew Reemtsma, holte sich GER 1184 den verdienten 2. Platz im Gesamtklassement.

#### Nach 5 anspruchsvollen und bis zur letzten Marke spannenden Regatten standen folgende Ergebnisse fest:

1. Platz GER 123 D.Pramann/S.Waack/S.Hellriegel
  2. Platz GER 1184 R.Reemtsma/L.Jensen/P.Reemtsma
  3. Platz GER 1100 P.Knauff/U.Stolle/D.Steingroß
  4. Platz GER 1070 S.Bergmann/Dr.SBergmann/E.Judis
  5. Platz GER 1133 H.C.Schwieger/D.Schmidt/M.Umlauf
  6. Platz GER 1112 Dr.K.Hunger/M.Romberg/M.Romberg
- weitere Platzierungen auf [www.BYC.de](http://www.BYC.de)

Das schöne Ambiente des Neuen Clubhauses und umgestalteten Geländes des Berliner Yachtclub, welcher in diesem Jahr sein 150-jähriges Bestehen feiert, wird noch oft zu geselligem Beisammensein mit Sundowner einladen!

Ein Wermutstropfen, es war die erste Regatta ohne Petra und Achim Kadelbach, sie haben gefehlt!

Danielle Steingroß  
für GER 1100

### Berliner Meisterschaft der Drachen 2017

Wie in jedem September trafen sich vom 22.09. bis zum 24.09.2017 die Berliner Drachensegler und ihre Gäste aus Bayern, Nordrhein-Westfalen und Sachsen um die Berliner Meisterschaft am schönen Wannsee auszusegeln. Gastgeber Club war der Verein Seglerhaus am Wannsee mit sehr guter Landorganisation vom Kranen bis zur kulinarischen Versorgung.

Am Freitag blieb es leider nur bei schönem aber windlosen Wetter, so dass man Zeit für gute Gespräche und Bootstuning hatte, bis die Wettkämpfer am Abend ein sehr reichhaltiges Barbecue auf der Clubterrasse einnehmen konnten. Erfreulicherweise konnte ein neues Team aus Berlin (GER 633) und eine neue Mannschaft aus Zwenkau (GER 1013) begrüßt werden.

Am 23.09.2017 blies der Regattaleiter Harald Koglin dann zur Ausfahrt und holte seinen kartonierten Antwortwimpel ein. Neben den Drachen waren noch die Streamline- Klasse und die J70- Klasse am Start. Sehr leichte Winde aus nördlicher Richtung und die gleichzeitig stattfindende IDM der H-Boote veranlassten den Regattaleiter zur Auslegung des Starts gegenüber des VSaW- für die meisten Segler Neuland. Der Regattatag sah in drei Rennen dann, infolge drehender Winde und erhöhtem Dampferaufkommen, auch drei verschiedene Gewinner. Waren es im ersten Lauf die lokalen Wannseekenner um Thomas Braune vom PYC und im 2. Lauf der Bayer Stephan Link mit der Wannseeerfahrung von Frank Butzmann und der Urgewalt Michi Lipp an Bord, so gewann mit Ulli Kapteina und seiner Crew aus Essen ein Auswärtiger den dritten Lauf. Leider wurde, trotz gutem Wind, aufgrund der fortgeschrittenen Tageszeit, kein 4. Lauf mehr gesegelt.

Der Sonntag sollte Besserung bringen. Allerdings wurde erst einmal bei Nebel und wenig Wind im Clubhaus gewartet. Aber bald ging es bei nordöstlich bis östlichem Wind endlich ganz raus aus dem Wannsee und es konnten noch zwei gute Regatten auf der Havel gesegelt werden. Die erste Tagesregatta ging an den 2016er Berliner Vize Dirk Pramann und seine Crew. Die letzte Regatta wurde vom nunmehrigen Berliner Meister 2017 Stephan Link und Besatzung (2016 Dritter an dieser Stelle) gewonnen. Vielleicht hat auch ein wenig geholfen, dass er sich das Boot vom Lokalmatadore Achim Kadelbach geliehen hat, welcher in diesem Jahr leider nicht teilgenommen hat.....Den 2. Gesamttrug belegten der Wannseeerfuchs Udo Pflüger und Crew gefolgt auf dem 3. Platz von Dirk Pramann mit seinen Mannen.

Die Drachensklasse hatte somit eine schöne Abschlussregatta für die Saison 2017 und es bleibt zu hoffen, dass sich im nächsten Jahr wieder mehr Drachensegler an den Regatten am Wannsee beteiligen und auch viele Hiesige und Gäste den Weg zur gut organisierten Berliner Meisterschaft finden.

Text: Stefan Hellriegel GER 1193  
Fotos: Sören Hese | [www.sailpower.de](http://www.sailpower.de)



GER 1070  
Simon Bergmann,  
Dr. Susanne Bergmann  
und Erik Judi



## Flotte Bodensee

Das größte Binnenrevier Deutschlands präsentierte sich dieses Jahr von seiner besten Seite. Alle Regattaveranstaltungen konnten erfolgreich und unter fairen Bedingungen mit 3 bis 6 Wettfahrten durchgeführt werden. Wir möchten den Drachen und die Drachensklasse medial mehr in die Öffentlichkeit bringen, daher war auch dieses Jahr die Bodenseeflotte auf der Messe Interboot mit einem Drachenboot und einem Infostand präsent. Besten Dank an Reinhard Brucker, der uns seinen wunderschön restaurierten Börressen Holzdrachen zur Verfügung stellte. Und vielen Dank an unsere Drachensekretärin Cordula Schickel, welche mit großem Engagement den Stand 2 Tage betreute.



Zudem forcieren mehrere Eigner junge Crews, beziehungsweise setzen junge Crewmitglieder ein. Dies ist erfreulich zu beobachten, vorallem bei Pit Burkhard mit seinem Sohn Paul und weiteren Überlinger Jugendmitgliedern, Michael Reinert mit Sohn Max, Urs Ruppli mit Sohn Andreas und bei mir mit Tochter Pia oder Vereinsjugend YC Immenstaad (Xaver, Anica und Lioba Rimmel).

### Überlinger Pokalregatta

Die Regattaaktivitäten starteten bei herrlichem Frühjahrs Wetter am 30. April mit der Überlinger Pokalregatta. Der Gastgeberclub Bodensee Yachtclub Überlingen überzeugte erneut mit einer professionellen Organisation, einer sehr guten Infrastruktur (Kran im Hafen, Trailerparkplätze direkt neben Hafen, große Liegeplätze), einer routinierten Wettfahrtsleitung und mit einer perfekten Bewirtung.

Nach 6 Wettfahrten gewann mit überzeugendem Vorsprung Jürg Wittwer mit Thomas Dührsen und Bernhard Wohlwend vom Thunersee-Yachtclub den Horst Buhl Gedächtnispreis, gefolgt von Günter Reisacher, Christian Greiner, Yannik Greiner, Segler Verein Staad

und Urs Ruppli, Andreas Ruppli, Silvia Barben, Yachtclub Schaffhausen.

Sonntag Spätnachmittag folgte ein gemütlicher Wasserschlepp nach Staad, wo uns bereits freundliche Helfer, hilfsbereite Hände und vorbereitete Liegeplätze im Seglerverein Staad erwarteten.

### Internationale Eichhornregatten Staad

Die Schwerpunktregatta „35. Internationale Eichhornregatten 2017“ mit Drachen, Nordischen Folkebooten und Trias), RF 1.3 folgte am 13. und 14. Mai. Nach 26 Meldungen im Jahr zuvor, verzeichneten wir nun 18 Starter, davon 10 Boote aus der Schweiz und 4 aus Bayern. Gratulieren möchte ich ganz herzlich dem Sieger, unserem Comodore Dr. Helmut Schmidt (Michael Berenbach, Paul Sradnick), vor MUFFL (Hans-Dieter Lang, Lukas Locher, Pia Dörr) und Hannes Braun (Christiane Serini, Maximilian Braun), welcher punktgleich mit dem Lokalmatador Günter Reisacher lag. Günter Reisacher mit Crew Christian und Yannik Greiner gewannen vor Christian Hemmerich (Franz Hitzberger, Kathi Banske) die Classic Wertung. Die familiäre Clubstimmung, die große Hilfsbereitschaft der Clubmitglieder, die freundliche und gute Bewirtung, die professionelle, erfahrene und kluge Wettfahrtsleitung,



extra großes Lob an Jürgen Birkle und Crew (!) und die Stegparty mit Freibier, Grillabend und Crêpes zum Nachtisch machen die Eichhornregatta zu einem besonderen Ereignis. Dass dieses Jahr eine Föhnwetterlage schönes Wetter bescherte, welches zum Wettsegeln jedoch sehr schwierige Windverhältnisse mitbrachte, lag vermutlich nicht in der Verantwortung des Veranstalters. Erneut ein sehr gelungener Event welcher seine Schatten in



die Zukunft wirft. Wir freuen uns schon jetzt, auf die Verteidigung des „Kleinen Brise“ Siegs in 2018.

### Internationale Bodenseewoche Konstanz – Treffpunkt für alle



Das dritte Mal „durften“ wir mit dem Drachen an der Traditionsveranstaltung teilnehmen. Im Stadthafen Konstanz, auf extra verlegten Schwimmstegen entlang der Mole, lagen alle Drachen friedlich nebeneinander. Mit 12 Booten sind wir Anfang Juni leider nicht mehr so gut vertreten wie das Jahr zuvor, doch Stimmung, Wetter Veranstaltung und Organisation machten erneut großen Spass. Das Flair dieses Hafenfestes ist am Bodensee einzigartig. Es ist ein Treffen von Wassersportlern aller Art, Interessierten, Einheimischen und Touristen. Ruderer, Wasserski-Sportler, Segler, Modellbootler und Bootsfreunde treffen sich an Land und auf dem Wasser. Ein gelungenes Fest für Alle.

Sowohl die größten, schnellsten modernen Segelyachten, als auch die vielen Traditionsklassen (75er und 45 National Kreuzer, 30er Schären-, Lacustre, uva.) teilen sich die Konstanzer Bucht in verschiedene Bahnen auf. Auf Bahn Delta kämpften Drachen, 30er und Lacustre bei sonnigem Kaiserwetter in 4 Wettfahrten. Souverän siegte Tachiston mit Norbert Stadler und Crew, vor Muffl (H-D Lang) und Alefanz (U. Ruppli). Die Teilnahme von vier Schweizer Booten und einem Österreichischem Boot freute mich besonders.

Am Abend schleppte Urs Ruppli alle Drachen, welche an der Sommerregatta in Steckborn teilnehmen wollten, den wunderschönen Bodenseerhein entlang, an den Untersee.

### Sommerregatta Steckborn

Mittelalterliche Kulisse, schwache, thermische Winde und mäßige Strömung erschwerten die Rennen bei der Sommerregatta des Yachtclub Schaffhausen in Steckborn. Nach 5 Wettfahrten siegte mit 4 Punkten erneut souverän Jürg Witter (Bernhard Wohlwend, Thomas Dührsen) aus Thun vor Norbert Stadler (Christian Huber, Daniel Helbling) und Urs Ruppli (Silvia Barben, Andreas Ruppli). Das Revier gilt als windsicher, da auch bei stabiler Wetterlage meist thermische Winde entstehen und sehr gute Segelbedingungen folgen. Dies ist aber leider nicht zwingend und somit kämpften wir unter Schwachwind gegen Strömung, Winddreher und Feinde hart an. Versöhnt hat uns die gute Schweizer Grillwurst, die Gastfreundschaft und das sonnige Wetter. Steckborn ist immer eine Reise wert.

### Imperia Cup Konstanz

Das Saisonende wurde mit dem Imperia Cup eingeläutet. Herbststimmung Anfang Oktober im Konstanzer Trichter. Vor dem traditionsreichen Konstanzer Yacht Club segelten Nordische Folkeboote und Drachen auf derselben Bahn. Die 11 Drachen, davon 4 Schweizer, kämpften um den Imperia Cup. Obwohl die Wetterprognose



Schreinerei  
Innenausbau · Küchen  
Möbeldesign · Raumgestaltung

# Stadler

**Stadler Schreinerei AG**  
Seebleichstrasse 62a  
CH-9404 Rorschacherberg  
Telefon +41 71 855 13 42

Eine erfolgreiche Saison 2018  
wünscht euch allen  
**SUI 297 Tachiston**

[schreinerei-stadler.ch](http://schreinerei-stadler.ch)




## schenk yachtbau ag

einzelanfertigung - neubau - reparatur - boots-tuning - drachenservice

hauptstrasse 200, ch-8272 ermatigen, + 41 71 664 32 88, [www.schenkyachtbau.ch](http://www.schenkyachtbau.ch)



nicht vielversprechend klang, baute sich am Samstag Nachmittag ein schöner Regattawind auf. Insgesamt stand nach 6 Wettfahrten erneut Norbert Stadler, vor Hans-Dieter Lang (Heiko Wollmann, Lukas Locher) und Andreas Hermann ganz oben auf dem Podest. Besten Dank gilt den Organisatoren und der Wettfahrtleitung des Konstanzer Yacht Clubs. Die Bewirtung unter Club-Eigenregie, klappte hervorragend. Leckeres Abendessen und Freibier am Abend, Frühstück am Morgen.

### *Nicht nur Schönwetter Segeln, Regatta der Eisernen – 2. Dezember*

Die Regatta, welche vor vielen Jahren als Scherz startete, zählte dieses Jahr am ersten Advent 222 Teilnehmer. Zum Finalen Saisonende nahmen in der Yardstickgruppe bis 106 2 Drachenboote teil. Selbst die ungemütlich kalten Temperaturen um die 0°C und die kräftigen Winde (5-6 bft) haben Markus Dick, Michael & Max Reinert (Fafnir) als auch Anika Rimmele (Xaver&Lioba Rimmele, Carl Niklas Haufe, MUFFL) nicht abhalten können. Bei 30 Gruppenteilnehmer gewann MUFFL vor Fafnir.

### *Obligater Drachenadvent*

Bereits zum 16. mal (oder waren es 17) haben sich ca. 35 Drachen Bodensee Freunde in Überlingen am Abend zum 2. Advent zum obligaten Drachenadvent getroffen. Gesellig wurde das Jahr „aufgearbeitet“ und Pläne für die kommende Saison geschmiedet. Im historischem Zunftkeller im Gasthaus Ochsen wurde der Bodenseemeister mit dem Nussy Preis belohnt (MUFFL) und Preise (Drachenkalendar, Kaffee Mugs, Adventsgebäck) vergeben. Verlost wurde von Familie Reinert ein Regatta Startgeld. Hervorzuheben, dass Freunde aus Österreich und der Schweiz mit uns gemeinsam den Abend feierten. Großen Dank an Familie Reinert, welche die Organisation jeweils übernimmt. Ohne ihre Hilfe wäre die langjährige Traditionsveranstaltung nicht denkbar.

Auch dieses Jahr zeigte sich erneut, dass das Zusammenwirken der gesamten Schweizer Flotte und der Bodenseeflotte extrem wichtig ist. Hier möchte ich mich nochmals bei allen Schweizer Drachenseglern und Seglerinnen bedanken, welche so treu unsere Regatten am Bodensee besuchen. Besonderen Dank für sein Engagement gilt Norbert Stadler, der Flotte Thunersee und

dem Yachtclub Schaffhausen. Aber auch der Besuch von Booten anderer Reviere ist herzlich willkommen und für unsere kleine Flotte äußerst wichtig.

Nach dem sehr erfolgsversprechenden Jahr 2016 konnten die Erwartungen an steigende Meldezahlen leider nicht erfüllt werden. Viele Terminüberschneidungen ergaben schwache Teilnehmezahlen, obwohl die Mitgliederzahl der Flotte Bodensee nahezu konstant ist. Erfreut beobachten wir Zugänge von aktiven Seglern, welche sich in Zukunft sicher aktiv ins Regattageschehen einbringen werden. Durch die Größe des Reviers und dass sich Boote und Mitglieder über den ganzen See verteilen, sind die Herausforderungen für gelungene Veranstaltungen besonders groß.

Nach einem ersten Erfahrungen mit dem Drachensegeln, sind häufig Regattasegler, welche den Drachen nicht kannten, positiv überrascht. Meiner Meinung nach, sollten wir die Vorzüge und Attraktivität der Drachenklasse mehr in die Öffentlichkeit rücken.

Ich möchte nicht versäumen, mich bei Stefan Bleich, welcher sein Amt als Flottenkapitän Mitte des Jahres abgab, herzlich für sein großes Engagement und seine stete Hilfsbereitschaft zu bedanken. Er hat der Flotte Bodensee frischen Wind eingehaucht. Es wird schwer fallen, seinem Fahrwasser zu folgen.

Hans-Dieter Lang  
Flottenkapitän Bodensee

### *Ausblick auf 2018 – Drachenregatten am Bodensee:*

- Eichhornregatta, SVS Staad, 28./29.04
- Internationale Bodenseewoche, Konstanz 24.-27.05.
- Drachepokal Überlingen, 23/24.06.
- Sommerregatta, Steckborn, 30.06./01.07.
- Kirschbecher Regatta, Sipplingen, 25.08.
- Imperia Cup, Konstanz 29/30.09.



## Flotte Chiemsee

### Beatrice Pokal & Silberdrachen 2017 CYC/VsAC

Zwei Regatten für die ehemals olympische Drachen-Klasse standen beim Chiemsee Yacht Club auf dem Programm. Vincent Hoesch, Spitzensegler vom Chiemsee YC, zeigte sich in bestechender Form, er gewann beide Wettfahrtserien, davon die Ranglistenregatta „Beatrice-Pokal“ mit Siegen in allen drei Wettfahrten. Beim „Silberdrachen“ musste er sich den Sieg, punktgleich vor Christof Wieland vom Bayerischen YC, hart erkämpfen.



Im Gesamtergebnis mussten sie sich punktgleich der Hoesch-Crew geschlagen geben. Gesamtdritter wurde Hannes Braun vom Münchner YC, vor Peter Feussner (Bayerischer YC), und den Österreichern Stefan Deschka und Peter Resch, beide vom Union YC Attersee. Damit fügte der knapp sechzigjährige „Altmeister“ zu seinen zahlreichen Erfolgen zwei weitere Gesamtsiege hinzu. Hoesch gewann sechsmal den Drachen-Goldcup, wurde viermal Vizeweltmeister im Drachen, siebenmal Tempest-Weltmeister, sowie Weltmeister im H-Boot und im Star.

Text und Fotos: CYC/VsAC



von li.: K.E. Fischer (Sponsor, VSaC e.V.), Crew Peter Liebner Philipp Pechstein (Flottenkapitän Flotte Chiemsee, Sponsor VSaC e.V.)

17 Drachen-Mannschaften waren zum Aussegeln des 47. Beatrice-Pokals an den Chiemsee gekommen, darunter drei österreichische Teams. Vincent Hoesch, mit seinen Vorschotleuten

Peter Liebner

und Bernd Döpke, querte in den drei Läufen jeweils als Erster die Ziellinie. Ebenfalls souverän auf den zweiten Gesamtplatz segelten Christof Wieland/ Mucki Binder/Peter König vom Bayerischen YC Starnberg mit drei zweiten Plätzen. Dritter wurde Jörg Hohmann vom Münchner YC, vor seinem Clubkollegen Hannes Braun. Auf den fünften Gesamtplatz platzierte sich Franz Rau vom Augsburgener Segelclub, Sechster wurde Hans Pölt vom DTY Tutzing.

Beim Silberdrachen starteten 15 Boote. Hier war der Sieg hart umkämpft. Vincent Hoesch vom Chiemsee Yacht Club begann die sechs Wettfahrten mit einem 13. Platz, das wurde gleich sein Streichergebnis. Doch das war der einzige Ausrutscher, er segelte anschließend zweimal auf den zweiten Platz, einmal auf den sechsten. In den beiden letzten Läufen machte er mit zwei Siegen den Gesamtsieg perfekt. Christof Wieland/Peter König/ Fritz Geppert vom Bayerischen Yacht Club/Starnberg, machten es umgekehrt. Sie begannen mit zwei Siegen, segelten mit einem sechsten Rang ihr Streichergebnis und ließen die Plätze fünf, zwei und drei folgen.



**FRITZ  
SEGEL**

Be at the top ...  
instead of being average!

Manufactured with pride in Europe / Germany!

[www.fritz-segel.com](http://www.fritz-segel.com)

FRITZ-Segel GmbH · ERNSDORFER STRASSE 66 · D-83209 PRIEN AM CHIEMSEE  
PHONE + 49(0) 80 51/43 27 · FAX + 49(0) 80 51/6 22 02 · E-Mail: info@fritz-segel.com

## Bootsanhänger von **KUFER**



- dem Boot angepaßt
- Doppelrahmen
- mit Schwingungsdämpfern
- seitliche Kielführung
- beste Straßenlage
- bekannt gute Qualität
- Kisten und Zubehör
- Mastauflagen
- Kundendienst
- TÜV-Service

## **KUFER** Fahrzeugbau KG

Münchner Strasse 35 · 82319 Starnberg  
Tel.: +41 (0) 8151/6061 · Fax: +41 (0) 8151/6063

[www.kufer.com](http://www.kufer.com)  
info@kufer.com





## Flotte Nord

### Frühjahrs-Verbandsregatta / Alster Hamburg

**Vorjahressieger Michael (Schmidl) Schmidt (Regatta Verein Elbe) mit Malte Philipp (NRV), Mario Wagner (ROYC) wiederholen Sieg auf der Alster in Hamburg.**

Einen stürmischen Auftakt erlebten die Seglerinnen und Segler der Drachen-Klasse bei ihrem Saisonstart auf der Alster. Winterliche Temperaturen, kurze Regen- und Graupelschauer und stürmische Böen erforderten alles Können um die ausgelegten Bahnen erfolgreich abzusegeln. Im Mittel herrschten aber gut segelbare Bedingungen um 15 bis 20 Knoten aus NNW, natürlich nicht ohne die alstertypischen Drehungen. Einige Aktionisten verzichteten deshalb aufgrund der Windvorhersagen auf ihren Start am Samstag und Sonntag des ersten Wochenendes.

Von den 40 gemeldeten Yachten gingen 31 an den Start. Es waren spektakuläre, enge Rennen zu beobachten. Durch die herrschenden Witterungsverhältnisse mussten leider noch einige Teams durch kleinere Materialschäden vorzeitig in den Hafen zurückkehren. Am besten absolvierte die Crew um Benjamin Morgen - NRV die gesegelten Rennen des ersten Wochenendes. Sie siegten bei zwei Wettfahrten und belegten ansonsten die Plätze 4/4/4/2/(7) und führten im Zwischenklassement mit 16 Punkten bei einem Streichresultat. Es folgte die Mannschaft von Jan Woortman - NRV (14)/3/8/1/3/7/2 = 24 Punkte. Auf Rang drei lag Tobias Brinkmann - NRV, mit den meisten Tagessiegen - (13)/5/1/6/12/1/1 = 26 Punkte und der punktgleichen Crew von Michael Schmidt, dem Vorjahressieger - RVE 4/(8)/5/2/2/5/8.

Die sehr guten Windverhältnisse, setzten sich am zweiten Wochenende - am Samstag aus NNW und am Sonntag aus SO - fort. Sie verlangten von den Teams alles Können ab, um die ausgelegten Bahnen erfolgreich zu absolvieren. In den Spitzen wurden bis zu 24 Knoten erreicht. Hätten die Temperaturen dazu gestimmt, hätte man vom „karibischen Flair“ sprechen können.

Die Vorjahressieger versuchten sofort mit der Aufholjagd zu beginnen doch dies Missslang mit einem 11. Platz zunächst gründlich. Dem ließen sie aber zwei weitere Tagessiege folgen. Das brachte sie bis auf drei Punkte an die Gesamtführenden heran, die mit den Plätzen 7/4/6



unter ihren Möglichkeiten blieben. Gleich bei den ersten Wettfahrten des letzten Wettfahrttages entwickelte sich ein Zweikampf zwischen den beiden Erstplatzierten, der sogar zu einem Match-Race bei klarer Führung der beiden Teams, auf der Zielkreuz der elften Wettfahrt führte. Diese Wettfahrt ging ganz knapp an Benni Morgen und Crew. Die erfolgreiche Aufholjagd setzte das Team der GER 157 in den beiden folgenden Rennen fort um die Mannschaft der GER 1103 noch abfangen.

Nach spannender Aufholjagd ging die Gesamtwertung, mit dem Sieg in der letzten Wettfahrt der Frühjahrs-Verbandsregatta, an das Team von Michael (Schmidl) Schmidt, RVE / Dr. Malte Philipp, NRV und Mario Wagner, ROYC. Sie konnten damit ihren Erfolg aus dem Vorjahr wiederholen. Platz zwei ersegelte sich die Crew von Benjamin Morgen, Dr. Karl Morgen und Nicolas Raedecke, NRV. Familie Ziegelmayr, NRV - Ferdinand, Maximilian und Vater Sebastian überzeugten nach längerer Abstinenz als Drittplatzierte. Herzlichen Glückwunsch an alle!



Nachwuchsteam  
Sophie Opielok,  
Katharina von Stempel,  
Pia Dohse - NRV.

### 56. Damen-Drachen-Regatta / Alster, Hamburg

Silke Basedow, Maren Halbrock, Luisa Krüger und Eigner Frank Blohm, HSC sind die Sieger des Rolf Mulka-Gedächtnis-Preises der Damen-Drachen-Regatta 2017. Platz zwei ging an Cornelia Zachariassen mit Ehemann Gerd und Hagen Winter, NRV vor Katharina Köhlmoos, Maïke Schomäker, Luise Grobleben und Johannes Schulze, NRV. Herzlichen Glückwunsch!

Traditionsgemäß segelten die Damen der Drachenflotte Nord am 1. Mai ihre Wettfahrten um den Rolf Mulka-Gedächtnis-Preis. Rolf Mulka - , Vizecommodore des NRV, hatte die Regatta vor 57 Jahren als Kapitän der Flotte installiert. Sie soll allen Frauen der Drachen-Segler, auch mit männlicher Unterstützung, die Gelegenheit

bieten einmal selbst Regattasegeln zu erleben. So hat sich dieser Tag für die Damen schnell zu einem beliebten Ereignis entwickelt.

Elf Mannschaften, darunter zwei komplette Frauenteam, wollten sich den Windbedingungen am Montag stellen. Davon gingen acht Teams an den Start. Leider hatte am Tag davor ein Boot bei den Frühjahrs-Verbandsregatten seinen Mast verloren und konnte so schnell kein Ersatz gefunden werden, die beiden anderen Teams blieben aufgrund der doch immer wieder heftigen Böen lieber im Hafen.

Von Beginn an entwickelte sich ein Zweikampf zwischen den Teams um Cornelia Zachariassen, NRV und Silke Basedow, HSC. Beide gewannen je eine der drei angesetzten Wettfahrten und so musste das dritte Race entscheiden. Hier unterlief Cornelia Zachariassen leider ein Frühstart, zudem hatten sie noch Materialprobleme. Silke Basedow, Maren Halbrock, Luisa Krüger und Eigner Frank Blohm trugen sich damit erstmals auf dem zu gewinnenden Wanderpreis ein. Das beste Frauenteam war das Nachwuchsteam Sophie Opielok, Katharina von Stempel, Pia Dohse - NRV.



Platz 1: Silke Basedow, Maren Halbrock,  
Luisa Krüger und Eigner Frank Blohm,

Flottenkapitän Torsten Imbeck dankte den Damen des Organisationsteams Nicola Dohse, Barbara Schneider und seiner Frau Cornelia für ihre Bemühungen um den Damentag. Sie hatten wieder für alle Teilnehmer Preise organisiert. Curt von Häfen, dem diese Regatta auch sehr am Herzen liegt, spendete wieder für die ersten drei Teams die Punktpreise, herzlichen Dank! Die Übergabe der Preise erfolgte von Ruth Körber-Mulka, die es sich nicht nehmen ließ, zur Regatta anwesend zu sein



**Herbst-Verbandsregatta – Teil 1**

Tobias Brinkmann / Michael Koch / Markus Koy führen mit 22 Punkten bei Halbzeit der HVR 2017 das Klassement der 27 gestarteten Teilnehmer klar an. Insgesamt konnten sie an beiden Tagen drei Tagessiege erringen. Es folgen Caspar Dohse und Crew mit 37 Zählern und Hans-Werner Zachariassen mit Mannschaft mit 39 Punkten.



Die DrachenseglerInnen der Alster sind diesmal unter sich. Durch die bevorstehende Deutsche Meisterschaft am kommenden Wochenende am Ammersee haben sich bereits einige auf den Weg in den Süden begeben. Von den 34 gemeldeten Booten, gingen sicherlich aufgrund des Samstagwetters, nur 28 Yachten an den Start. Leider verlor eine Mannschaft noch vor Beginn der Veranstaltung durch eine Unachtsamkeit seinen Mast und musste bereits vor dem ersten Start die „Segel“ streichen. Auf dem Programm standen für das erste Wochenende acht Wettfahrten von jeweils 35 – 45 Minuten, dabei konnte ein Streichresultat erreicht werden.

Rasmus forderte von den Teilnehmern viel Gespür für den schnellsten und kürzesten Weg zu den Rundungstonnen. Sieben bis 11 Knoten sorgten am Samstag nur für einen minimalen Antrieb für die schweren Drachen. Dazu kamen noch die alsterüblichen Winddrehungen. Die geplanten vier Wettfahrten konnten aber durchgeführt werden. Am Ende des Tages lag das Feld in der Gesamtwertung dicht beisammen, die Reihenfolge der Crews lautete Hans-Werner Zachariassen (10), Tobias Brinkmann (11) und Caspar Dohse (26), diese hatten schon einen etwas größeren Abstand zu den Führenden. Ein spannender Sonntag bahnte sich an. Die Tagessieger der einzelnen Wettfahrten waren die Mannschaften von Hans-Werner Zachariassen, Tobias Brinkmann (2) und Gerd Zachariassen. Endschädigt wurde das Feld am nächsten Tag mit strahlendem Sonnenschein und guten Windstärken. Nur die

Stabilität in der Windrichtung lies den ganzen Tag zu wünschen übrig. Nach zwei Gesamtrückrufen, wegen zu starken Winddrehungen im Start und der dann nicht korrekten Startlinie, gelang es der Wettfahrtleitung um 11:30 Uhr endlich das Feld auf die erste Bahn des Tages zu schicken. Es entwickelten sich spannende Duelle und viele Positionswechsel um erfolgreich die Bahnen abzusegeln. Dies gelang der Crew von Tobias Brinkmann am besten, was zur vorerst souveränen Führung führte. Die Tagessieger waren Dr. Philip Dohse, Dr. Dirk Rose, Gerd Zachariassen und Tobias Brinkmann.



**Herbst-Verbandsregatta - Teil II**

Tobias Brinkmann / Michael Koch / Florian Spalteholz (alle NRV) sind die überlegenen Sieger der Herbst-Verbandsregatta 2017. Sie gewannen auch alle zu vergebenen Wanderpreise aus Frühjahrs- und Herbst-Verbandsregatta, sowie den Sprintpreis für die meisten 1.Plätze am Luvgate. Herzlichen Glückwunsch!

Wir hatten es nicht gehofft, aber das Sturmtief „Irma“ hatte in den Tagen zuvor über Hamburg seine Kraft aufgezehrt und für die Segler blieb an Wind für das Wochenende nicht viel zurück. Am Samstag konnten gerade noch drei der geplanten vier Wettfahrten, bei für die Segler schwierigen Leichtwindbedingungen von 7 bis 11 Knoten, durchgeführt werden. So kam zumindest das zweite Streichresultat zu tragen. Am Sonntag war dann nur Flaute angesagt und die Wettfahrtleitung beendete um 13 Uhr das Warten und ehrte die Sieger.

Die Tagessieger der drei Samstagwettfahrten waren die Crews von Ferdinand Ziegelmayr, Dr. Philipp Dohse und Alexander Hagen (alle NRV). Mit einem klaren Vorsprung von sechs Zählern konnte Tobias Brinkmann mit seiner Mannschaft, dass am ersten Wochenende herausgeselegelte Polster souverän verteidigen. Ihnen folgte die Crew Dr. Philipp, Nicola, Vincent Dohse und Nicolas Raedecke, auf Platz 3 platzierten sich Hans-Werner Zachariassen mit Dr. Anette und Peter Eckhardt.

Tobias Brinkmann / Michael Koch / Florian Spalteholz gewannen damit auch die Gesamtwertung aus Frühjahrs- und Herbst-Verbandsregatta. Den Janette-Preis für die meisten 1.Plätze (insgesamt sechs) – Stifterin Janette Andersen-Scovotti - und den Macky-Pokal - Stifter Vize-Kommodore Rolf Mulka - für den Gesamtsieg. Auch der Sprint-Preis „Virginia’s Bonboniere“ - Stifter Dr. Rainer Heik - ging mit drei Erfolgen an sie.



**Quickstep-Preis der Drachenklasse**

Zum vierten Mal in Folge gelang es den Brüdern David und Dorian Heitzig, diesmal mit Jan Metzging (alle NRV) den Quickstep-Preis der Drachenflotte Nord zu gewinnen. Der Wanderpreis für den jüngsten Skipper ging an Justus Mahnke (NRV). Herzlichen Glückwunsch zu diesem tollen Erfolg!

Zwölf größtenteils junge Mannschaften, die Steuerleute durften nicht älter als 35 Jahre sein, trafen sich am vergangenen Traumsonntag auf der Alster zu ihrer letzten Regattaserie 2017 der Drachenklasse Nord. Zunächst musste der für 11:30 Uhr vorgesehene Start wegen Nebel und dem dadurch fehlenden Wind verschoben werden. Die Vermutung der Wettfahrtleitung gegen 13 Uhr ist ein Start sicherlich möglich bewahrheitete sich zum Glück und um kurz vor 13 Uhr wurde das Feld auf die erste Bahn geschickt. Insgesamt wurden bei schwierigen Leichtwindbedingungen drei Wettfahrten gesegelt.

Von Beginn an entwickelten sich spannende Zweikämpfe und das Feld blieb immer eng beisammen. Die ersten beiden Durchgänge entschied das Team Heitzig für sich. In der dritten Wettfahrt verpassten sie aber etwas den Start und entschieden sich zunächst für die falsche Seite, was sie nach der ersten Runde ins Mittelfeld zurückfallen lies. Mit einer erfolgreichen Aufholjagd konnten sie das in der zweiten Runde kompensieren und erreichten die Ziellinie zum Schluss auf Rang 2. Dieses Rennen gewann mit großem Vorsprung Familie Zachariassen, Steuerfrau Clara mit den Eltern Cornelia und Gerd, insgesamt landeten sie damit auf Platz 4. Der 2.Rang in der Gesamtwertung ging an Ferdi Ziegelmayr, Peter Eckhardt (beide NRV), Philip Blinn (DTYC) und auf Platz 3 segelten Nico Kottmayer, Patricia Dankert (NRV), die zu zweit mangels Vorschoter eine herausragende Leistung zeigten.

Text: Hans-Herbert Hoffmann  
Fotos: Peter Köhl und NRV



**Erhard Brinckman-Gedächtnis-Preis**

Tobias Brinkmann, Michael Koch, Marcus Koy (NRV) wiederholten nach spannenden Wettfahrten ihren Erfolg vom Vorjahr. Herzlichen Glückwunsch! Insgesamt nahmen 29 Drachen am Wochenende 7. + 8. Oktober 2017 an der Wettfahrtsreihe teil.



Ungemütliches nasskaltes Wetter, aber sehr gute Windbedingungen stellten am Samstag hohe Anforderungen an die Teilnehmer. Es schien das Wochenende für das Team Jan Woortman, Tillmann Wiese (YCB) und Robin Broszio (beide NRV) zu werden, sie holten sich den Sieg bei allen drei Wettfahrten. Nachdem der Regen im Laufe des Nachmittags leider immer stärker wurde, obwohl die angekündigten Windstärken von über 30 Knoten in den Böen die Alster nicht erreichten, beließ es die Wettfahrtsleitung bei den drei Rennen. Das wurde ihr von den Teilnehmern nach Rückkehr in den Hafen mit viel Beifall gedankt.

Der Sonntag zeigte sich dann mit strahlendem Sonnenschein und nördlichen Winden um die 10 Knoten und um 11 Uhr konnte pünktlich zu den weiteren Wettfahrten gestartet werden. Es war nicht der Tag der Erstplatzierten des Vortages. Sie führten nach fünf Wettfahrten und dem Streichresultat noch knapp vor den späteren Gesamtsiegern, der Platz 12 im sechsten und letzten Rennen brachte sie leider um den erhofften Erfolg und sie landeten letztendlich auf Rang 4. Tagessieger waren die Mannschaften von Hans-Werner Zachariassen (2) und Gerd Zachariassen (alle NRV).

Mit ihrem 5. Platz in der letzten Wettfahrt sicherten sich Tobias Brinkmann, Michael Koch und Markus Koy das 2. Anrecht auf den Erhard Brinckman-Gedächtnis-Preis. Knapp dahinter mit einem Punkt Abstand lag das Team Dr. Philip Dohse mit Ehefrau Nicola, Christian Moeller (alle NRV), Sabine Lenkmann (PYC). Rang 2 ging an Hans-Werner Zachariassen und dem Ehepaar Dr. Anette und Peter Eckhardt (NRV). Den Sprintpreis „Virginia's Keksdose“, gestiftet von Dr. Rainer Heik, zur ersten LUV-Marke gewann mit drei Erfolgen das Team mit Alexander Hagen, Volker Ernst, Herbert Braasch (NRV).

Mit dieser Serie endeten die Ranglisten-Regatten des Jahres der Drachen-Klasse auf der Alster. Die Teilnehmer dankten ihrem Wettfahrt- und Jury-Team für die geleistete, teilweise sehr anspruchsvolle Tätigkeit in diesem Jahr mit großem Beifall und freuen sich auf die Wettfahrten im kommenden Jahr.

Text: Hans-Herbert Hoffmann

**Norddeutsche Meisterschaft / Bajazzo-Preis 2017**

Dirk Pramann (VSaW), Stefan Waack (SCR), Stefan Hellriegel (YCBG) Berlin waren die großen Gewinner der Drachen-Regatten vom Wochenende. Sie gewannen die Wertung zur Norddeutschen Meisterschaft und zum Bajazzo-Preis, sowie den Sprint-Preis die Virginia's Bonboniere. Herzlichen Glückwunsch! Flottenkapitän Torsten Imbeck freute sich zur Norddeutschen Meisterschaft 30 Boote aus der gesamten Republik begrüßen zu dürfen, diese wurden am Samstag mit sechs weiteren Yachten zum Bajazzo-Preis komplettiert. Angeführt wurden die Gäste vom Flottenkapitän der Flotte Starnberg Dr. Ingo Ehrlicher (BYC) mit seiner Crew Thomas Auracher (YCaT) und Philipp Blinn (DTYC). Die von

Wettfahrtsleiter Hans-Herbert Hoffmann in der Vorschau befürchteten schwierigen Windverhältnisse trafen leider ein. Am Freitagnachmittag begann der Auftakt bereits verspätet, da sich die ersten Windstriche erst gegen 15:30 Uhr aufbauten. Zwar in der Windrichtung einigermaßen konstant blieben, aber in der Stärke zwischen 5 und 13 Knoten sehr variierten und auch mal ein kurzes „Flautenloch“ entstehen ließen. Am Samstag wurden die Teams dann für den Vortag halbwegs entschädigt. Der Wind hatte auf SSW gedreht und erreichte gute 8 bis 15 Knoten. Gute Segelbedingungen, wenn nicht die alsterüblichen Drehungen gewesen wären und damit manche Crew vor eine unlösbare Aufgabe,



den richtigen erfolgreichen Kurs zu finden, gestellt hätte. Der Tag wurde mit einem gemeinsamen Abendessen, zu dem die Flotte Nord geladen hatte, im NRV beendet. Der Sonntag war im Vorfeld als der schwierigste angekündigt, doch man hatte eventuell aufgrund trockener und sonniger Verhältnisse auf Thermik gehofft. Doch leider hat sich diese nicht entwickelt. Schwache und umlaufende Winde ließen keine weiteren Wettfahrten mehr zu. Die Teilnehmer der Norddeutschen Meisterschaft konnten aber zumindest ein Streichergebnis mit in die Wertung nehmen. Am besten kam die Crew von Dirk Pramann, Berlin mit den Verhältnissen zu Recht und hielt die NRV-Alsterspezialisten in Schach. Mit zwei Tagessiegen und nur einem Ausreißer, der gestrichen wurde gewann sie über-

legen die Wertung um Norddeutsche Meisterschaft und Bajazzo-Preis. Platz zwei ging an die NRV'er Malte Philipp, Ulrich Matthiesen mit Mario Wagner (ROYC), gefolgt von Hans-Werner Zachariassen, Anette und Peter Eckhardt (alle NRV). Beim Bajazzo-Preis ersegelte sich Vorjahressieger Carsten Kemmling (NRV) mit seiner Crew Jens Niemann (SYC), Jörg Wächter (NRV) den 2. Platz. Er gewann den Wannsee-Preis. Platz 3 ging an Hans-Werner Zachariassen und Crew.

Text: Hans-Herbert Hoffmann  
Fotos: NRV

**Von Ihrem Regatta-Trailerspezialisten aus Bayern!**

für den  
» Drachen «  
Seit 1963 Anhängerbau in Perfektion.

Unsere Regatta-Trailer werden für jeden Bootstypen speziell gefertigt, damit IHR Boot gut liegt.

Mit großem Onlineshop für Zubehör und Ersatzteile

**www.HARBECK.de** Gewerbestraße 7  
83329 Waging am See  
☎ +49 (0)8681/4090



## Flotte Rheinland

### Rheinlandflotte mit positiver Saisonbilanz

Das Jahr 2017 hat für die Drachenflotte Rheinland wieder viele positive Entwicklungen, Begegnungen und Erfolge gebracht.

Auf dem Heimatrevier am Baldeneysee konnten alle Regatten bis auf die Flottenmeisterschaft – leider Flaute – durchgeführt werden, immer mit Teilnehmerzahlen zwischen 10 und 15 Drachen. Alle Ergebnisse für den See sind online über das Meldeportal des DSV einzusehen. Ben Van Cauwenbergh, Andre Schenten, Hans-Walter Fink, Ulli Kapteina kämpften um die vorderen Plätze, aber es gab auch neue Entwicklungen: Jürgen Reichert setzte sich auch in der Spitzengruppe fest und konnte mit guten Plätzen am Ammersee ungeachtet der unvollständigen Regatten dort überzeugen und letztlich als Drachen und Kielzugvogelsegler die NRW-Meisterschaft zu Saisonende gewinnen!

Auch bei den Klassikern gab es schöne Ergebnisse, so segelten 5 wunderschöne Drachen, 2 Pedersen&Thuesen, 1 Börresen, 1 A&R und 1 Wirz Drachen beim Klassiker-Rendezvous des Essener YC mit. Gerd Müller-van Ißem konnte dieses Jahr die Serie gewinnen. Ric Stiens als Teilnehmer mit seinen unverwüstlichen 86 Jahren hat hierzu einen separaten Bericht geschrieben!

Wolfram Limper segelte den Sommer über mit seinem Drachen auf dem Kleinen Belt.

Bei den belgischen Freunden in Ostende war die Rheinlandflotte wieder mit 3 Drachen vertreten. Letztlich fuhren dann 7 rheinische Schiffe zum Humpen und der IDM am Ammersee!

Das Auswärtssegeln wurde von Axel Engstfeld, Ben van Cauwenbergh mit neuem Vollgas Drachen, Ulli Kaptaina, Christian Zinkler, Teddy Behr, Günter Kröber und Marcel Vassen fortgesetzt. So waren die rheinischen Drachen dieses Jahr in Berlin, in Ostende, am Aalsmeer, am IJsselmeer, am Ammersee, am Thunersee, in St. Tropez, in Cannes und auf der Ostsee.

Was macht die Jugend? Bei den letzten Pötten segelten die Twens um Alex Böskes und Aaron Berger die Challenge von Hans-Walter Fink auf den 4. Platz mit einem krachenden 1. im letzten Lauf! Auch das Youngsterteam um Nils Auhagen überzeugt mit guten Leistungen. Also Jugend, Klassiker, Fahrtsegler, Heimatfans und Auswärtsfahrer, die Rheinlandflotte ist aktiv und vielfältig. Der freudig begrüßte Hamburger Besuch der Imbecks mit Peter Eckhardt zur Flottenmeisterschaft konnte sich

bei 18 teilnehmenden Mannschaften vom rheinischen Schwung überzeugen. Wegen der ungewöhnlichen Flaute wurde jedoch mehr geputzt als gesegelt.

Jetzt werden Pläne geschmiedet und beim schon klassischen Wintertreff, im YCRE, ausgetauscht.

Als Informations- und Kommunikationsplattform hat sich die Whatsapp-Gruppe der Flotte bestens bewehrt.

Liebe Grüße,

Gerd Müller-van Ißem, GER 422, Samtkragen

### Klassiker Rendezvous 2017 – EYC.

Am 3. Oktober 2017 auf dem Baldeney-See in Essen. Seit dem Jahre 2005 veranstaltet der Essener Yachtclub auf dem Baldeney-See das Klassiker Rendezvous, also nun schon zum 13. Mal. In Zusammenarbeit mit dem „Freundeskreis klassischer Yachten“ werden inzwischen in Norddeutschland, Berlin, Süddeutschland und auch im Rheinland auf dem Essener Baldeney-See diese sehr beliebten Regatten angeboten.



Die Dino-Drachencrew  
von links: Hubert Baron EYC,  
Ric Stiens, YCRE,  
Helmut Zorn, DYC.

Angesprochen werden dabei die Eigner von Booten, - die älter als 30 Jahre und in handwerklicher Bootsbau-tradition aus Holz gebaut worden sind – so steht es jedenfalls in den Teilnahmebedingungen.

Der Essener Yachtclub hatte seinerzeit durch den Eigner eines 30 m2 – Schärenkreuzer, Herrn Hubert Baron, die Initiative ergriffen und diese Regattaserie eingeführt. Gesegelt wird dabei nach der Yardstick-Wertung mit exakter Zeitnahme für jedes einzelne Boot.



Die Samtkragen – Crew GER- 422 mit dem „Vize-Admiral von Trotha“ –Preis als Gesamtsieger des „Klassiker Rendezvous 2017“  
Von links: Doris Wilke, Dr. Gerd Müller van Issem, Christian Zinkler. (Fottenkapitän Rheinland)

Der Gesamtsieger aller Klassen erhält einen Wanderpreis, aber zum besseren Zusammenhalt der Boots-Klassen untereinander wird das Regattafeld außerdem noch in 3 gemischte Gruppen aufgeteilt. Die beste Gruppe wird dann ebenfalls mit Preisen bedacht. In diesem Jahr hatten 21 Yachten gemeldet, darunter allein 5 sehr gepflegte Holzdrachen von Pedersen & Thuesen, Boerresen, A&R. und Wirz. Außerdem waren am Start ein schönes L-Boot, zahlreiche Folkeboote, Hansa-Jollen, H-Jollen, O-Jollen und P-Jollenkreuzer.

Das bunt gemischte Feld startete am 3. Oktober vor der Mole des EYC. bei schöner Brise von 2-3 Bft. zu zwei Regatten hintereinander, und es entwickelten sich jedesmal spannende Positionskämpfe besonders unter den fünf Drachen. Recht bald zeigte sich dabei aber die deutliche Überlegenheit von D-G- 422 -SAMTKRAGEN- mit der Crew Dr. Gerd Müller van Issem, Doris Wilke und Christian Zinkler. YCRE.

In beiden Läufen wurde SAMTKRAGEN erstes Schiff im Ziel mit so großem Zeitvorsprung, dass der Gesamtsieg über alles gewonnen werden konnte. Interessant ist noch, dass sich auch die anderen Drachen in der Spitzengruppe des gesamten Feldes behaupten konnten mit folgenden Ergebnissen:

2. Platz	D-G-437	Stefan Auhage, Wiebke Auhage, Nils Auhage EYC
4. Platz	D-G-463	Elke Dabringhaus, Jens Bielke, J.Peter Sudhölter, SKS
5. Platz	D-G-235	Stefan Altenbach, Stefan Seehausen, Lukas Altenbach, WHL
6. Platz	D-G436	Ric Stiens, Helmut Zorn, Hubert Baron, YCRE

Die SALUTE mit Ric Stiens 87 J. Helmut Zorn 82 J. und Hubert Baron 79 J. brachten als seebekannte „Dino-Drachencrew“ insgesamt 248 Lebensjahre an Bord des jetzt 50 Jahre alten Pedersen & Thuesen - Drachens GER -436. Der wertvolle Wanderpreis für den Gesamtsieger ist eine massive Silberschale, welche 1935 ursprünglich vom damaligen Vize-Admiral von Trotha für die L-Boot-Klasse gestiftet wurde. Der Vater von Gerd Müller van Issem

hatte dann diesen Preis gewonnen und seine Frau Gerti hat ihn im Jahre 2005 für das „Klassiker Rendezvous“ neu gestiftet.

In den Jahren 2005- 2012- 2013 gewann Ric Stiens den Preis drei Mal und damit endgültig, stellte ihn aber als Ansporn für weitere Jahre dem EYC. erneut zur Verfügung. Nun hat Dr. Gerd Müller van Issem nach 2009 den Preis in diesem Jahr zum 2. Mal gewonnen, das Rennen geht also weiter.

Text: Ric Stiens

### Regatta „Die Letzten Pötte“

Essen, Baldeney-See am 7. – 8. Okt. 2017

Zum Ausklang der Segelsaison lädt der Segelclub Najade in Essen nochmal zu einer traditionellen Regatta für Drachen und Folkeboote auf dem Baldeney-See ein.

Aufgewertet wurde diese Serie dazu noch vom Seglerverband NRW. als sog. NRW-Landesmeisterschaft.

Es hatten dafür 13 Drachen und 21 Folkeboote gemeldet. Am Vorabend zur Regatta hatte unser Spitzensegler Ben van Cauwenbergh und seine Frau Nadia mit Tochter zur Taufe seines neuen Drachen FLATOUT in den „Yachtclub Ruhrländ Essen“ eingeladen. Das schneeweiße Petticrow-Schiff hatte vorher einem russischen Eigner gehört und war noch fast neu.

Die Gespräche drehten sich dadurch natürlich um die Frage, wie Ben damit am nächsten Tag zurecht kommen würde.

Am Samstag, den 7. Oktober, wehte es schon beim Start um 11.00 Uhr konstant mit 5 Windstärken und in Boen wurden bald darauf auch 6 bis 7 Bft. gemessen bei nasskaltem Wetter.

Einige Essener Teilnehmer an der IDM. 2017 auf dem Ammersee konnten sich noch gut an solche Bedingungen erinnern. Die Drachen starteten vor den Folkebooten und die erfahrene Wettfahrtleitung hatte einen langen up- and- down-Kurs ausgelegt, welcher dreimal absolviert werden musste. Durch die kräftige Brise trennte sich schon bald „die Spreu vom Weizen“, aber es wurde nicht nur an der Spitze, sondern auch auf den hinteren Rängen heftig um die Plätze gekämpft.



Am ersten Regatta-Tag wurden 3 Wettfahrten ohne Pause hintereinander gesegelt und der starke Wind verlangte allen Seglern einiges an Kondition ab, besonders aber der „Dino-Crew“ auf der SALUTE. Ger- 436.

Ben van Cauwenbergh legte mit FLATOUT und seiner Crew Nadia Deferm und Domonic Thomas vom YCRE sogleich die Messlatte sehr hoch und ersegelte zweimal den 1. Platz und einmal den 2. Platz.

Damit waren für den Regattatag am Sonntag bereits die Weichen gestellt, aber es wurde dann doch noch spannend. Weitere Steuerleute zeigten ihr Können in der Spitzengruppe des Feldes, am Schluss konnte Ben jedoch nach einem weiteren 1. Platz bei den zwei Wettfahrten auch mal einen 14. Platz streichen und zufrieden als Sieger vorzeitig nach Hause segeln.

Alles in allem war es eine sehr anspruchsvolle Regatta mit interessanten Positionskämpfen bei kräftigem Wind auf dem Baldeney-See, wie er in dieser Stärke hier nur ganz selten weht.

Überragender Gewinner und damit NRW- Landesmeister der Drachenklasse wurde Ben van Cauwenbergh und seine Crew mit seinem neuen Drachen FLATOUT. BEL- 80 Text: Ric Stiens



Foto von der Taufe: Ben van Cauwenbergh mit Familie

Die Ergebnisse des ersten Drittels:

- 1. Platz - BEL 80 Ben van Cauwenbergh, Nadia Deferm, D.Thomas, YCRE
- 2. Platz - GER 1086 Uli Kaptaina, NN.NN. YCRE
- 3. Platz - GER 1136 André Schenten, Peer Jensen, Peter Hoffmann, ETUF
- 4. Platz - GER 972 Alex Boesken, Aaron Berger, Jörn Gruber, YCRE
- 5. Platz - GER 422 Gerd Müller v Issem, Doris Wilke, Helmut Kraus, YCRE

## Drachen-Persenninge

Waldstrasse 5 • 82327 Tutzing • Tel: +49 (0) 8158 / 71 30 • www.persenning.com • info@persenning.com

## Flotte Starnbergersee Tegernsee

### Osterpokal / Maibaum 2017

27 Drachen-Teams segelten beim Yachtclub Possenhofen zum Saisonauftakt vier Rennen. Rund 80 Drachensegler/innen konnten sich an der bayerischen Voralpen-Kulisse erfreuen, jedoch der nur spärlich vorhandene Wind ließ zunächst keinen Start zu. Umso besser sah dann die Prognose für den Sonntag aus – und die Realität: Der Ostwind kam am Vormittag mit 2 Beaufort und legte bis zum vierten Rennen bis auf ‚drachensfreundliche‘ vier Windstärken zu.

In der ersten Wettfahrt zeigte das nach einigen gemeinsamen Regatten gut eingespielte Team Vinci Hoesch/ Bernd Döpke/ Peter Liebner, dass es nicht für Kaffee und Kuchen nach Possenhofen gekommen war. Hinter ihnen segelten die Sieger des 2. Rennens - und Gesamtsieger - Marcus Brennecke, Jochen Schümann und Ingo Borkowski ins Ziel. Die dritte Wettfahrt - ebenfalls abgekürzt - gewann Peter Feussner, der mit seiner Frau Nicola und Andreas Hollwich bei 3-4 Beaufort aus ONO den richtigen Riecher hatte. Und beim Zieleinlauf der 4. (Voll-) Wettfahrt machten Marcus Brennecke und Crew ihre fast makellose Serie 2-1-2-1 mit einem weiteren Sieg komplett.



### Pfingstpreis

Beim traditionellen Pfingstpreis der Drachen vom 03. bis 05. Juni erlebte eine neue Meisterschaft im Süden ihre Premiere. Der Deutsche Touring Yacht-Club machte im Juni 2017 den Anfang; in den kommenden Jahren wird die neue Süddeutsche Meisterschaft rotierend im Rahmen der großen Drachenregatten auf den verschiedenen Seen im Süden stattfinden.



Abbruch kurz nach dem Start de 3. Rennens

Am zweiten Tag sah man vom Startbereich aus das Westufer teilweise nicht mehr, die befürchteten Sturmböen blieben zum Glück aus - dafür waren die Regenschauer umso heftiger. Und gleich auf der 1. Kreuz gab es eine Kollision, die ein BYC-Team zur Aufgabe zwang. Beim Einlaufen - nach knapp 7 Stunden und nur einer Wettfahrt, gefolgt von einigen Startversuchen – brannte abends wieder die Sonne vom Himmel.

Wirklich niemand hätte mit der Wettfahrtleitung um Martin Bittner tauschen wollen, auch nicht am dritten Tag (Pfingstmontag), der mit starkem Dauerregen begann. Erst am Nachmittag waren quasi in letzter Minute noch zwei abgekürzte Leichtwindrennen vor dem sintflut-



Rudi Houdek und seine Töchter

artigen Regen möglich. Zu diesem Zeitpunkt hatten bereits 15 Boote den Hafen des ‚Touring‘ am Kran oder per Schlepp des MYC verlassen. Sieger wurden unser Altmeister Markus ‚Buale‘ Glas und seine Crew Florian Grosser und Philipp Ocker (BYC/MYC/MYC), auf dem



2. Platz landeten Michael Schattan (MRSV) und seine Crew Marion Rommel und Hans Schneider und auf Platz 3 Anna Houdek, die mit ihrer Schwester Maria und Vater Rudi Houdek am Start war. «Buale» Glas freute sich über die schöne neue Meisterschale und der von A.W. Niemeyer als Sonderpreis gestiftete Optimist ging an die Junioren- und Jugendabteilung des Bayerischen Yacht-Clubs.

am besten zurecht, denn sie holten sich trotz Drehern mit bis zu 80 Grad gleich beide Tagessiege und wurden damit Gesamt-Zweite. Punktgleich auf dem dritten Platz landeten Peter Fröschl, Herbert Eisenlohr und Nikolaus Stoll (MYC).

Die Gastfreundschaft des YCP-Teams, von dem man von früh bis spät wieder bestens gepflegt wurde, ist schon fast legendär, ebenso das hervorragende Catering aus dem nahen GC Feldafing.

### Starnberger Drachenpreis 2017

Auf eher wechselhafte Bedingungen mussten sich 34 beim MRSV Bayern gemeldeten Teams am ersten Juli-Wochenende in Starnberg einstellen. Bei 8 bis 11 Knoten Wind aus SW (in Böen auch mehr) konnte Wettfahrtsleiter Heinrich von Hohberg (MRSV) am Samstag die ersten drei Wettfahrten segeln lassen. Die erste gewann ein Team aus dem Nachbarverein MYC: Peter Fröschl mit Nikolaus und Christian Stoll. Den zweiten Tagessieg holte sich das Team „Dirndlwind“ (BYC) mit Christof Wieland, Peter König und Joshua Weber und im dritten Rennen war der spätere Gesamtsieger Michael Schattan (MRSV) mit Marion und Lars Rommel erfolgreich. Am Sonntag sah das Wetter für einen Juli-Tag in der Früh deutlich schlechter aus und so gingen mittags bei 5 Knoten Wind nur noch 28 Mannschaften an den Start. Die Überraschungssieger dieser Leichtwind-Wettfahrt wurden Wolfgang Welz (MRSV) und seine Crew Helmut Roth und Thomas Kaldbach. Auf Platz 4 war erneut Anna Houdek (BYC) nicht nur die jüngste, sondern auch mit Abstand die beste Steuerfrau.

### Randmon Sörensen-Preis

Start-Ziel-Sieg für Dr. Ingo Ehrlicher und seine Crew beim Randmod Sörensen-Preis (22.07.-23.07.2017) im BYC. Am ersten Tag (Samstag) hatten sich Wettfahrtsleiter Eberhard Fischer-Brandies und BYC-Flottenkapitän Peter Feussner mit den anwesenden Seglern darauf verständigt, keine Wettfahrt unter 6 Knoten Wind zu starten. Damit hatten die 47 Teams den halben Tag lang „frei“ und ab 19 Uhr konnten die meisten beim Gastgeber BYC ein sehr schönes Abendessen in einer lauen Sommernacht genießen.

Wie angekündigt, wurde am Sonntag um 10 Uhr aus-gefahren. Eine schöne Wettfahrt mit realen Bedingungen konnte gesegelt werden; sie dauerte rund 50 Minuten. Danach warteten alle Segler/innen gut 45 Minuten auf dem Wasser, aber der vorhandene Westwind wurde langsam immer weniger. So blieb es diesmal bei nur einem Rennen mit zweimal Up & Down.



Die Sieger v.l.: Florian Grosser, Markus Glas und Philipp Ocker

### Windiger Löwe

Ein relativ kleines, aber starkes Teilnehmerfeld kämpfte im Juni 2017 in Possenhofen beim YCP um den „Bayerischen Löwen“ aus der Porzellanmanufaktur Nymphenburg. Westwind mit bis zu sechs Beaufort verlangte 22 Teams einiges ab. Bereits die Prognosen hatten alle Teilnehmer/innen auf anspruchsvolle Bedingungen hoffen lassen. Am Freitag setzte der angekündigte Wind am frühen Nachmittag ein und so konnte Wettfahrtsleiter Markus Rieger die 22 Drachen bereits um 15.17 Uhr an der Startlinie antreten lassen. Bei fünf Beaufort aus West holten sich Andreas Hermann (BYCÜ) und seine Crew den 1. Rennsieg bei der traditionsreichen Serie.

In der zweiten Wettfahrt briste der Wind in Böen bis sechs Beaufort auf und so gingen beim dritten Rennen nur noch 19 Teams an den Start.

Den zweiten Rennsieg des Tages holten sich die späteren Gesamtsieger Aschenbrenner/Binder/Hofmann (BYC), die wohl niemand für den Sieg „auf dem Zettel“ hatte, in der 3. Wettfahrt glänzte die junge Anna Houdek, die mit Vater Rudi und Jean-Laurent Risterucci (BYC) segelte. Die köstliche Lasagne in zwei Variationen hatten sich alle, die bei diesen Bedingungen 4,5 Stunden auf dem Wasser verbracht hatten, wirklich verdient. Weißwürste und Brezen bildeten dann am Samstag eine gute Grundlage für zwei weitere Wettfahrten, die letzte mit „U“-Start, bei wirklich tückischem, schwierig zu segelndem Westwind mit 4-5 Beaufort. Damit kamen Hannes Braun, Christiane Serini und Anderl Denecke (MYC/BYC/MYC) eindeutig

BOOTSBAU LIEBNER

NEUBAU VON DRACHEN MIT „VINCI-AUSSTATTUNG“  
NEUBAU UND REPARATUR VON HOLZBOOTEN  
SPEZIALWERFT FÜR HOLZ- UND GFK-DRACHEN  
OLDTIMER RESTAURIERUNGEN  
UMBAUTEN ALLER ART

Bootsbau Liebner, Ludwigstraße 13, 86919 Utting  
T 088 06 . 25 31, liebner-utting@t-online.de, www.bootsbau-liebner.de

© Thomas Preuss

### Prinz Franz-Gedächtnis-Preis. (1.-3.09.; BYC)

Rund sechs Stunden lang waren mehr als 30 Drachen-Teams am Sonntag bei herbstlichen Temperaturen auf dem Wasser, aber der schwache Wind wehte aus fast allen Richtungen und ermöglichte leider keine dritte gültige Wettfahrt. Wettfahrtsleiter Karl „Burschi“ Haist musste die Serie mit dem Ergebnis vom Samstag beenden. Danach siegten nach zwei Rennen Martin Büge/ Fabian Eisenlohr/ Marcus Funke (MYC/MYC/MRSV) mit zwei Tagessiegen (2 Punkte) vor Anna Houdek/Rudi Houdek/Nick Beulke BYC, 6 Punkte) und den punktgleichen Michael Schattan/Christiane v. Oertel/Hansi Schneider (MRSV) sowie Hannes Braun/Christiane Serini/Anderl Denecke (MYC/BYC/MYC); alle 6 Punkte.

### Flottenabend

Beim gemütlichen Flottenabend der Drachenflotte Starnberger See / Tegernsee am 13. Dezember im Bayerischen Yacht-Club wurden Christian Zerlin und Dr. Ingo Ehrlicher (stv.) erneut für eine zweijährige Amtszeit als Flottenkapitäne gewählt, wir gratulieren herzlich! In ihren Referaten boten die beiden Flottenkapitäne einen Rückblick auf die Saison 2017 (Christian Zerlin) und einen Ausblick auf die Saison 2018 (Ingo Ehrlicher), darunter auch die Aussichten für eine mögliche weitere Regatta in Seeshaupt.

Zum krönenden Abschluss der Saison am Starnberger See hatte Stephan Link (BYC) nach der Flottenversammlung mit seinem Bild- und Video-Vortrag über die Weltmeisterschaft in Cascais und seinen Gold Cup-Gewinn 2017 (Stephan Link, Frank Butzmann, Michi Lipp) ein ganz besonderes „Schmankerl“ zu bieten. Mit seinen Erfolgen ist er zum Saisonende 2017 auf dem hervorragenden zweiten Platz der DDG Rangliste und Achter im internationalen Ranking. Rund 50 Segler/innen, darunter auch Jochen Schumann, lauschten gespannt, was „unser“ Gold Cup-Sieger aus erster Hand zu berichten hatte. Damit nicht genug, denn auf (s)einer großen Holzschatulle wartete der Gold Cup darauf, von allen Anwesenden aus nächster Nähe bestaunt zu werden.

Texte und Fotos: Christopher Nordhoff



Stephan Link und Michi Lipp  
Die Goldcupsieger und ihre Trophäe





# Jahresranglisten 2017

EM 2017 am Thunersee, Foto Sam Hess

## Skipper

Pos.	Vorname, Nachname	Verein	M-Nr.	Flotte	RG-Punkte	%
1	Hendrik Witzmann	VSaW	71943	Berlin	154,574	96,61
2	Stephan Link	BYC	70899	Starnbergersee	148,636	92,90
3	Ingo Ehrlicher	BYC, YCP	71726	Starnbergersee	144,040	90,03
4	Jens Rath sack	NRV	71896	Nord	138,874	86,80
5	Philipp Ocker	MYC	70964	Starnbergersee	137,879	86,17
6	Reemt Reemtsma	NRV	50626	Berlin	135,078	84,42
7	Nicola Friesen	NRV	71970	Nord	134,603	84,13
8	Jan Woortman	NRV	51682	Nord	131,663	82,29
9	Christof Wieland	BYC	71866	Starnbergersee	128,917	80,57
10	Michael Schattan	MRSV	70935	Starnbergersee	128,587	80,37
11	Vincent Hoesch	CYC	40426	Chiemsee	128,349	80,22
12	Anna Houdek	BYC	72002	Starnberger See	127,950	79,97
13	Hannes E. Braun	MYC	70711	Starnbergersee	126,395	79,00
14	Dirk Pramann	VSaW	21270	Berlin	126,364	78,98
15	Hans-Werner Zachariassen	NRV/ATC	50541	Nord	126,015	78,76
16	Marcus Brennecke	NRV, BYC	71732	Starnbergersee	125,296	78,31
17	Philipp Dohse	NRV / LYC	50630	Nord	125,185	78,24
18	Thomas Müller	NRV	50519	Nord	122,333	76,46
19	Benjamin Morgen	NRV	51710	Nord	121,253	75,78
20	Helmut Schmidt	DTYC	70814	Starnbergersee	120,667	75,42
21	Franz Rau	ASC	11138	Ammersee	120,137	75,09
22	Peter Fröschl	MYC	70921	Starnbergersee	119,541	74,66
23	Michae Zankel	NRV	51706	Nord	115,111	71,94
24	Michael Schmidt	RVE	71887	Nord	111,778	69,86
25	Tobias Brinkmann	NRV	71871	Nord	110,000	68,75
26	Tanja Jacobsen	LYC / PYC	50652	Nord	109,242	68,28
27	Ferdinand Ziegelmayr	NRV	72022	Nord	108,908	68,07
28	Udo Pflüger	VSaW	20281	Berlin	107,259	67,04
29	Tobias Aschenbrenner	BYC	72038	Starnberger See	107,136	66,96
30	Torsten Imbeck	NRV	50613	Nord	104,209	65,13
31	Caspar Dohse	NRV	72011	Nord	103,682	64,80
32	Bernd Döpke	FSC/ASC	71947	Ammersee	103,232	64,52
33	Peter Feussner	BYC	71833	Starnbergersee	102,568	64,11
34	Christian Schaefer	ASC	10180	Ammersee	102,473	64,05
35	Sebastian Graba	MRSV	71825	Starnbergersee	102,303	63,94
36	Florian Bauer	ASC	10174	Ammersee	102,224	63,89
37	Dirk Oldenburg	KYC	51642	Nord	98,975	61,86
38	Thomas Walzer	BYC	71735	Starnbergersee	98,699	61,69
39	Peter Wicklmayr	MRSV	61617	Starnbergersee	98,342	61,46
40	Kai-Michael Schaper	MYC	71978	Starnberger	97,888	61,18
41	Uli Kapteina	YCR	61634	Rheinland	96,962	60,60
42	Klaus Hunger	PYC	21224	Berlin	96,815	60,51
43	Florian Jacob	JSC	21223	Berlin	96,222	60,14
44	Andreas Hermann	BYCÜ	31315	Bodensee	95,470	59,67
45	Jürg Hohmann	MYC	71767	Starnbergersee	95,077	59,42
46	Mathias K.F. Perret	BYC	71720	Starnbergersee	94,402	59,00
47	Martin Bittner	DTYC	71861	Starnbergersee	94,093	58,81
48	Andre Schenten	ETUF Essen	71915	Rheinland	93,614	58,51
49	Hans Dieter Lang	YCI	30323	Bodensee	92,037	57,52
50	Arnt Bruhns	NRV	51635	Nord	91,946	57,47
51	Dirk Rose	NRV	50632	Nord	91,490	57,18
52	Tim Ladehof	ORC	51634	Nord	90,185	56,37
53	Gerhard Stamm	VSaW	71907	Berlin	89,468	55,92
54	Ger. Zachariassen	NRV	50594	Nord	88,705	55,44
55	Dr. J. von Alt-Stutterheim	NRV	50572	Nord	87,865	54,92
56	Axel Engstfeld	CKA	61622	Rheinland	87,011	54,38
57	Günther Kröber	SCR	61621	Rheinland	86,762	54,23
58	Hannes Holländer	NRV	72044	Nord	86,657	54,16
59	Claas von Thülen	ASC	72009	Ammersee	85,806	53,63
60	Matthias vonLinde	MRSV/MYC	71755	Starnbergersee	85,481	53,43
61	Hans-Walter Fink	YCRE	71973	Rheinland	84,359	52,72
62	Clemens Toepfer	NRV	51630	Nord	84,330	52,71
63	Klaus Lipor	NRV	50625	Nord	83,525	52,20
64	Hans Pöhl	DTYC	70839	Starnbergersee	82,653	51,66
65	Jens Höhl	DTYC	70946	Starnbergersee	82,286	51,43
66	Gregor Berz	AYC	11149	Ammersee	80,045	50,03
67	Gerd Müller-van Issem	YCRE	61310	Rheinland	79,310	49,57
68	Christopher Sachs	MYC	70775	Starnbergersee	79,063	49,41
69	Guido von Trentini	BYC	70791	Starnbergersee	78,907	49,32

Pos.	Nachname, Vorname	Verein	M-Nr.	Flotte	RG-Punkte	%
70	Christian Zinkler	YCRE	61628	Rheinland	78,901	49,31
71	Uwe Lätzsch	NRV	50659	Nord	78,116	48,82
72	Rainer Nothhelfer	DTYC	70958	Starnbergersee	77,266	48,29
73	Heinz G. Laprell	KYC	51678	Nord	76,579	47,86
74	Christian Belgardt	SVBb	10190	Ammersee	76,212	47,63
75	Hans-Peter Burkhardt	V	71904	Bodensee	75,407	47,13
76	Simon Bergmann	BYC	21229	Berlin	75,148	46,97
77	Hasso Plattner	VSaW	21269	Berlin	74,444	46,53
78	Dieter Burgmer	BYC	71784	Starnbergersee	74,074	46,30
79	Christian Hemmerich	DTYC	10142	Starnbergersee	73,845	46,15
80	Detlef Waller	NRV	50569	Nord	73,688	46,06
81	Hans-Christian Schwieger	VSaW	21252	Berlin	71,222	44,47
82	Gunther Hauer	ASC	11146	A	71,146	44,51
83	Göran Berggren	BYC	71869	Starnbergersee	70,242	43,90
84	Maximilian Glas	YCP	70970	Starnbergersee	69,510	43,44
85	Jakob Tittel	MYC	71847	Starnbergersee	69,418	43,39
86	Christian Einfeldt	NRV	51695	Nord	69,417	43,39
87	Florian vonLinde	MYC	71926	Starnbergersee	68,199	42,62
88	Ralf Vincent Doeblner	NRV	51636	Nord	67,731	42,33
89	Axel Eggert	NRV	50546	Nord	66,532	41,58
90	Jan Wenzel	HSC	71873	Ammersee	65,448	40,90
91	Roland Michael	.	71886	Nord	64,623	40,39
92	Michael Jesse	ETUF	61635	Rheinland	64,603	40,38
93	Christoph Wallner	BYC	70912	Starnbergersee	63,893	39,93
94	Hans-Peter Treber	HSC	72041	Ammersee	63,359	39,60
95	Tillmann Krackhardt	BYCÜ	31318	Bodensee	61,858	38,66
96	André Poitiers	NRV	51563	Nord	60,796	38,00
97	Joerg Olaf Zieron, Dr.	NRV	71995	Nord	60,227	37,64
98	Lisa Hannemann	MYC	71922	Starnbergersee	59,247	37,03
99	Helmut-Peter Müller	MYC	70920	Starnbergersee	58,119	36,32
100	Ulrich Matthiesen	NRV	50651	Nord	57,772	36,11
101	Walther Behrens	NRV	50576	Nord	56,858	35,54
102	Herbert Eisenlohr	MYC	71868	Starnbergersee	55,060	34,41
103	Günter Sell	NRV	50650	Nord	52,627	32,89
104	Philipp Pechstein	VSAC	71816	Chiemsee	52,324	32,70
105	Roderich Widenmann	NRV	51689	Nord	52,011	32,51
106	Dieter Gast	NRV	72029	Nord	50,758	31,72
107	Rainer Görge	SYC	71968	Nord	49,256	30,78
108	Rainer Heik	NRV - APC	71961	Nord	48,506	30,32
109	Karl-Ernst Fischer	CYC	40438	Chiemsee	48,386	30,24
110	Björn-Georg Neumann	NRV	51675	Nord	46,357	28,97
111	Thomas Scherer	BYC	71940	Starnberger See	45,522	28,45
112	Nikolai-A. von Stempel	NRV/APC	50588	Nord	44,875	28,05
113	Rainer Kloos	ASC	71889	Ammersee	42,967	26,85
114	Danielle Steingross	YCBG	21271	Berlin	42,370	26,48
115	Johannes Böck	MYC	71765	Starnbergersee	41,849	26,16
116	Florian Oeser	ASC	10208	Ammersee	41,547	25,97
117	Hans R. Behr	YC Wesel	71989	Rheinland	40,377	25,24
118	Richard Stiens	YCRE	60624	Rheinland	40,024	25,02
119	Christian Harff	YCSI	71957	Bodensee	39,506	24,69
120	Stefan Tomicic	BYC	70967	Starnbergersee	38,788	24,24
121	Arnold Dees	YCRE	90038	Rheinland	38,300	23,94
122	Peter Hanke	BYC	70728	Starnbergersee	36,728	22,95
123	Volker Kruse	NRV	51658	Nord	36,677	22,92
124	Stephan Bezenberger	NRV	71950	Nord	33,055	20,66
125	Hans Schröder	ASViM	71954	Ammersee	30,389	18,99
126	Klaus Körting	NRV/LYC	50512	Nord	27,350	17,09
127	Jost Körte	SC Rheingau	71879Rh		27,063	16,91
128	Matthias Müller	NRV	71991	Nord	26,916	16,82
129	Benedikt Gäch	BYC	71880	Starnbergersee	23,960	14,97
130	Marie Hassenjürgen	MRSV / SCW72035		Starnberger See	21,457	13,41
131	Achim Poppe	VSaW	72047	Berlin	20,543	12,84
132	Maximilian Riedl	NRV	72033	Nord	20,257	12,66
133	Steffen Oehler	ASC	11140	Ammersee	19,751	12,34
134	Clemens Bergfort	YCRE	71977	Rheinland	19,206	12,00
135	Ulrich Dr. Dörries	MYC	72036	Starnberger See	18,204	11,38
136	Jens Kippenberger	NRV	71949	Nord	10,033	6,27

## Crew

Pos.	Nachname, Vorname	Verein	M-Nr.	Flotte	RG-Punkte	%
1	Michael Lipp	DTYC	11105	Starnbergersee	148,636	92,90
2	Frank Butzmann	VSaW	21238	Berlin	147,407	92,13
3	Thomas Auracher	YCaT	71811	Starnbergersee	144,040	90,03
4	Malte Philipp	NRV	51704	Nord	140,354	87,72
5	Florian Grosser	MYC	71766	Starnbergersee	137,879	86,17
6	Petra Reemtsma	HSC	21265	Nord	135,078	84,42
7	Lorenz Jensen	NRV	51693	Nord	135,078	84,42
8	Vincent Hoesch	CYC	40426	Chiemsee	134,603	84,13
9	Sönke Bruhns	NRV	51662	Nord	129,613	81,01
10	Peter Koenig	BYC	71742	Starnbergersee	128,917	80,57
11	Peter Liebner	ASC	10192	Ammersee	128,349	80,22
12	Bernd Döpke	FSC/ASC	71947	Ammersee	128,349	80,22
13	Rudi Houdek jun.	BYC	70876	Starnbergersee	127,950	79,97
14	Christiane Serini	ASC	11120	Ammersee	126,395	79,00
15	Stefan Hellriegel	YCBG	21251	Berlin	126,364	78,98
16	Peter Eckhardt	YCHO	51622	Nord	126,015	78,76
17	Nicola Dohse	NRV	51624	Nord	125,185	78,24
18	Michael Berenbach	YCHO	71842	Starnbergersee	120,667	75,42
19	Christian Müller	NRV	71966	Nord	117,778	73,61
20	Andreas Denecke	MYC	71752	Starnbergersee	117,410	73,38
21	Volker Kramer	NRV	51686	Nord	115,545	72,22
22	Friederike Geppert	HSC	71773	Ammersee	115,017	71,89
23	Maximilian Dohse	NRV	72053	Nord	114,957	71,85
24	Robin Broszio	NRV	51697	Nord	113,646	71,03
25	Benedikt Binder	BYC	71805	Starnbergersee	112,942	70,59
26	Maxi Braun	MYC	71939	Starnbergersee	112,635	70,40
27	Nikolaus Stoll	MYC	71864	Starnberger See	111,180	69,49
28	Sabrina Fröschl	MYC	71929	Starnbergersee	110,540	69,09
29	Sebastian Ziegelmayr	NRV	50555	Nord	108,908	68,07
30	Sigrid Smuda-Fröschl	DRS	71795	Starnbergersee	106,803	66,75
31	Cornelia Imbeck	NRV	71999	Nord	104,209	65,13
32	Sebastian Michael	ASC	71932	Ammersee	102,411	64,01
33	Karl Morgen	NRV	51588	Nord	99,503	62,19
34	Harald Gusek	JSC	20296	Berlin	96,222	60,14
35	Rasmus Nielsen	NRV	72021	Nord	94,226	58,89
36	Klaus Linder	DTYC	71804	Starnbergersee	94,093	58,81
37	Frank Hummel	YCSC	72014	Starnberger See	92,185	57,62
38	Max Droege	NRV	51596	Nord	91,946	57,47
39	Volker Ernst	NRV	51544	Nord	89,791	56,12
40	Herbert Braasch	NRV				



# 2 Schweizerische Drachenflotte

## Vorwort des Präsidenten

### Abgeschlossen – neu beginnen

Die erfolgreiche Regattatätigkeit der Schweizer Drachensegler war geprägt von den Vorfreuden auf die kommende Europameisterschaft in Thun und die dazu gehörende Schweizer Meisterschaft. Die von unserem heutigen Ehrenpräsidenten Dieter Schmid angedachte Idee, die Europameisterschaft in die Schweiz zu holen war sicher ein Geniestreich. Der Thunersee bewies einmal mehr wie schwierig es ist, auf Binnengewässer eine Meisterschaft zu segeln, doch schlussendlich standen fünf Läufe auf dem Wertungsblatt.

Neben dem guten Team auf dem Wasser war es das kleine Organisationskomitee und die zahlreichen Helferinnen und Helfer, welche dazu beigetragen haben, eine erfolgreiche Europameisterschaft durchzuführen. An dieser Stelle nochmals einen herzlich Dank an das ganze Team.

Das wohl wichtigste Ereignis für die Schweizer Drachensegler war die Stabsübergabe von Lotti Schmid an Ramon Winterberg als Sekretär der Schweizerischen Drachenflotte. Kaum eine Frau hat in der Schweiz über Jahrzehnte derart viel für den Segelsport geleistet wie Lotti Schmid. Ihre perfekte Organisationskunst, die Grosszügigkeit, einmal ein Auge zuzudrücken, die sprichwörtliche Beharrlichkeit in schwierigen Situationen und die erfolgreiche Europameisterschaft 2017 zeigen Ihre Bedeutung auf. Ganz vielen Dank und wir freuen uns, dass Du weiterhin über das Drachenheft mit uns verbunden bist. Es wäre natürlich schön, Dich weiterhin auf der Regattabahn zu sehen.

Jetzt ein Neubeginn? Der Vorstand der Schweizerischen Drachenflotte versuchte im vergangenen Jahr Regatten am Zürichsee und Genfersee zu etablieren. Leider kein

Erfolg. In den nächsten Jahren gibt es keine Qualifikationspunkte für eine einheimische Europameisterschaft zu gewinnen. Die Regattatätigkeit in der Schweiz darf aber trotzdem nicht zusammenbrechen.

Wir als Drachensegler sind gefordert auf unseren Seen zu segeln, die Anmeldeformulare rechtzeitig auszufüllen und die Regatten zu planen. Noch gehört der Drachen zu den erfolgreichsten Bootsklassen von Swiss Sailing.

Wir haben in der Drachenklasse einige jüngere Segler mit Familie, daher haben wir die Anzahl der Regatten optimiert und die Termine möglichst familienfreundlich gestaltet. Also jetzt unbedingt mitsegeln, den Teamgeist aufleben lassen und die lustigen Abende noch mehr zu geniessen. Neubeginn? Wir versuchen für die kommende Punkte-meisterschaft echt gute Preise auszusetzen. Es lohnt sich mit zu segeln.

Walter Zürcher  
Präsident




## Der Vorstand

### Ehrenpräsident

Dieter Schmid

### Flotte Bodensee

Name: Norbert Stadler  
Adresse: Hinterstag 667  
CH-402 Mörschwil  
Telefon: +41 71 885 13 42  
Telefax: +41 71 885 13 43  
Mobile: +41 79 412 41 85  
E-Mail: schreinerei-stadler@bluewin.ch

### Präsident

Name: Walter J. Zürcher  
Adresse: Bällizgasse 2  
CH-3652 Hilterfingen  
Telefon: +41 33 234 03 13  
Mobile: +41 79 697 17 29  
E-Mail: w.j.zuercher@bluewin.ch

### Vizepräsident

Name: Garlef Baum  
Adresse: Thunstrasse 18  
CH-3000 Bern 6  
Telefon Geschäft: +41 31 357 40 40  
Mobile: +41 79 667 75 05  
E-Mail: baum@murette.com

### Kassier

Name: Hans-Peter Schobert  
Adresse: Grafenastrasse 3  
CH-6300 Zug  
Telefon: +41 41 710 83 89  
Telefax: +41 41 710 83 91  
E-Mail: hpschobert@bluewin.ch

### Sekretär

Name: Ramon Winterberg  
Adresse: Dorfstrasse 12  
CH-6340 Baar  
Mobile: +41 79 437 67 64  
E-Mail: info@dragon-class.ch

### Flotte Thunersee

Name: Jan Schwitter  
Adresse: Schadaustrasse 25, CH-3604 Thun  
Mobile: +41 79 656 94 27  
E-Mail: jan.schwitter@bluewin.ch

### Flotte Zugersee

Name: Christian -Wigger  
Adresse: Lotenbach 4  
CH 6318 Walchwil  
Telefon: +41 41 740 01 60  
E-Mail: cwigger@datazug.ch

[www.dragon-class.ch](http://www.dragon-class.ch)  
[info@dragon-class.ch](mailto:info@dragon-class.ch)



**AUS DER  
PRESSE**

## Schachspielen mit den Göttern

**62 Boote massen sich im vergangenen August an der Drachen-EM auf dem Thunersee. Das Teilnehmerfeld war hochkarätig.**



Wind und Wetter zeigten sich bisweilen launisch. Wenn aber gesegelt werden konnte, lieferten sich die Athleten spektakuläre Positionskämpfe.

Foto: ©Elena Razina, St. Petersburg

Wenn ein Segelsportler mehr mit dem Paddel hantiert als mit dem Segel, ist das in der Regel ein schlechtes Zeichen. Es mag zwar bedeuten, dass er seiner Leidenschaft bei wunderbar sonnigem, warmem Wetter frönen kann – die wichtigste Zutat für einen gelungenen Segeltörn fehlt dann aber. Der Wind.

An der Drachen-EM auf dem Thunersee war es kein seltenes Bild, dass die knapp neun Meter langen und 1,7 Tonnen schweren Boote nach mehrstündigem Warten unverrichteter Dinge an Land gepaddelt oder durch Motorboote gezogen wurden. Die Anemoi, die vier Götter des Windes in der griechischen Mythologie, schienen lange Zeit nicht über dem Thunersee zu wachen.

Zum insgesamt vierten Mal kam dem Thunersee-Yachtclub in der vergangenen Woche die Ehre zuteil, kontinentale Wettkämpfe durchzuführen, wobei sich die Thuner in einem aufwändigen Prozess gegen fünf Mitbewerber aus ganz Europa durchsetzten. Über zwei Jahre hatten

die Schweizer Segler Ausscheidungsregatten für diese Europameisterschaft absolviert, und zehn Startplätze wurden schliesslich an Einheimische vergeben.

Ihnen sollte jedoch eine Nebenrolle beschieden sein, was in Anbetracht des hochkarätigen Teilnehmerfeldes nicht überrascht. Im Thunerseebecken tummelten sich nämlich auf den 62 Booten neben Europa- und Weltmeistern auch einige Olympiasieger. Profis also, die sich voll auf ihren Sport fokussieren und über zweihundert Tage im Jahr irgendwo auf einem Gewässer anzutreffen sind. Einer von ihnen ist Jochen Schümann, der einst auch seinen Anteil daran hatte, dass aus dem kleinen Binnenland Schweiz zwischenzeitlich die erfolgreichste Segelnation der Welt wurde. Während der Erfolge beim America's Cup, der ältesten, prestigeträchtigsten Regatta der Welt, amte der Deutsche 2003 und 2007 für das Team Alinghi als Sportdirektor.



GER 1170  
Markus Brennecke,  
mit Jochen Schümann  
und Ingo Borowski  
an der Vorsicht

Doch schon zuvor hatte der gebürtige Berliner grosse Erfolge gefeiert, die ihn nicht nur zum erfolgreichsten deutschen Segler der Geschichte werden liessen, sondern ihm 2014 auch die Aufnahme in die Ruhmeshalle des deutschen Sports bescherten: Dreimal Olympiagold, vier WM- sowie elf EM-Titel errang er in verschiedenen Bootsklassen.

Seit einem Jahr versucht er sich nun auf dem Drachen. Der 63-Jährige mag die Eigenheiten, welche diese Bootsklasse mit sich bringt. 1929 wurde der erste Drachen entwickelt, und da alle Boote gleich gebaut sind, haben auch alle Teilnehmenden Siegchancen.

„Das macht es extrem spannend und herausfordernd“, sagt Schümann. Anders als bei anderen Klassen ist bei einer Drachenregatta nicht das Material entscheidend, sondern das seglerische Können. Die dreiköpfige Crew hat unzählige Einstellungsmöglichkeiten. Ein Ziehen am falschen Schnürchen kann deren Aussicht auf Erfolg erheblich schmälern.

„Schachspielen auf Wasser“ nennt es Walter Zürcher, der Präsident der Schweizer Drachenflotte, als die Boote langsam, fast träge übers Wasser gleiten. Doch was nach gemütlichem Segeln aussieht, ist Taktieren auf höchstem Niveau. Jedes Boot versucht sich die beste Position zu erarbeiten und die Strecke von etwa 14 bis 16 Kilometern um zwei Bojen am schnellsten zurückzulegen. Eigentlich hätten acht Rennen stattfinden sollen, die Windverhältnisse ermöglichten schliesslich immerhin deren fünf. Die Athleten durften so sogar das schlechteste Resultat streichen. Jochen Schümann und seine beiden

Kollegen Marcus Brennecke und Ingo Borowski, mit dem er im Jahr 2000 in Sydney letztmals an Olympischen Spielen teilgenommen und die Silbermedaille im Soling gewonnen hatte, hielten sich lange an der Spitze – erst am letzten Wettkampftag bürsteten sie mit einem 12. und einem 17. Rang in der Gesamtabrechnung vier Plätze ein. Im entscheidenden Moment habe das Quäntchen Glück gefehlt, das es im Segeln ungeachtet des grossen Erfahrungsschatzes und des Könnens eben auch brauche, sagt Schümann. Bevor er sein Boot samt Paddel wieder verstaut und transportfertig macht, fügt er noch an: „Und leider blieb keine Zeit, die fantastische Bergkulisse etwas genauer in Augenschein zu nehmen.“ Pan, der Gott des Waldes, der Natur und der Berge, war scheinbar deutlich besser gelaunt als die Anemoi.

Text: Simon Scheidegger, Berner Zeitung, 22.8.2017  
Fotos: ©Elena Razina und Sam Hess



SUI 325, Jürg Wittwer, Thomas Dühsen und Berhard Wohlwend,  
bestes CH-Boot in der Corinthian-Klasse



SUI 297, Norbert Stadler, Ralph Müntener Christoph Burger  
bestes CH-Boot in der Profi-Klasse





**Gewinner der Virginie Heriot Trophy**

Pedro ANDRADE, Portugal mit seinem Team Bernardo TORRES PEGO (15 jährig, der jüngste Teilnehmer) und Charles NANKIN

Silber ging an RUS 76 ROCKNROLLA, den amtierenden Schweizermeister, Dimitry SAMOKHIM, Alexey BUSHUEV, Andrey KOROLYUK

Bronze: UAE 7 BUNKER PRINCE Yevgen BRASLAVETS, Sergey PUGACHEV Sergey TIMOKHOF, Transbunker Vanino

**Die drei besten Schweizer:**

16.: SUI 325 CALYPSO, Jürg WITTWER, Bernhard WOHLWEND Thomas DÜHRSEN, Tunersee-Yachtclub TYC

18.: SUI 297, TACHISTON, Norbert STADLER, Ralph MÜNTENER, Christoph BURGER St. Gallischer Yachtclub SGYC

35.: SUI 289, BLUE NOTE, Dieter SCHMID, Lukas FREY, Christian FREY Thunersee-Yachtclub TYC



**D**  
**DRAGON SM 2017**  
**LAKE THUN TYC SWITZERLAND**

**D**  
**DRAGON EURO 2017**  
**LAKE THUN TYC SWITZERLAND**

**Impressionen**



# Jahresranglisten 2017

## Skipper

Rang	Steuermann/frau	Club	Total
1	Stadler Norbert	SGYC	4861
2	Wittwer Jürg	TYC	4262
3	Ruppli Urs	YCS	3552
4	Baum Garlef	TYC	2721
5	Zürcher Walter	TYC	2292
6	Gaussen Yves	CNM	2170
7	Kreis Paul	TYC	1901
8	Schmid Dieter	TYC	1868
9	Schüpbach Peter	TYC	1484
10	Beadsworth Andy	TUR	1455
11	Ruppli Alex	YCS	1408
12	Scheidegger Kurt	TYC	1317
13	Bossert Heinrich	TYC	1114
14	Veit David	TYC	1014
15	Wedekind Liz	YCL	762
16	Mosegaard Lars	TYC	568
17	Beyeler Hans	TYC	512
18	Schobert Hans-Peter	TYC	423
19	Knapp Martin	TYC	363
20	Widmer Fritz	YCK	302
21	Honegger Res	TYC	291
22	Waschkuhn Wolf	RSYC	224
23	Oldeburg Dirk	SCE	115
24	Brütsch Martin	YCS	103
25	Kniffka Justus	SIMPL	97
26	Tobler Cornelia	SIMPL	90
27	Hänni Marc	ZYC	82
28	Stenbeck Hugo	RVB	68
29	Rainer Georg	SUI	65
30	Traber Urs	YCS	50



Manchmal hilft's....  
.... regeltechnisch nicht

## Crew (nur Flottenmitglieder CH)

Rang	Name	Flotte	Total
1	Wohlwend Bernhard	Thun	3596
2	Gaussen Cathy	Thun	3221
3	Schwiter Jan	Thun	3155
4	Ruppli Andreas	Thun	2811
5	Künzi Hannes	Thun	2432
6	Oral Jordy	Thun	2381
7	Kranich Mirko	Thun	2381
8	Zanlonghi Vincent	Thun	2171
9	Lüthi Lukas	Thun	1901
10	Amat Elisabeth	Thun	1901
11	Frey Christian	Thun	1868
12	Blum Urs	Zug	1409
13	Eigenmann Rolf	Thun	1230
14	Lüscher Oliver	Thun	986
15	Röthlisberger Urs	Thun	893
16	Stadler Norbert	Bsee	675
17	Mosegaard Jacob	Thun	636
18	Lehni Jürg	Thun	462
19	Rutsch Adrian	Thun	291
20	Winterberg Ramon	Thun	290
21	Schmid Lotti	Thun	270
22	Wyler Michael	Thun	220



Ranglistenester:  
Norbert Stadler (mitte), SUI 297

# SM 2018 in Luzern

## Schweizermeisterschaft der Drachen 2018 10. - 13. Mai 2018, Yacht-Club Luzern

Die Ausschreibung ist ab Mitte Februar Online auf der Homepage [www.ycl.ch](http://www.ycl.ch) oder [www.dragon-class.ch](http://www.dragon-class.ch)

### Programm:

MI 09.5.2018, 1000-1800 Anmeldung/Vermessung  
DO 10.5.2018, 0830-1130 Anmeldung/Vermessung  
13.00 Eröffnung der SM  
FR 11.5.2018, Seglerabend im Hotel Seeburg  
Meldeschluss: 15. April 2018  
Meldegeld CHF 500.- / Nachmeldung CHF 100.-

## Tuneup: Alpen Cup der Drachen 2018 5. - 6. Mai 2018, Yacht-Club Luzern

Die Ausschreibung ist ab Mitte Februar Online auf der Homepage [www.ycl.ch](http://www.ycl.ch) oder [www.dragon-class.ch](http://www.dragon-class.ch)

SA 5.5.2018 Seglerabend im Club  
Meldeschluss: 15. April 2018  
Meldegeld: CHF 100.-

Telefon +41 44 300 35 35 · +41 32 331 35 35  
info@mycharter.ch · www.mycharter.ch

my charter  
a registered Trade Mark of my yacht & charter ag

My Nautical Miles™  
Buchen und profitieren!  
[www.mycharter.ch](http://www.mycharter.ch)



Der unabhängige fachkompetente Partner in Ihrer Nähe mit transparenter und fairer Preispolitik für:

Bareboat- und Crewed Charter - Kojencharter - Flussbootferien  
my charter organisiert Ihnen auch Flug, Hotel, Transfer und Anschlussferien

my charter™ - aus Leidenschaft zum Yachtsport

unser Know-how für Ihren Törngenuss und Charterspass

Ihr Fairmittler™ - mit Segelprofi Rolf Krapf

Hauptsitz: Theaterstrasse 12, CH - 8001 Zürich Niederlassung: Wylerweg 5 g, CH - 2563 Ipsach



## Berichte aus den Flotten

### Flotte Bodensee

Liebe Drachensegler und Drachenfreunde

Dieser Bericht ist eine Ergänzung zum Bericht der Flotte Bodensee Deutschland.

Die sehr gute Zusammenarbeit der Flotten am See hat sich bei den verschiedenen Regatten und Veranstaltungen bestens bewährt.

Die Übernahme des Präsidiums der deutschen Flotte durch den allseits bekannten Hans-Dieter Lang von Stefan Bleich ist natürlich eine sehr gute Wahl. Ich möchte es aber nicht versäumen, unserem Freund Stefan Bleich für seine Arbeit das vollste Lob und grösste Anerkennung auszusprechen. Mit den Besten Wünschen und hoffentlich baldigem Wiedersehen an Dich: DANKE STEFAN !!!

Die Schweizerflotte ist am Bodensee ohne die deutschen Segelfreunde, wie auch umgekehrt, nicht sehr stark. Wir sind echt aufeinander angewiesen, was natürlich auch die sehr guten Freundschaften beweisen. Dennoch müssen wir meldezahlenmässig auf eine eher schwache Saison zurückblicken.

Hans-Dieter Lang hat in seinem Bericht von den Regatten auf der deutschen Seeseite ausführlich berichtet. Gerne möchte ich aber auf eine paar Punkte nochmals hinweisen. Die echten Highlights am Bodensee sind und waren sicher:

- Die Eichhornregatta, Konstanz Staad
- Die Bodenseewoche, Konstanz
- Sommerregatta, Streckborn
- Imperia-Cup, Konstanz

#### Sommerregatta Steckborn



Schlepp von Staad nach Steckborn

Unsere Schweizer-Regatta in Steckborn (übrigens eines der besten Regattareviere am Bodensee) war mit 10 Booten nur meldezahlenmässig schwach besetzt.

Leider waren nur 2 deutsche Boote mit von der Partie. Bitte an die Deutschen: Kommt im Jahr 2018 wieder nach Steckborn. Das ist eines der besten Segelreviere am See und im Jahr 2019 der Austragungsort der Schweizermeisterschaft und des Alpencups.

#### Sieg des Favoriten

Jürg Wittwer aus Thun, mit seiner erfahrenen Crew siegte mit den Rängen 1/1/1/2/1 klar.

1	SUI 325	TYC	Wittwer Jürg, Wohlwend Bernhard, Dürsen Thomas
2	SUI 297	SGYC	Stadler Norbert, Müntener Ralph, Helbling Daniel
3	SUI 341	YCS	Ruppli Urs, Ruppli Andreas, Barben Silvia
4	GER 942	YCI	Hans-Dieter Lang, Rimmel Annica, Dörr Pia
5	SUI 322	TYC	Zürcher Walter, Oral Jordi, Kranich Mirko
6	SUI 262	YCL	Wedekind Lee, Schwyter Jan, Alexis
7	GER 558	YCSI	Harff Christian, Harff Irene, Amath Lisi
8	SUI 275	TYC	Schober Hp., Winterberg Ramon, Röthlisberger Urs
9	SUI 259	YCS	Brütsch Martin, Möschi Hanspeter
10	SUI 230	YCS	Traber Urs

Die Meldezahlen sind allgemein zurückgegangen und dies müssen wir in der Saison 2018 dringend wieder ändern.

Die Regatta in Steckborn findet am: 30.Juni - 1.Juli statt. Das beste Vortraining für die SM 2019 direkt vor Ort.

#### Messe in Friedrichshafen, Bekanntmachen des Drachens!

Die Idee, mit dem Drachen wieder an der Interboot in Friedrichshafen teilzunehmen, wurde im Herbst neu lanciert. Ein Klassik-Drachen von Herr Reinhard Brucker wurde für dieses Abenteuer zur Verfügung gestellt. Besten Dank an unsere deutschen Freunde. Letztes Jahr war die Schweiz mit 2 Booten vor Ort, was zolltechnisch nicht ganz einfach war.

Cordula Schickel sowie die „MUFFL“ Crew um Hans-Dieter Lang einen herzlichen Dank für die Standbetreuung und die Auf-Abbauarbeiten.





**Unsere Ziele für die seglerische Drachenzukunft am See:**

Wir müssen alle bestrebt sein, möglichst viele, altershalber ausscheidende Segler, durch interessierte, jüngere Kräfte zu ersetzen. Weiter sind natürlich auch die Classic Drachen sehr willkommen.

Für dieses, nicht allzu einfache Unterfangen ist der Vorstand natürlich auf die Mithilfe aller Mitglieder angewiesen. Nur gemeinsam können wir es schaffen, die Flotte Bodensee wieder zu einer wichtigen Kraft in der schweizerischen Drachenvereinigung zu formen.

**Bringt alle Mitglieder und auch Neuinteressenten an alle Bodenseeregatten mit!!!!**

Für Transportprobleme und andere logistische Übungen könnt ihr sehr gerne meine Hilfe in Anspruch nehmen. Weiter gibt es am Bodensee auch unzählige Regionalregatten und Midweeks die eine sehr gute Plattform für Einsteiger sind, sowie auch erfahrenen Regattaseglern zu mehr Wasserstunden verhelfen können.

**Die wichtigen Termine 2018**

Eichhornregatta Konstanz -Staad	28. bis 29. April
Bodenseewoche Konstanz	24. bis 27. Mai
Drachepokal Überlingen	23. bis 24. Juni
Sommerregatta Steckborn	30. Juni bis 1. Juli
Kirschbecher Sipplingen	25. August ( nur 1 Tag )
IMPERIA Cup Konstanz	29. bis 30. Sept.

Sehr wichtig wäre auch als Saisonvorbereitung: Training in Thun mit Profiseglern: 24. März bis 25. März

Ich wünsche euch allen einen guten Winter und hoffentlich bis bald an der ersten Regatta im Jahr 2018.

Drachenflotte Bodensee

Norbert Stadler  
Präsident



Start der 62 Drachen an der Europameisterschaft - Foto: Sam Hess

*Flotte Thunersee*

**Das Jahr 2017 hat mich überrollt. Ich war überwältigt, wie viele Mitglieder der Drachenflotte und des TYC uns mit Rat und Tat, Kritik und Lösungsvorschlägen beistanden.**

Sie haben uns gezeigt, dass die Drachenflotte am Thunersee verankert ist und geschätzt wird. Beispiel dafür war die Diskussion an der Drachen-GV mit Fragen zu den Finanzen, der Organisation und zum personellen Aufwand. Diese Auseinandersetzung stärkte den Vorstand und das Euro-Organisationsteam. Anlässlich des Helferinformationsabends zur Euro- und Schweizermeisterschaft, wurden wir von den vielen Leuten aus der Flotte, TYC, andern Clubs und sogar Nichtseglern überrascht. Solche Grossevents brauchen viele enthusiastische Helfer, die stolz sind, Drachensegler aus allen Herrenländern zu verwöhnen.



Dort wo gehobelt wird fallen auch Späne oder ein Holbmesser kann brechen. In einer solchen Organisation schleichen sich immer kleine Fehler ein, zumal alle Arbeiten ehrenamtlich ausgeführt werden. Die Organisierenden entschuldigen sich bei Allen. Für mich war der Höhepunkt die Zeit auf dem Wasser und das sichtbare Engagement Aller.

Das Segeljahr begann mit dem obligaten **Frühjahrestraining** mit Andy Herrmann gefolgt von der **Osterregatta** mit sehr wenig Wind, 18 Drachen, wovon 7 aus Deutschland nahmen teil. Ende Mai fand die **Jungfrautrophy** mit 15 Drachen statt. Leider war uns auch hier der Wind nicht gut gesinnt.

Dank des von der IDA geforderten zweiten Krans konnten die 62 Drachen innderhalb zwei Stunden ausgewassert werden



**wo Drachen fliegen lernen...**

- Neu- und Umbauten
- Teakdecks
- Lackierungen
- Rigg-Service
- Winterlager

YACHTWERFT **WIRZ** AG  
CH-9323 STEINACH · WERFTSTRASSE 15  
+41 71 446 12 42 · YACHTWERFT-WIRZ.CH





Die EM aus der Vogelperspektive

Der **Alpencup** bildete den Auftakt zur **Drachen Schweizer- und Europameisterschaft**. Gesamthaft haben wir innert 14 Tagen 18 Läufe gesegelt. Die Teilnehmerzahl steigerte sich von Event zu Event auf 62 Drachen aus insgesamt 12 Nationen.



**Alpencup:** Gewinner SUI 297, Norbert Stadler, Christoph Burger, Ralph Müntener, bestes Boot der Drachenflotte Thunersee: Jürg Wittwer, Thomas Dürsen, Bernhard Wohlwend.

**Schweizer Meisterschaft:** Gewinner RU 76, Dimitry Samokhin, Andrey Kirilyuk, Alexey Bushuev, bester Schweizer diesmal Jürg Wittwer und seine Crew.



**Europameisterschaft:** Gewinner Portugal GER 1177 mit Pedro Andrade, Bernardo Torres Pêgo (jüngster Teilnehmer der Euro), Charles Nankin.

Bei dieser Gelegenheit nochmals einen herzlichen Dank an das Seeteam mit Bruno Barthlomé, dem Sekretariat mit Lotti Schmid und dem Gastroteam um die Familie Waegelein.

Jahresabschluss einmal anders. Gemeinsam mit der 5.5m IC Klasse und den Starbooten wurde der Herbstpreis genutzt, den Segelsport im Thunersee-Yachtclub hochleben zu lassen. Über 100 teilnehmende Seglerinnen und Segler haben am Samstagabend ein Fest mit Musik, Tanz, gutem Essen und witzigen Darbietungen gefeiert. Wir werden diesen Anlass auch 2018 wiederholen, bitte schon jetzt vormerken! Gewonnen wurde diese Regatta mit 13 Booten vom Team um Jürg Wittwer mit Thomas Dürsen und Bernhard Wohlwend.

Die Drachenflotte Thunersee besteht nicht nur aus den Regattierenden wie uns die Helferinnen und Helfer der Drachenflotte zeigten. Die Kameradschaft und das Zusammengehörigkeitsgefühl soll im Jahr 2018 weiter gefördert werden.

Drachenflotte Thunersee  
Jan Schwitter

Fotos: Sam Hess, Doris Wittwer, Lotti Schmid



**STANDORT EINIGEN:**  
Weekendweg 17, 3646 Einigen  
Telefon 033 654 72 72  
Fax 033 654 33 46  
einigen@haechlerbootbau.ch

**STANDORT OBERHOFEN:**  
Schlossgasse 4, 3653 Oberhofen  
Telefon 033 243 30 43  
Fax 033 243 31 11  
oberhofen@haechlerbootbau.ch

[www.haechlerbootbau.ch](http://www.haechlerbootbau.ch)

**WASSERDICHTER DECKUNG**  
In jedem Fall optimal versichert. Kompetent, effizient und persönlich beraten.

**MURETTE**  Thunstrasse 18 | CH-3000 Bern 6 | +41 (0) 31 357 40 40  
Yachtversicherungen CCS info@murette.com | www.murette.com



## Flotte Zugersee

### Jahresbericht 2017

Die Generalversammlung 2017 fand traditionellerweise im Restaurant Rütli statt. Leider zum letzten mal durften wir die hervorragende, traditionelle Küche von Otto Zenger geniessen, der nach 39 Jahren im Zuger Gastgewerbe im Juli in den verdienten Ruhestand gewechselt hat.



*Toni Hess war mit Unterbruch insgesamt 15 Jahre Präsident der Drachnflotte Zug*

Nach nicht ganz so vielen Jahren hat auch unser Präsident Toni Hess in diesem Jahr zum zweiten Mal seinen Rücktritt erklärt. Toni hat die Drachenflotte Zugersee lange Jahre mit viel Einsatz und Enthusiasmus geführt. Wir sind ihm für die geleistete Arbeit zu grossem Dank verpflichtet und hoffen, noch lange auf seine aktive Teilnahme am Flottenleben zählen zu dürfen.

Auf Anregung von Albert Speck traf sich die Flotte im Juni zum ersten Sommer-Segelhöck im Restaurant Rigiblick. Bei heissen Temperaturen verbrachten wir einen anregenden Sonntagmittag am Ufer des Zugersee. Trotz Flaute und Hitzestau hatten doch zwei Drachen an den Anlegesteg des Rigiblick gefunden. Die rege Teilnahme am ersten Sommer-Höck lässt darauf hoffen, dass wir hier eine neue Tradition begründet haben und diese in den nächsten Jahren fortführen können.

Der Barrique Cup des Segelclub Cham am 1. August war wiederum der Höhepunkt der Saison. In seiner 16-ten Auflage bot die traditionelle Regatta für Holzboote mit mehr als 40 Lenzen wieder viel herausgeputzte Segeltradition, gemütliches Beisammensein in der Gartenwirtschaft am Hafen und natürlich wieder die legendären Fischchnusperli.

Zahlreiche Classique Drachen, die am Zugersee die Mehrheit der Boote in der Drachenflotte bilden, nahmen am Cup teil. Das Wetter war uns ein weiteres Mal freundlich gesinnt.

Drachenflotte Zugersee

Christian Wigger  
Präsident



GO BEYOND™



# LEADER IN ONE DESIGN

DEUTSCHLAND  
GER@northsails.com  
+49 (0)40 30092550

SCHWEIZ  
SCHWEIZ@northsails.com  
+41 (0)71 680 00 80

[www.fionabrown.com](http://www.fionabrown.com) photo



# 3 Österreichische Drachenflotte

## Vorwort des Präsidenten



Viel Geduld hat die Saison 2017 den österreichischen Drachenseglern und unseren Gästen abverlangt. Von 6 geplanten Regatten fielen zwei dem mangelnden Wind zum Opfer und es gab viel Gelegenheit, die Effekte des Klimawandels zu diskutieren. Eine Gesamtbetrachtung des Wetterverlaufes über die Saison macht jedoch durchaus Hoffnung, die beliebten Thermiken an den Alpenseen existieren noch, wir hatten einfach Pech mit einigen Terminen. Im Jahr 2018 wird sicher alles besser!

Erfreulich ist der noch immer starke Zuspruch, den der Drachen von allen Seiten erhält. Unsere Mitgliederanzahl zeigt dies deutlich. Trotz einiger – meist altersbedingter – Austritte kann die österreichische Drachenflotte ihren Mitgliederstand auf hohem Niveau halten und vielleicht in den nächsten Jahren noch etwas ausbauen.

Wir haben die Saison 2018 sorgfältig geplant und hoffen wieder möglichst viele Boote an die Startlinien zu bringen. Die Europameisterschaft am Balaton sollte ebenfalls dazu beitragen, die Anzahl der internationalen Einsätze der österreichischen Drachen zu steigern. Um unsere Segler zu motivieren, die attraktiven Angebot jenseits der Grenze vermehrt anzunehmen, haben wir die Berechnungsregeln der österreichischen Bestenliste angepasst. Ab 2018 werden nun die 3 (statt wie bisher 2) besten Ergebnisse bei Auslandsregatten für die Berechnung herangezogen. Internationale Einsätze sollen auch belohnt werden!

Unsere Rolle als Gastgeber nehmen wir wieder sehr ernst. Mit den Angeboten am Traunsee, Wolfgangsee und am Attersee hoffen wir wieder viele Freunde aus unseren Nachbarländern an unsere Seen zu locken. Den nachdrücklichen Wunsch der Klassiksegler die 4th International Dragon Classic am Wolfgangsee zu veranstalten ist der UYCWg gerne gefolgt und wir freuen uns schon auf eine stilvolle Veranstaltung!

Gut Wind 2018

Marcus Oppitz  
AUT 198  
Präsident  
Österreichische Drachenflotte  
Mail: marcus.oppitz@gmail.com

Alle aktuellen Informationen finden sich auf unserer Webseite:

[www.dragonclass.at](http://www.dragonclass.at)

Wir freuen uns auch über Facebook-Freunde:  
[www.facebook.com/osterreichische.drachenflotte](https://www.facebook.com/osterreichische.drachenflotte)



Mit insgesamt 33 Teilnehmern in der Bestenliste liegen wir trotz der oben erwähnten Ausfälle beim Vorjahresstand. Auch international gab es wieder einige fleißige Österreicher an den Startlinien.

## Die Saison 2017

Mit fünf Events, darunter einer Klassik-Regatta, war die Saison 2016 wieder gut geplant. Leider fiel der Entenpokal dem hochsommerlichen Wetter zum Opfer und bei den anderen Veranstaltungen dürften wir die sommerlichen Windlöcher mit unseren Freunden in

Süddeutschland recht fair geteilt haben. Mit insgesamt 47 Regattateilnahmen der österreichischen Segler (TN A) und 22 Teilnahmen von Gästen (TN G) liegen wir zwar unter den sehr guten Vorjahreszahlen, können aber trotzdem recht zufrieden sein.

	Datum	Revier	Club	Veranstaltung	BL	IDA	TN	TN / AUT	TN / Gäste
JUNI	10.6.-11.6.	Traunsee	UYCTs	Traunseedrachen	1	-	10	7	3
JULI	14.7.-16.7	Wolfgangsee	UYCWG	Drachenkristall	1	-	6	5	1
	14.7.-16.7	Wolfgangsee	UYCWG	Neptunpokal	-	-	17	15	2
	22.7.-23.7	Attersee	SCK	Entenpokal/LMvOO	1	2	-	-	-
	27.7.-30.7	Attersee	UYCAs	IÖSTM	1,2	2	35	20	15
	16.9.-17.9	Attersee	UYCAs	Litzlwurmpreis	1	-	-	-	-
SUMME								47	21

## Sommerlicher Saisonstart in Gmunden



Der Union-Yacht-Club Traunsee im wunderschönen Gmunden

10 Boote davon 3 Teilnehmer aus Ungarn nutzten die erste Gelegenheit zum Regattasegen in Österreich am Traunsee. Bei sommerlichen Wetter war der Wind am Samstag noch etwas zäh und erlaubte gerade eine Wettfahrt. Ein zweiter Startversuch wurde wegen wegsterbenden Strömungen abgebrochen. Sonntag sprang dann die erhoffte Thermik an und erlaubte doch noch 3 Wettfahrten. An der Spitze wurde ein Zweikampf zwischen den Österreichern und den Ungarn ausgetragen

und nur knapp für die Gäste entschieden. Mit 2, 2, 1, 1 konnte die ungarische Mannschaft Gombos Lorand, Tamas Istvan und Horgos Tamas sich wegen des besseren Streichresultats gegen Dietmar Gfreiner mit Martin Fussi, Anne und Luise Gfreiner (1, 1, 5, 2) durchsetzen und ganz oben am Stockerl positionieren. Am dritten Platz landete wieder ein ungarisches Team: Jakab Laszlo, Kovacs Tamas und Livagyin Attila.





Segeln vor dem Traunstein

Ergebnis Traunseedrachen

Pl.	Boot	Name	Club	Punkte
1	HUN 63	Gombos Lorand Tamas Istvan Horgos Tamas	HYC HYC HYC	4
2	AUT 167	Gfreiner Dietmar Fussi Martin Gfreiner Anne	UYCAs UYCAs UYCAs	4
3	HUN 46	Jakab Laszlo Kovacs Tamas Livagyin Attila	TUSK TUSK TUSK	11

Der Union-Yacht-Club Traunsee mit seinem Präsidenten Thomas Puxklandl als Veranstaltungsleiter und Stefan Puxklandl als Wettfahrtsleiter sorgten für einen stimmungsvollen Saisonstart. Das Segleressen am Samstag

wurde durch eine eindrucksvolle Rum-Verkostung eingeleitet und mit einem italienischen Menü fortgesetzt. Wir freuen uns, den Traunsee wieder am Kalender der Schwerpunktregatten zu haben!

17 Drachen beim Drachenkristall und Neptunpokal am Wolfgangsee



Start am sonnigen Samstag

17 Drachen segelten am Wochenende um den Drachenkristall am Wolfgangsee, darunter 6 klassische Holzdrachen, die zusätzlich um den Neptunpokal kämpften. Die Wetterbedingungen waren zwar nicht recht som-

merlich, am Samstag konnten aber bei schwierigen und auch feuchten Westwinden 3 Wettfahrten absolviert werden. Am Sonntag gelang bei trockenerem Wetter noch ein Durchgang. Beim Drachenkristall am Samstag



Albert Sturm  
Ernst Seidl und  
Karl Holzner  
am Podest

legte Albert Sturm, Jacob Pichorner und Philipp Weiser (alle UYCAs) mit 1, 3, 1 die Basis für den Sieg, Ernst Seidl am Boot von Heinrich Spängler (ein Borresens, Baujahr 1962) lag mit 3, 1, 3 knapp dahinter und sicherte sich mit einem 3. Platz am Sonntag den zweiten Gesamtrang.

Dritter beim Drachenkristall wurden Karl Holzner, Andrea Holzner-Wurn und Rudolf Höller (alle UYCWg). Ernst Seidl gewann klar die Holzdrachenwertung vor Wolfgang Daurer und Hans Schragl.

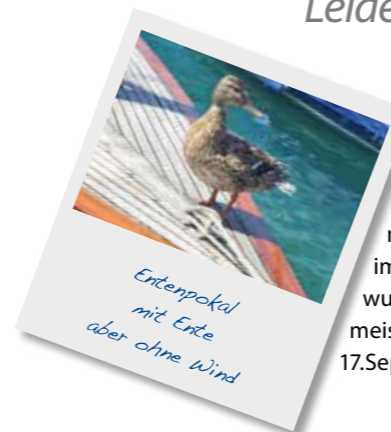
Ergebnis Drachenkristall

Pl.	Boot	Name	Club	Punkte
1	AUT 777	Albert Sturm Jacob Pichorner Philipp Weiser	UYCAs UYCAs UYCAs	5
2	AUT 23	Ernst Seidl Thomas Priester Matthias Jocham	SCM SCM SCM	7
3	AUT 159	Karl Holzner Andrea Holzner-Wurn Rudolf Höller	UYCWg UYCWg SYC	8

Ergebnis Neptunpokal für Holudrachen

Pl.	Boot	Name	Club	Punkte
1	AUT 23	Seidl Ernst Matthias Jocham Thomas Priester	SCM SCM SCM	6
2	AUT 28	Daurer Wolfgang Daurer Guggi Daurer Anna	UYCWg	18
3	AUT 80	Schragl Hans Schragl Philipp Pessi Harald	UYCWg	28

Leider kein Wind beim Entenpokal und kein Wind, kein Litzlwurm



Entenpokal  
mit Erke  
aber ohne Wind

Hartnäckiges Schönwetter ohne Chance auf die ersehnte Thermik, macht den Teilnehmern beim Entenpokal einen Strich durch die Rechnung. Vorbildlich wieder die Gastfreundschaft im SCK, die leider vom Wettergott nicht belohnt wurde. Der Titel des Oberösterreichischen Landesmeisters sollte nun beim Litzlwurmpreis am 16. und 17. September im UYCAs ausgesegelt werden.

Wir hatten uns alle schon auf einen vergnüglichen Saisonabschluss bei spätsommerlichen Segelwetter am Attersee gefreut. Leider setzte sich die Wetter-Pechserie der Saison fort. Regenwetter ohne Wind machte dem frischgebackenen Veranstaltungsleiter Peter Resch zusammen mit Wettfahrtsleiter Gert Schmidleitner einen eindeutigen Strich durch die Rechnung. No Wind-no race an beiden Tagen. Nächstes Jahr wird alles besser!





Stephan Link, Frank Butzmann und Michael Lipp am Weg zum Sieg

## Österreichische Staatsmeisterschaft 2017

### Erfolgreiche Titelverteidigung durch Scheini

Von 27.07.-30.07.2017 fand im Union-Yacht-Club Attersee die Drachen ÖSTM statt. Donnerstag und Freitag konnten jeweils zwei Wettfahrten gesegelt werden, Samstag und Sonntag blieb der Wind leider aus, sodass das Zwischenergebnis vom Freitag zum Endergebnis wurde.

Bei extrem drehenden, und daher sehr schwierig zu segelnden Windbedingungen und teilweise Regen konnten sich die Favoriten durchsetzen. Der Sieg ging an die Mannschaft Stephan Link, Frank Butzmann, Michael Lipp aus Deutschland. Punktegleich zweiter wurden Vincent Hoesch, Bernd Döpke, Peter Liebner ebenfalls aus Deutschland, die mit einem frisch restaurierten Holzdrachen den Kunststoff-Regatta Drachen den Kampf angesagt haben.



Die Titelverteidiger aus 2016 Christian Scheinecker (UYCAs), Hans Gebetsroither (UYCAs), Klaus Manhardt (OESV) erreichten mit den Plätzen drei, vier und sechs als beste Österreicher den dritten Gesamtplatz und sind damit erneut österreichische Staatsmeister. Die Silbermedaillen gingen an Peter Resch (UYCAs), Thomas Jakobowitz (UYCNS), Justin Kurz (UYCAs), die punktgleich mit Scheinecker den vierten Platz belegten. Bronze um den Hals bekamen Albert Sturm, Claus Fischer und Philipp Weiser (alle UYCAs).

#### Ergebnis Staatsmeisterschaft:

Boot	Name	Club	Punkte
1 GER 1162	Link Stephan Butzmann Frank Lipp Michael	BYC VSAW DTYC	6
2 GER 317	Hoesch Vincent Döpke Bernd Liebner Peter	CYC ASC ASC	6
3 AUT 194	Scheinecker Christian Gebetsroither Hans Manhardt Klaus	UYCAs UYCAs OESV	13
4 AUT 175	Resch Peter Jakobowitz Thomas Kurz Justin	UYCAs UYCNS UYCAs	13
5 UAE 7	Yevgen Braslavets Sergey Pugachev Sergey Timokhov	Transbunker Transbunker Transbunker	15
6 AUT 777	Sturm Albert Weiser-Lobão Philipp Fischer Claus	UYCAs UYCAs UYCAs	17
7 AUT 167	Gfreiner Dietmar Fussi Martin Wollner Helmut	UYCAs UYCAs UYCAs	18
8 AUT 165	Spiessberger Christian Schlipfingher Gerhard Schindler Christoph	SCA SCA SCK	24
9 AUT 227	Felzmann Florian Felzmann Michael Gilhofer Björn	SCK SCK SCK	29
10 GER 1038	Glas Matthias Hauptmann Manuel Binder Benedikt	BYC BYC BYC	31



Das Siegerpodest:  
Vinci Hoesch, Stephan Link Christian Scheinecker



# Drachenparty - diesmal im Zelt



Bei der traditionellen Drachenparty am Freitag, 28. Juli konnte der UYCA zusammen mit der österreichischen Drachenflotte wieder über 180 fröhliche Partygäste begrüßen. Wegen des eher herbstlichen Wetters entschied man sich, das geräumige Festzelt des UYCA zu nutzen, was der Stimmung keinen Abbruch tat. Ein reichhaltiges Buffet sorgte für das leibliche Wohl und das Richie Loidl-Trio verführte mit heißen Rhythmen zahlreiche gestandene Segler zum Tanz.

## Jahresranglisten 2017

33 Steuerleuten und 77 Vorschotern haben sich 2017 in die österreichische Bestenliste eingetragen. Mit insgesamt 5 gewerteten Regatten, davon zwei internationalen Teilnahmen, entschied Thomas Puxkandl vom UYCT die österreichische Wertung klar für sich. Auf den Plätzen Peter Resch (UYCA) und Stefan Deschka (UYCA).

Mit insgesamt 11 internationalen Einsätzen (Maibaum am Starnberger See, Beatrice Pokal und Silberdrachen am Chiemsee, Europameisterschaft am Thuner See, Johan Anker Cup am Balaton, Hans Detmar Wagner-Cup am Gardasee und Gold Cup in St. Tropez) haben die österreichischen Drachensegler auch im Ausland Flagge gezeigt.

### Steuerleute 2017

Pl. Name	Club	Boot	Punkte	Regatten AUT/ Ausland	
1 Puxkandl Thomas	UYCT	AUT 351	287,73	3	2
2 Resch Peter	UYCA	AUT 175	230,80	1	2
3 Deschka Stefan	UYCA	AUT 177	212,14	1	2
4 Lutz Martin	UYCWg	AUT 204	209,63	2	1
5 Sturm Albert	UYCA	AUT 777	200,08	2	0
6 Gfreiner Dietmar	UYCA	AUT 167	199,52	2	0
7 Oppitz Marcus	UYCA	AUT 198	187,32	2	2
8 Holzner Karl	UYCWg	AUT 159	175,91	2	0
9 Spiessberger Christian	SCA	AUT 165	146,00	2	0
10 Pretscher Michael	UYCA	AUT 192	121,18	1	2
11 Scheinecker Christian	UYCA	AUT 194	108,57	1	0
12 Seidl Ernst	SCM	AUT 136	92,16	1	0
13 Felzmann Florian	SCK	AUT 227	90,29	1	0
14 Gebetsroither Johann	SCK	AUT 194	78,43	1	0
15 Daurer Wolfgang	UYCWg	AUT 28	66,67	1	0
16 Steinberger Anton	UYCWg	AUT 188	66,67	1	0
17 Elsner Bernt	UYCA	AUT 170	66,29	1	0
18 Ruckensteiner Andreas	UYCA	AUT 115	66,29	1	0
19 Richard Alexander	UYCA	AUT 166	57,14	1	0
20 Moosgassner Andreas	UYCWg	AUT 355	53,71	1	0
21 Ferstl Karl	UYCWg	AUT 147	49,02	1	0
22 Stoltzka Alexander	UYCA	AUT 195	48,00	1	0
23 Graf Hans	UYCWg	AUT 300	47,06	1	0
24 Schrangl Hans	UYCWg	AUT 80	47,06	1	0
25 Huska Günter	UYCT	AUT 113	46,67	1	0
26 Müllner Peter	UYCA	AUT 189	44,57	1	0
27 Andresen Aksel	UYCWg	AUT 125	41,18	1	0
28 Stein Georg	SCA	AUT 163	33,33	1	0
29 Nadlinger Michael	UYCWg	AUT 191	29,41	1	0
30 Culen Johannes	UYCA	AUT 24	24,86	2	0
31 Eisl Walter	UYCWg	AUT 355	11,76	1	0
32 Mittermayr Klaus	UYCA	AUT 186	11,43	1	0
33 Wutschl Anton	SYC	AUT 145	0,00	1	0

### Vorschoter 2017

Pl. Name	Club	Punkte	Regatten AUT/ Ausland	
1 Kossina Anton	UYCT	287,73	3	2
Puxkandl Matthias	UYCT	287,73	3	2
3 Jakobowitz Thomas	UYCNs	230,80	1	2
Kurz Justin	UYCA	230,80	1	2
5 Kretschmer Holger	UYCA	212,14	1	2
6 Höller Rudolf	SYC	210,77	2	1
7 Weiser-Lobao Philipp	UYCA	200,08	2	0
8 Fussi Martin	UYCA	199,52	2	0
9 Manhard Klaus	ÖSV	187,00	2	0
10 Gfreiner Anne	UYCA	180,10	2	0
11 Buchinger Wolfgang	UYCWg	174,77	2	0
Moser Jörg	UYCWg	174,77	2	0
13 Pretscher Rico	ÖSV	121,18	1	2
14 Wildner Monika	UYCA	110,04	1	1
15 Gebetsroither Hans	UYCA	108,57	1	0
16 Fischer Claus	UYCA	104,00	1	0
17 Wollner Helmut	UYCA	102,86	1	0
18 Mittermayr Klaus	UYCA	97,70	0	2
19 Pichorner Jacob	UYCA	96,08	1	0
20 Schindler Christoph	SCK	96,00	1	0
Schlipfinger Gerhard	SCA	96,00	1	0
22 Jocham Matthias	SCM	92,16	1	0
Priester Thomas	SCM	92,16	1	0
24 Felzmann Michael	SCK	90,29	1	0
Gilhofer Björn	SCK	90,29	1	0
26 Holzner-Wurm Andrea	UYCWg	90,20	1	0
27 Nacke Michael	UYCWg	85,71	1	0
28 Scherzer Erich J.	UYCWg	78,43	1	0
29 Hubauer Friedrich	UYCA	73,14	1	0
30 Daurer Anna	UYCWg	66,67	1	0
Daurer Ingeborg	UYCWg	66,67	1	0
Scherzer Gerhard	UYCWg	66,67	1	0
Schwarz Irmgard	UYCA	66,67	1	0
34 Elsner Jochen	UYCA	66,29	1	0
Elsner Rupert	UYCA	66,29	1	0
Prosser Peter	FOR	66,29	1	0
Traxler Ernst	NCA	66,29	1	0
38 Schwaiger Christoph	ÖSV	63,33	1	0
Schwarthorner Franz	ÖSV	63,33	1	0
40 Auinger Markus	SSCS	59,13	1	0
41 Doll Bernd	UYCA	57,14	1	0
Wolkenstein Oswald	UYCA	57,14	1	0
43 Boustani Philippe	UYCWg	53,71	1	0
Schöffegger Georg	UYCWg	53,71	1	0
45 Engl Walter	SCA	50,00	1	0
Hasengruber Alfred	SCA	50,00	1	0
47 Haschka Walter	UYCWg	49,02	1	0
Moosgassner Andreas	UYCWg	49,02	1	0
49 Braunegg Christof	UYCA	48,00	1	0
Szabo Norbert	ÖSV	48,00	1	0
51 Hattwich Johannes	UYCWg	47,06	1	0
Hattwich Michael	UYCWg	47,06	1	0
Pessl Harald	UYCA	47,06	1	0
Schrangl Philipp	UYCWg	47,06	1	0
55 Huska Harald	UYCT	46,67	1	0
56 Raderbauer Josef	UYCA	44,57	1	0
Toifl Mike	UYCA	44,57	1	0
58 Hermes Jörg	UYCWg	41,18	1	0
Hermes Maximilian	UYCWg	41,18	1	0
60 Holzner Karl	UYCWg	34,86	0	1
61 Kienast Helmut	UYCA	33,33	1	0
Kudla Andreas	AGS	33,33	1	0
63 Gassner Christoph	UYCA	29,41	1	0
Meixner Roman	ÖSV	29,41	1	0
65 Baierl Sandra	UYCA	28,57	1	0
66 Richter Valentina	UYCA	26,29	1	0
Sturz Peter	UYCA	26,29	1	0
68 Rieckh Reinhard N.	UYCWö	24,86	2	0
69 Lux Günther	UYCA	21,71	1	0
70 Homan Hendrik	UYCA	14,86	1	0
71 Feldkirchner Michael	UYCWg	11,76	1	0
Schöberl Karin	UYCWg	11,76	1	0
73 Berndt Edmund jun.	UYCA	11,43	1	0
74 Pretscher Clemens	ÖSV	11,14	0	1
75 Culen Victoria	ÖSV	10,00	1	0
76 Hofstätter Markus	SYC	0,00	1	0
77 Wutschl Andreas	SYC	0,00	1	0



## Der schnellste Hobel – die Bestenliste der Holzdrachen

Insgesamt 7 österreichische klassische Holzdrachen wurden 2017 gewertet. Mit dem Sieg beim Neptunpokal setzte sich AUT 23 „AELLA III“ an die Spitze der Wertung, gefolgt von „SILHOUETTE“ und „SIRENA“.

Pos	Boot	Name	Eigner	Werft	Baujahr	Club
1	AUT 23	AELLA III	Spängler Heinrich	Borresens	1962	UYCWg
2	AUT 28	SILHOUETTE	Daurer Wolfgang	H. Wirz	1967	UYCWg
3	AUT 24	SIRENA	Johannes Culen	Haitziner	1966	UYCAs
4	AUT 80	SAGITTA II	Schrangl Hans	Bottasar	1971	UYCWg
5	AUT 113	L'ESTATE	Huschka Günther	Pederson&Thuessen	1960	UXCTs
6	AUT 191	-	Nadlinger Michael	A&R	1960	UYCWg
7	AUT 145	AEgina	Wutschl Anton	A&R	1966	SYC

## Vorschau 2018

Datum	Revier	Club	Regatta	BL	
09.Jun	10.Jun	Traunsee	UYCTs	Traunseedrachen	1
07.Jul	08.Jul	Wolfgangsee	UYCWg	Drachenkristall	1
21.Jul	22.Jul	Attersee	UYCAs	Entenpokal	1
26.Jul	29.Jul	Attersee	UYCAs	International Austrian Championship	1,2
27.Jul	29.Jul	Wolfgangsee	UYCWg	Neptunpokal (Classic Regatta)	0,8
30.Jul	03.Aug	Wolfgangsee	UYCWg	4th International Dragon Classics (Classic Regatta)	0,8
01.Sep	02.Sep	Attersee	UYCAs	Litzlwurmpreis	1

# SERVICE ERLEBEN *am Attersee*

Wir bieten professionelles Fullservice aus Meisterhand direkt am See.

Reparaturen von Holz- und GFK-Booten  
Lagerung (Hallen- und Freiplätze)  
Bootsbau und Boatshop

[WWW.YACHT.CO.AT](http://www.yacht.co.at)  
[WWW.YACHT-BOERSE.AT](http://www.yacht-boerse.at)

**YACHTSERVICE  
GEBETSROITHER**

# 4th INTERNATIONAL DRAGON CLASSICS

# 2018

# AUSTRIA

**UNION-YACHT-CLUB WOLFGANGSEE**

[www.uyc-wolfgangsee.at](http://www.uyc-wolfgangsee.at)  
[www.dragonclass.at](http://www.dragonclass.at)

Die österreichischen Schwerpunktregatten 2018 starten am Traunsee mit dem Traunseedrachen im Juni. Im Juli beginnt der Drachensommer am Wolfgangsee mit dem Drachenkristall gefolgt vom Double Entenpokal und der österreichischen Staatsmeisterschaft am Attersee. Die beiden Events bieten eine gute Gelegenheit in einer Woche zweimal zu segeln.

Die österreichische Staatsmeisterschaft findet traditionell im Union-Yacht-Club Attersee statt. Wir wollen wiederum sportliches Segeln am schönen Attersee mit fröhlichem Feiern bei der Drachenparty kombinieren. Dabei freuen wir uns auf viele internationale Gäste und auch viele Drachenfreunde bei der schon traditionellen Party!

Die erste Augustwoche ist nach 2015 zum zweiten Mal für die Klassikdrachen am Wolfgangsee reserviert. Mit der 4th International Dragon Classics kommen die Holzdrachenfreunde wiederum an den schönen Wolfgangsee.

Nach dem großen Erfolg der 3rd International Dragon Classics am Wolfgangsee mit 25 Teilnehmern aus 4 Nationen haben sich die Klassikdrachen-Segler für eine Wiederholung im Jahr 2018 ausgesprochen. Der Union-Yacht-Club Wolfgangsee freut sich die Holzdrachen zur 4th International Dragon Classics im Jahr 2018 einzuladen. Wir hoffen wiederum auf viele Teilnehmer und ein spannendes Klassikdrachen-Event!

Damit wir nicht zu früh zum Segeln aufhören, haben wir noch den Litzlwurm im September als vergnüglichen Saisonabschluss geplant.

Für die Reisedrachen bietet sich nächstes Jahr besonders der Silberdrachen am Chiemsee, die Europameisterschaft am Balaton im Mai und der Johann- Anker-Cup am Balaton und der Hans Detmar Wagner-Cup am Gardasee im Herbst an.



# 4 Ungarische Drachenflotte



## Rückblick und Ausblick

**2018 ist eines der wichtigsten Jahre in der jüngsten Geschichte der ungarischen Drachenflotte. Nach 2010 dürfen wir am Balaton wieder eine Europameisterschaft durchführen, was den Zulauf zur Klasse in Ungarn und ihr Ansehen deutlich erhöhen wird. Das abgelaufene Jahr haben wir daher in vieler Hinsicht für einen Test genutzt, ausserdem versuchten wir soviel Marketing für die EM in Balatonfüred zu machen, wie möglich.**

### Balatonfüred auf dem Prüfstand

Balatonfüred ist das Zentrum des ungarischen Segelgeschehens. Ein schöner Ort, mit vielen Cafés, Restaurants, einer wunderschönen Flanier-Allee – und vielen Häfen und Segelclubs. Balatonfüredi Yacht Club (BYC), unser Partner zur Ausführung der EM ist einer der traditionsreichsten und ältesten von ihnen, er hat 2017 das 150jährige Jubiläum seines Bestehens gefeiert. Tradition hin oder her – wir mußten aber konkret testen, wie ein Drachenevent hier veranstaltet wird.

Ende Mai 2017 haben wir daher die Ungarische Meisterschaft hier veranstaltet. Der Wettergott hat sich sehr für uns bemüht: Drei Tage mit wunderbaren 12-16 Knoten, Nord-Nordwest – Bedingungen die wir auch im Mai annehmen würden. In drei Tagen konnten neun Wettfahrten für die 15 teilnehmenden Boote gestartet werden, und der Club bestand die Prüfung. Obwohl gleichzeitig mit der Drachen UM, die EM der D-One Klasse auf einer anderen Bahn, aber im selben Club veranstaltet wurde, lief alles wie geschmiert. Wettfahrtsleiter Péter Sipos und das BYC Team lieferten eine gute Arbeit, was sehr positiv ist, da Péter als ausführender Wettfahrtsleiter – neben PRO Bojan Gale aus Slowenien – auch bei der EM 2018 eine entscheidende Rolle spielen wird.



Das Siegerpodest der Ungarischen Meisterschaft 2017

Der Hafen ist groß genug, um 90 Drachen zu beherbergen. Es gibt ein großes Areal unter Dach, wo alle wichtigen Ereignisse, wie Steuermannsbesprechungen oder "Apres-Race" Freibier-Gespräche stattfinden können. Hier haben wir übrigens unser traditionelles Drachen-



Dinner mit den ausgezeichneten Weinen des lokalen Weinguts St. Donat abgehalten. Zum Abschluß wurde ein Gruppenfoto mit den Teilnehmern, Organisatoren und RC-Mitgliedern gemacht: wir freuen uns auf Euer Kommen!

### Wein zur Einladung

Während große kommerzielle Sponsoren bislang ausgeblieben sind, konnten wir lokale Weinanbieter als wichtige Gönner zu unserem Event gewinnen. Auf den südlichen Hängen der Hügel am Nordufer des Balaton werden ausgezeichnete Weißweine produziert. Es gibt drei Anbieter: Die Familie Homola (wobei László Homola ein engagierter Drachensegler ist), das Weingut St. Donat und der Sekt- und Weinhersteller Krenbacher (von der Region Somló) haben sich engagiert. Ihre Weine werden die Teilnehmer an der EM verkosten und genießen können - diese Weine konnten wir 2017 bei vielen Anlässen als Supplement zu unseren Einladungen anbieten.

So wurden die ungarischen Weine bei der WM in Cascais, bei der EM in Thun und auch am Traunseedrachen in Österreich verkostet – dies gab Gelegenheit, die anwesenden Mitglieder der ungarischen Drachenflotte alle Teilnehmer herzlichst zur EM 2018 am Balaton einzuladen.



Der Alpen-Pannonia Pokal



Ungarische Spezialitäten

Der "Traunseedrachen" war ebenfalls eine Premiere: Mit Clubpräsidenten Thomas Puxkandl, engagierter Drachensegler und Ungarn-Besucher haben wir die gemeinsame Idee eines Kombi-Events Österreich-Ungarn entwickelt. Der Alpen-Pannonia Pokal wurde 2017 erstmals ausgetragen und wurde gleich ein Riesenerfolg. An der ersten Runde am Traunsee starteten vier ungarische Boote – gewinnen konnte der amtierende ungarische Meister Lóránd Gömbös mit seinem Team "Nyári Mikulás". Der zweite Akt war das traditionelle Johann Anker Cup im Herbst – diesmal in Balatonfüred. Mit zwei ausländischen Booten – Thomas eben und ein Boot aus Estonia – wieder einmal ein ausgezeichnetes Event mit sechs sehr kompetitiven Läufen.





**Ausblick auf 2018**

Mit der EM wird 2018 ein aktives Jahr für die ungarische Drachenflotte. Ende April geht es mit dem traditionellen HYC Cup in Balatonfüred los. Drei Wochen später startet dann unserer Serie für die internationalen Drachen – zunächst die Open Hungarian Championship mit voraussichtlich 30 bis 40 Teilnehmern, und dann ab 26. Mai die EM. Das Interesse ist bereits jetzt rege, wir zählen auf 60+ Teilnehmer.

Das Organisationsteam freut sich auf die Anmeldungen. Im manage2sail System ([www.manage2sail.com](http://www.manage2sail.com)) kann man sich online einfach melden. Alle wichtigen Informationen befinden sich auf der Webseite [www.dragoneuropeans2018.hu](http://www.dragoneuropeans2018.hu) und auf Facebook. Wir nehmen auch gerne alle Fragen entgegen. Schicken Sie einfach eine E-mail auf [hello@dragoneuropeans2018.hu](mailto:hello@dragoneuropeans2018.hu).

Nach einer hoffentlich gut gelungenen EM kehrt der Normalbetrieb zurück. Wobei wir einen ganz speziellen Event planen. Das Johan Anker Cup wird 2018 im westlichen Becken des Balatons ausgetragen, in Balatonfenyves. Um das Event spannender zu machen, veranstalten wir ein Langstreckenregatta dorthin – von Balatonfüred bis Balatonfenyves. Das sind cca. 30 Meilen – nicht üblich für Drachen, aber auf jeden Fall eine Möglichkeit, eine andere Art des Regattierens zu genießen. Eine spannende Saison also – vor allem wegen der Europameisterschaft, der wir mit viel Freude entgegensehen. Es wird ein tolles Erlebnis, alte Freunde wiederzusehen, und wir freuen uns schon auf eine spannende Drachen-Regatta auf dem Balaton.

Bis dann also, wünsche ich allen Freunden in Deutschland, Österreich und der Schweiz alles Gute, Mast- und Schotbruch!



Euer Vilmos Náray  
Vorsitzender  
Ungarischer Drachenverband

**Drachenregatten am Balaton 2018**

28.04-01.05	HYC Cup, Balatonfüred
23.05-26.05	Ungarische Meisterschaft, Balatonfüred
26.05-01.06	Europameisterschaft, Balatonfüred
27.09-30.09	Johan Anker Cup, Balatonfenyves

[www.dragonclass.hu](http://www.dragonclass.hu)  
[info@dragonclass.hu](mailto:info@dragonclass.hu)

# Regattatermine 2018

Regatta	von	bis	Land	Faktor für GER
Grand Prix Cannes 2018	27.02.18	03.03.18	CNC	1.5
Drachentraining2018	24.03.18	25.03.18	TYC / SUI	0
Osterregatta 2018	30.03.18	31.03.18	TYC / SUI	1.1
Frühjahrsverbandsregatta I 2018	07.04.18	08.04.18	NRV	1.1
Frühjahrsregatta Rheinland 2018	14.04.18	15.04.18	YCRE	1.1
Frühjahrsverbandsregatta II 2018	14.04.18	15.04.18	NRV	1.1
Frühlingspreis Ammersee 2018	28.04.18	29.04.18	ASC	1.1
Frühlingswettfahren Berlin 2018	28.04.18	29.04.18	Berliner Yacht Club	1.1
Osterpokal / Maibaum 2018	28.04.18	29.04.18	YCP	1.1
Bajazzo-Preis 2018	28.04.18	29.04.18	NRV	1.1
Int. Eichhornregatten 2018	28.04.18	29.04.18	SVS	1.3
HYC Cup, Balatonfüred	28.04.18	01.05.18	Balatonfüred / HU	1.1
Damenregatta 2018	01.05.18	01.05.18	NRV	0
AlpenCup 2018 / Tune Up zur Schweizermeisterschaft	05.05.18	06.08.18	YCL Luzern / SUI	1.1
Flottenmeisterschaft Ammersee 2018	05.05.18	06.05.18	ASC	1.1
Mailüftchenregatta 2018	05.05.18	06.05.18	EYC	1.1
Grand Prix Guyader Douarnenez 2018	08.05.18	12.05.18	Frankreich	1.5
Int. Schweizer Meisterschaft 2018	09.05.18	13.05.18	YCL Luzern / SUI	1.3
Beatrice Pokal 2018	10.05.18	11.05.18	CYC	1.1
Silberdrachen Chiemsee / Süddeutsche Meisterschaft 2018	11.05.18	13.05.18	CYC	1.3
Wannsee-Woche 2018	11.05.18	13.05.18	PYC / VSaW	1.1
Pfingstpreis 2018	19.05.18	21.05.18	DTYC	1.3
FSC-Pfingst-Cup 2018	19.05.18	21.05.18	FSC	1.3
Ungarische Meisterschaft	23.05.18	26.05.18	Balatonfüred / HU	1.3
Int. Bodenseewoche 2018	24.05.18	27.05.18	KYC / DSMC u. a.	1.1
Europameisterschaft 2018	26.05.18	01.06.18	Balatonfüredi Yacht Club	1.55
Bayerischer Löwe 2018	01.06.18	03.06.18	YCP	1.3
Traunseedrachen 2018	09.06.18	10.06.18	UYCTs / AUT	1.1
Internationale Jungfrautrophy 2018	16.06.18	17.06.18	TYC / SUI	1
Sommerpokal Starnberger See 2018	23.06.18	24.06.18	MYC	1.1
Überlinger Drachen-Pokal 2018	23.06.18	24.06.18	BYCÜ	1.1
Grade One - Marblehead Trophy 2018	27.06.18	01.07.18	Kopenhagen	1.5
Starnberger Drachenpreis 2018	30.06.18	01.07.18	MRSV	1.1
Sommerwettfahrten Ammersee 2018	30.06.18	01.07.18	HSC	1.1
Sommer-Regatta Steckborn 2018	30.06.18	01.07.18	YCS Steckborn / SUI	1.1
Norddeutsche Meisterschaft 2018	06.07.18	08.07.18	KYC	1.3
Drachenkristall 2018	07.07.18	08.08.18	UYC Wolfgangsee / AUT	1.1
Gold Cup 2018	20.07.18	28.07.18	Helsinki	1.6
Randmod Sörensen Preis 2018	21.07.18	22.07.18	BYC	1.1
International Austrian Championship 2018	26.07.18	29.07.18	UYCAs Attersee / AUT	1.3
Neptunpokal (Classic Regatta) 2018	27.07.18	29.07.18	UYC Wolfgangsee / AUT	0
4th International Dragon Classics 2018	30.07.18	03.08.18	UYC Wolfgangsee / AUT	0
Int. Deutsche Meisterschaft 2018	01.08.18	05.08.18	NRV	1.5
Drachencup 2018	04.08.18	05.08.18	TYC / SUI	1.1
Drachenhumpen 2018	24.08.18	26.08.18	ASC	1.3
Prinz-Franz-Preis 2018	31.08.18	02.09.18	BYC	1.3
Litzlwurmpreis 2018	01.09.18	02.09.18	UYCAs Attersee / AUT	1.1
Herbst-Verbandsregatta I 2018	01.09.18	02.09.18	NRV	1.1
Drachensfinale Ammersee 2018	08.09.18	09.09.18	ASViM	1.1
Grand Prix 2018	13.09.18	16.09.18	San Remo	1.5



Fortsetzung Regattatermine 2018

Regatta	von	bis	Land	Faktor für GER
Herbst-Verbandsregatta II 2018	14.09.18	15.09.18	NRV	1.1
Fafnir Preis 2018	15.09.18	16.09.18	Berliner Yacht Club	1.1
Flottenmeisterschaft Rheinland 2018	15.09.18	16.09.18	YCRE	1.1
Landesmeisterschaft NRW 2018	22.09.18	23.09.18	YCRE	1.3
Regates Royales 2018	24.09.18	28.09.18	Yacht Club de Cannes	1.3
Johan Anker Cup	27.09.18	30.09.18	Balatonfenyves / HU	1.1
Berliner Drachenmeisterschaft 2018	28.09.18	30.09.18	VSaW	1.3
Imperia Cup 2018	29.09.18	30.09.18	KYC	1.1
Drachenfinale Starnberger See 2018	29.09.18	30.09.18	YCP	1.1
Hans-Detmar Wagner Preis 2018	04.10.18	06.10.18	CVT / CYC	1.3
Erhard-Brinckman-Gedächtnispreis 2018	06.10.18	07.10.18	NRV	1.1
Letzte Pötte 2018	06.10.18	07.10.18	SCN	1.1
Herbstpreis 2018	13.10.18	14.10.18	TYC / SUI	1.1
Quickstep-Preis 2018	14.10.18	14.10.18	NRV	1.1

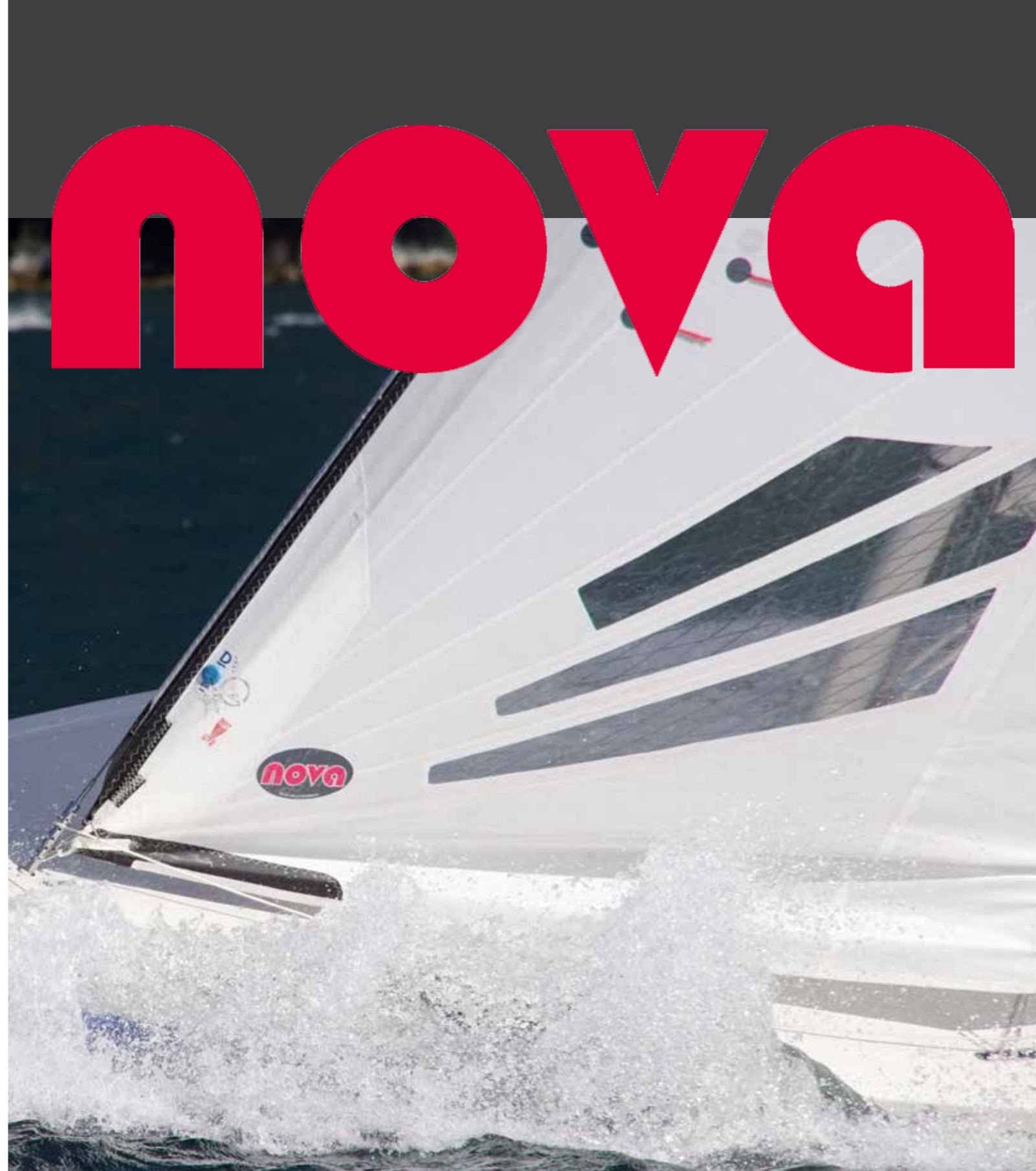
Allfällige Änderungen nach Drucklegung vorbehalten.  
Der Ranglistenfaktor gilt für Deutschland  
Weitere Daten unter [www.intdragon.net](http://www.intdragon.net)

[www.dracheklasse.de](http://www.dracheklasse.de) | [www.dragon-class.ch](http://www.dragon-class.ch)  
[www.dragonclass.at](http://www.dragonclass.at) | [www.dragonclass.hu](http://www.dragonclass.hu)

## Inserenten

Inserenten	Seite	Inserenten	Seite
Petticrows Limited, <a href="http://www.petticrows.com">www.petticrows.com</a>	2	Drachen Schweizermeisterschaft, <a href="http://www.ycl.ch">www.ycl.ch</a>	63
Drachen Europameisterschaft, <a href="http://www.dragoneuropeans2018.hu">www.dragoneuropeans2018.hu</a>	18	My Charter, <a href="http://www.mycharter.ch">www.mycharter.ch</a>	63
Helmut Kraus, Maritime Fotografie, <a href="http://www.mv-photon.de">www.mv-photon.de</a>	23	Yachtwerft Wirz, <a href="http://www.yachtwerft-wirz.ch">www.yachtwerft-wirz.ch</a>	66
Stadler Schreinerei, <a href="http://www.schreinerei-stadler.ch">www.schreinerei-stadler.ch</a>	38	Hächler Bootbau AG, <a href="http://www.haechlerbootbau.ch">www.haechlerbootbau.ch</a>	69
Schenk Yachtbau AG, <a href="http://www.schenkyachtbau.ch">www.schenkyachtbau.ch</a>	38	Murette AG, Yachtversicherungen	69
Fritz-Segel GmbH, <a href="http://www.fritz-segel.com">www.fritz-segel.com</a>	41	North, <a href="http://northsails.de">northsails.de</a> , <a href="http://northsails.com">northsails.com</a> , <a href="http://northsails.ch">northsails.ch</a>	71
Kufer Fahrzeugbau KG, <a href="http://www.kufer.com">www.kufer.com</a>	41	Yachtservice Gebetsroither, <a href="http://yacht.co.at">yacht.co.at</a>	80
Harbeck, Regatta Trailer, <a href="http://www.harbeck.de">www.harbeck.de</a>	47	4th International Dragon Classics, <a href="http://uyc-wolfgangsee.at">uyc-wolfgangsee.at</a>	81
Christian Tircher, Persenninge & Tuche, <a href="http://www.persenninge.com">www.persenninge.com</a>	50	Nova Sails, Überlingen, <a href="mailto:andreas@sailmakers.de">andreas@sailmakers.de</a>	87
Bootsbau Liebner, <a href="http://www.bootsbau-liebner.de">www.bootsbau-liebner.de</a>	53	Marine Pool, <a href="http://www.marinepool.com">www.marinepool.com</a>	88
Hammer & Nagel, <a href="http://www.hammerundnagel.de">www.hammerundnagel.de</a>	55		

Wir bedanken uns bei den Inserenten für die Unterstützung dieses Magazins und bitten unsere Leser um Beachtung ihrer Anzeigen. Ein herzlicher Dank den Fotografen für die kostenlose Abgabe der Bilder.



[andreas@sailmakers.de](mailto:andreas@sailmakers.de)  
+49 151 / 50 49 71 27





## Design. Technology. Passion.

Marinepool is a leading maritime lifestyle brand and supplier of technical and lifestyle clothing to world class events and teams in sailing and powerboating. „Official Clothing Supplier“ to the French & Austrian Sailing Federation, Oman Sail & Spindrift Racing.

[marinepool.com](http://marinepool.com)

Photos: Christian Beeck

